

nöwī

AKTUELL..... 3
Serie Verkehr:
Mag. Christian Domany

SERVICE 11
Pensionsberechnung:
Serviceleistung der WKNÖ

BRANCHEN 17
NÖ Öffnungszeiten-VO
Novelle in Kraft

BEZIRKE 25
Gänserndorf: Unternehmer-
kontaktgespräche

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 8

7. März 2008



Jetzt Lehrstellenwerber
gratis im WIFI-BIZ testen!

Bericht Seite 3



>>>
www.frag-jimmy.at

Foto: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

TIP-TIPPS

Information der
Technologie- &
Innovationspartner
Seiten I-IV

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Realität: Raumausstattung
ab 110m² bis 2.000m²
Raumhöhe 3,5 oder 7m
Garagenplätze

Kostenlos: 100% Eigenstrom und LED-Beleuchtung

BRUNNEN
WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

CHI PARK Seyring

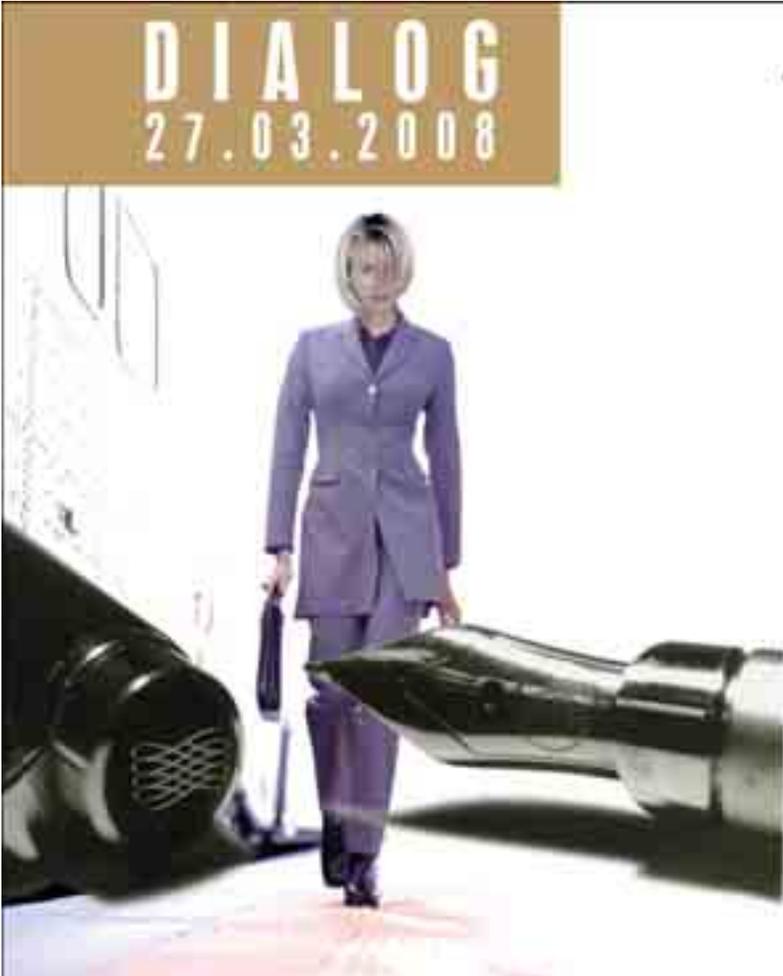
www.gilbert.at
Tel.: +43(0)664-396 80 80

zu vermieten
Büros ab 30 m²
zentral, provisionsfrei!

**BUSINESS- &
INNOVATIONS-
ZENTRUM
ST. PÖLTEN**

☎ 02742/9001-3310
www.biz-st-poelten.at





DIALOG
27.03.2008

Berater - Haftung

Wo beginnt die Haftung der Kreditinstitute?

Das Programm

Beginn: 10:00 Uhr
Dauer: ca. 2,5 Std.
Ort: Wirtschaftskammer NÖ
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
Eröffnung:
SO KommR Dir. Leopold Breitfelner
Fachreferenten:
- Dr. Peter Ipkovich
- Mag. iur. Claudia Hainz-Sator
- RA MMag. Dr. Martin Oppitz
Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Sparte zu einem Imbiss.
Anmeldung bitte bis 19.03.2008 unter Tel. 02742/851-18401 oder per E-Mail: Bank.Versicherung@wknoe.at
Anmeldung nur für Mitglieder der NÖ Kreditwirtschaft.





aktuell S. 3-10

- Lehrlingsauswahl..... S. 3
- Pflege S. 4
- Serie Verkehr: Luftfahrt..... S. 5
- WKO-News S. 6
- Erfolgsfaktor Technologie-Management..... S. 7
- Beraterpreis Constantinus S. 7
- Funktionsakademie S. 8
- FinanzCheck-Seminare..... S. 9
- Sichere Betriebe S. 10

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

service S. 11-16

- Außenwirtschaft..... S. 11
- Branchenseminar Ukraine
- ICC-Seminar Rumänien
- Umrechnungskurse
- Sozialpolitik S. 12
- Anmeldung NEU ab 1. 1. 2008
- Pensionsberechnungen durch WKNÖ
- Finanzpolitik..... S. 14
- Umsatzsteuer: Erklärungsspflichten
- Wirtschaftsförderung..... S. 15
- EDV-Schulung am Arbeitsplatz
- Unternehmerservice..... S. 15
- NÖ Innovationspreis
- Patent-Infotag
- Infotag „Finanzierung, Förderung“

branchen.... S. 17-24

- Gewerbe und Handwerk S. 17
- Ing. Scheichelbauer-Schuster – 50 Fotografen, Kürschner, Bekleidung
- Allgemeine Fachgruppe
- Handel..... S. 18
- Bullermann: Offensive des Lächelns
- Landesproduktenhandel, Lebensmitteleinzelhandel, NÖ Öffnungszeiten-VO: Novelle
- Transport und Verkehr..... S. 20
- Spediteure, Güterbeförderung
- Information und Consulting S. 23
- Haftungsfalle E-Mail-Impressum
- Basistraining Maklerassistent
- Tourismus S. 24
- Test für Kocholympiade

bezirke S. 25-39

- Amstetten..... S. 25
- Baden..... S. 26
- Gänserndorf..... S. 27
- Gmünd S. 29
- Hollabrunn S. 29
- Horn S. 30
- Korneuburg/Stockerau S. 31
- Krems S. 32
- Lilienfeld S. 33
- Melk S. 34
- Mistelbach..... S. 36
- Mödling..... S. 36
- Neunkirchen..... S. 37
- St. Pölten S. 37
- Tulln S. 37
- Haftungsfalle E-Mail-Impressum
- Basistraining Maklerassistent
- Tourismus S. 24
- Test für Kocholympiade



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2007: Druckauflage: 70.313. Verbreitete Auflage Inland: 69.861. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.796. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Lehrlingsauswahl:

Drum prüfe, wer sich...

... für die Lehrzeit bindet! Die Auswahl eines geeigneten Lehrlings hat vielleicht auch schon Ihnen einmal Kopfzerbrechen bereitet. Die NÖWI hat sich nach Strategien umgesehen, die die Auswahl eines Lehrlings erleichtern.



Georg Lubinger (r.) ist einer der jüngsten im Lehrlingsteam von Geberit (im Bild mit Lehrlingsverantwortlichem Heinz Amberger).

Ausgezeichnete Schulnoten, gute Umgangsformen oder technisches Geschick – jeder Ausbilder hat eigene Kriterien, nach denen er einen neuen Lehrling aussucht. Doch gibt es auch objektive, allgemein gültige Kriterien, die die Lehrlingsauswahl erleichtern? Ja, sagt die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), Sonja Zwazl: „In jedem Beruf werden andere Fähigkeiten und Eigenschaften gesucht. Die Kunst besteht darin, die Anforderungen des Unternehmens mit den Fähigkeiten des Lehrlings in Übereinstimmung zu bringen.“

Lehrstellenwerber gratis testen lassen

Dieses „Kunststück“ bewältigt das Berufsinformationszentrum der Wirtschaftskammer Niederösterreich, kurz WIFI-BIZ genannt. Es bietet allen niederösterreichischen Unternehmen die Möglichkeit, vier Lehrstellenwerber gratis auf ihre Fähigkeiten und Neigungen zu las-

sen. WIFI BIZ-Leiter Mag. Johann Sturm: „Unser Testverfahren ist mehrstufig: Einerseits werden die praktischen Fähigkeiten des Jugendlichen wie Arm-, Hand- und Fingergeschicklichkeit an speziellen Testgeräten geprüft. In psychologischen Tests checken wir dann räumliches Vorstellungsvermögen und das technische Verständnis.“ Ob die Erwartungen des Jugendlichen auch mit dem gewählten Berufsbild übereinstimmen, wird schließlich mit Hilfe von Interessens- und Persönlichkeitsprofilen untersucht.

Berufsberatung für alle Jugendlichen

„Die Berufsentscheidung ist ein wichtiger Meilenstein im Leben der Jugendlichen. Ich fordere deshalb eine verpflichtende Berufsberatung für alle Jugendlichen in der siebten und achten Schulstufe“, so Sonja Zwazl. Die Entscheidung für einen Lehrberuf solle nicht fallen, weil die Lehrstelle um die Ecke ist, sondern weil „der junge Mensch

seine Talente optimal einbringen kann. Sonst hat weder der Lehrling noch der Lehrbetrieb etwas davon. Denn wirklich gut in einem Beruf bin ich nur, wenn ich mit Herz dabei bin“, ist Zwazl überzeugt.

Dann würde sich auch das – so Zwazl – „leidige Thema“ der Mädchen in technischen Berufen erübrigen: „So manches Mädchen kann besser mit dem Akkuschrauber als mit dem Fön umgehen. Es kommt nicht darauf an, welches Geschlecht ich habe, sondern welche Begabungen!“

Hoher Frauenanteil

Ein gutes Beispiel dafür, dass die Geschlechterstereotypen längst überholt sind, ist das Pottenbrunner Unternehmen Geberit. Der 330-Mitarbeiter-Betrieb ist ein führendes Unternehmen für Rohrleitungs- und Sanitärsysteme. Der Betrieb bildet aktuell elf Lehrlinge aus, vier von ihnen sind Mädchen. Angeboten werden die Lehrberufe Kunststofftechniker, Maschinenmechaniker, Werkzeugbautechniker und Elektrotechnikstechniker.

Welche Kriterien sind bei Geberit für die Lehrlingsauswahl entscheidend? Heinz Amberger, Lehrlingsverantwortlicher des Unternehmens, gibt Auskunft: „Wir haben im Jahr bis zu 70 Bewerber. Diese werden zu einem dreistündigen Eignungstest eingeladen, wo grundlegende Kenntnisse in Deutsch, Englisch, Mathematik und zwei technischen Gebieten abgefragt werden.“ Wenn dieser Test positiv ausfällt, darf der Lehrstellenwer-



Sonja Zwazl: „Fordere verpflichtende Berufsberatung!“

ber drei bis fünf Tage „schnuppern“. Nach einem Assessment-Center und einem Bewerbungsgespräch werden die besten vier bis fünf Lehrlinge ausgewählt.

Lehrling ist keine Hilfskraft

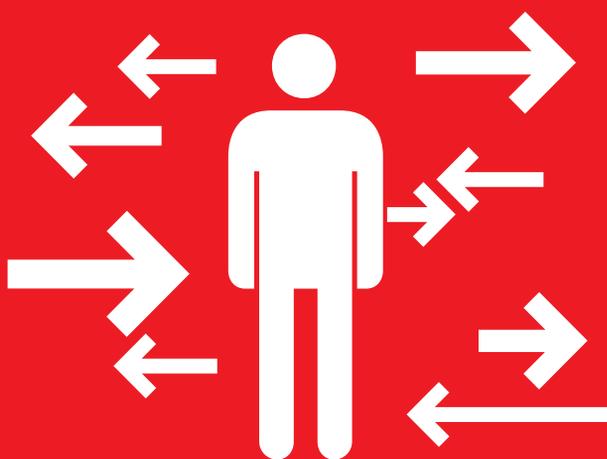
„Unser Auswahlverfahren ist hart“, gibt Amberger zu, „aber dafür bieten wir unseren Lehrlingen viele Goodies an: Das beginnt beim Gratis-Mittagessen und geht vom bezahlten Auslandspraktikum als Lohn für eine Auszeichnung bei der Lehrabschlussprüfung bis zur Übernahme der Kosten für sämtliche Weiterbildungsmaßnahmen, sei es der Werkmeister oder die Berufsmatura. Outdoortrainings, Rhetorikseminare und Exkursionen runden die Ausbildung ab.“ Die Lehrlinge sollen zu selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen. Amberger: „Der Lehrling ist keine Hilfskraft!“

Möchten Sie Unterstützung bei der Auswahl eines Lehrlings?

Bis zu vier Bewerber für eine Lehrstelle können Sie als Mitglied der Wirtschaftskammer Niederösterreich pro Jahr im WIFI-BIZ kostenlos testen lassen. Für jeden weiteren Jugendlichen ist der geförderte Unkostenbeitrag von 29 Euro zu leisten.

Die fünf WIFI-Berufsinformationszentren in St. Pölten, Gänserndorf, Gmünd, Mistelbach und Wr. Neustadt sind für Sie da. Einfach informieren unter www.wifi-biz.at, Tel. 02742/890 DW 27 02 oder Mail: biz@noe.wifi.at

e pu.wko.at Das Internetportal für Ein-Personen- Unternehmen.



<http://epu.wko.at>

Das Portal bietet ausgewählte Informationen zu den Themen Steuern, Recht, Betriebswirtschaft und Finanzierung/Förderungen. Mittels EPU-Online-Check können rasch und unkompliziert Risiko und Entwicklungspotentiale abgetestet werden. Zahlreiche interaktive Features laden dazu ein, Kooperationen und Netzwerke zu knüpfen. Profitieren Sie von kostenlosen Geheim-Tipps von EPU für EPU.

**Unternehmen wir es gemeinsam –
die Wirtschaftskammern Österreichs.**



One-Stop-Shop für Personenbetreuer: WKNÖ-Service erfreut sich starker Nachfrage!

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bietet mit ihren 23 Bezirks- und Außenstellen einen flächendeckenden One-Stop-Shop zur Gewerbeanmeldung für die Personenbetreuung an. Überall im Bundesland steht dieses WKNÖ-Service direkt an Ort und Stelle mit kostenloser Beratung in allen wichtigen gewerbe-, arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Fragen zur Verfügung.



Foto: Bilderbox

Bei der Anmeldung des Personenbetreuerberufes gibt es keine bürokratischen Hürden.

Dieses Service erfreut sich starker Nachfrage und wird nicht nur von den Gewerbeanmeldern selbst stark in Anspruch genommen: In vielen Fällen lassen sich die Familienangehörigen des Pflegebedürftigen gleich mitberaten: Insgesamt sind allein im Februar über 300 Beratungen durchgeführt worden, der Zeitaufwand dafür belief sich auf insgesamt 230 Stunden.

74 Prozent der bisher in Niederösterreich angemeldeten 598 Personenbetreuerinnen und Betreuer kommen aus der Slowakei, 10 Prozent aus Rumänien, der Rest verteilt sich auf Polen, Österreich, Tschechien und Ungarn.

Keine bürokratischen Hürden

Bei der Anmeldung des Berufes arbeitet das bei der Bezirksstelle angesiedelte WKNÖ-Gründer-Service engstens mit der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft zusammen, wobei die Gewerbeanmeldung zum Teil online durchgeführt wird. „Unser Service funktio-

niert hier wie gewohnt rasch und effizient!“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl. Behauptungen, wonach die Anmeldung des Personenbetreuerberufes mit unverhältnismäßig hohen bürokratischen Hürden verbunden sei, entbehrten, so Zwagl, jeder Grundlage.

Im Gegenteil: Der administrative Aufwand bei der Anmeldung des Personenbetreuerberufes durch eine Ausländerin bzw. einen Ausländer sei ausgesprochen gering, meint die Präsidentin: „Erforderlich sind lediglich der Reisepass, eine beglaubigte Abschrift des Leumundzeugnisses sowie eine Meldebestätigung.“ Und die Anmeldung bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft führt in der Regel die Gewerbebehörde automatisch durch.

Die WKNÖ-Bezirksstelle stellt zudem eine Neugründungsförderung-Bestätigung (NEUFÖG) aus, mit der ein erstmals selbstständiger Personenbetreuer die Befreiung von der für die Gewerbeanmeldung erforderlichen 70 Euro-Gebühr erhält!



Mag. Christian Domany, Vorsitzender der Fachvertretung der Luftfahrtunternehmungen: Gemeinsamen europäischen Luftraum schaffen!

Mag. Christian Domany über die Entwicklung des Flughafens Wien-Schwechat und die Kernforderungen der Branchenvertretung.



Fotos: WKÖ

NÖWI: Die NÖWI-Serie steht unter dem Motto „Verkehr (be)fordert Wirtschaft“. Wie sehen Sie in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Flughafens Wien-Schwechat als Leitbetrieb für die unmittelbare Umgebung bzw. für die gesamte Ostregion?

Domany: Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass man davon ausgehen kann, dass eine Million Passagiere rund 1000 zusätzliche Arbeitsplätze am Standort nach sich zieht. Daraus ergibt sich, dass im Jahr 2007 bereits 18.000 Menschen am Standort Flughafen Wien beschäftigt waren.

Darüber hinaus sind rund 1000 heimische Unternehmen mit insgesamt 600.000 Beschäftigten im internationalen Wettbewerb auf leistungsfähige Flugverbindungen angewiesen – Tendenz steigend. 48 Prozent der Arbeitnehmer am Standort kommen laut Wirtschaftsfaktorstudie aus dem Jahr 2007 aus

Wien, 38 Prozent aus Niederösterreich und 10 Prozent aus dem Burgenland.

NÖWI: Der Flughafen ist einer der größten Arbeitgeber in Niederösterreich. Wie stehen Sie als solcher zur Lehrlingsausbildung?

Domany: Die Lehrlingsausbildung hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir übernehmen gerne Verantwortung in der Wirtschaftsregion und bilden auch in gefragten Lehrberufen aus, sodass junge Menschen, die vom Flughafen kommen, auch jederzeit Arbeit finden. Und auf dem Flughafen selbst gibt es für unsere Lehrlinge zahlreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Heuer starten wir unsere Lehrlingsoffensive mit dem Ziel, unsere gewerblichen Lehrstellenplätze in den nächsten Jahren zu verdoppeln.

NÖWI: Frage an den Interessenvertreter: Alle leben vom Verkehr, aber keiner will mit dem Verkehr leben? Dem Flugzeug geht es nicht hier viel besser als dem Lkw! Nein zum Flugzeuglärm, aber Boom bei den Fernreisen? Kann die Branchenvertretung diesen Widerspruch entschärfen?

Domany: Ich denke ja. So ist eine der verkehrspolitischen Kernforderungen des Fachverbandes Luftfahrt unter anderem auch die Anbindung des Flughafens Wien an das höherrangige Schienennetz von großer Bedeutung, damit einem Passagier z. B. eine Reise St. Pölten-Tokio angeboten werden kann. Ein solcher Ausbau der Schieneninfrastruktur ist notwendig, um das System des intermodalen Verkehrs

in Österreich zu optimieren.

Ein zweites Thema ist Single European Sky (SES). Der europäische Luftraum ist stark fragmentiert, was zu einer geringen Effizienz der Luftraumkontrollstellen führt. Ziel des Projektes SES ist es, einen gemeinsamen europäischen Luftraum zu schaffen, der sich ausschließlich an betrieblichen Erfordernissen orientiert und so zu einem sicheren, effizienten und wirtschaftlichen Ablauf des Flugverkehrs beiträgt. Dies würde Verspätungen, höhere Kosten und negative Umweltaspekte reduzieren.

NÖWI: Wie ist die weitere Strategie des Airports? Wachstum oder/und Kooperation mit anderen Flughäfen?

Domany: Das eine schließt das andere nicht aus. Mit einem Plus von 11,3 Prozent beim Passagierwachstum lag der Flughafen Wien 2007 deutlich über dem gesamteuropäischen Durchschnitt. Und für 2008 haben wir neue Prognosewerte ermittelt: Plus 8,0 Prozent bei den Passagieren, plus 6,0 Prozent beim Höchstabfluggewicht (MTOW = Maximum Take Off Weight) und plus 6,0 Prozent bei den Bewegungen. Für heuer wird der 20millionste Passagier erwartet.



Mag. Christian Domany ist auch Obmann des Fachverbandes Luftfahrt in der WKÖ.

Und auch unsere internationalen Beteiligungen sind sehr erfolgreich. Košice Airport konnte mit fast 450.000 Passagieren – das ist ein Plus von 29 Prozent – ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen. Der Airport Malta fertigte 2007 rund 3 Millionen Passagiere ab, was ein Plus von 9,8 Prozent bedeutet. Der Flughafen Friedrichshafen verzeichnete mit rund 656.000 Passagieren ein leichtes Minus von 0,3 Prozent.

Eines unsere Ziele ist es, den Unternehmenswert der Flughafen-Wien-Gruppe zu steigern, indem wir unser großes Know How vermarkten.

NÖWI: Noch eine persönliche Frage: Ihr liebstes Verkehrsmittel?

Domany: Ein Oldtimer-Cabrio.

Verkehr (be)fordert Wirtschaft

Hochhauser: Chefs müssen IT-Verantwortung wahrnehmen

WKÖ-Studie verdeutlicht dringenden Handlungsbedarf – Gefahr des Datenverlusts darf nicht unterschätzt werden.

Die IT-Anwendung in Unternehmen hat sich in den letzten Jahren massiv verändert: Lange Zeit war die IT ausschließlich ein Feld für Techniker. Heute ist sie ein Instrument zur Steuerung des gesamten Unternehmens und damit eine zentrale Management-Aufgabe. Soweit die Theorie.

Die Praxis sieht oft anders aus, wie eine Studie der WKÖ aufzeigt, die WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser präsentiert hat: „Die IT hat enorme Bedeutung für Unternehmen – aber nicht für die Chefetage“, stellte Hochhauser fest: Einerseits weisen 92% der österreichischen Unternehmen der IT in ihrem Betrieb eine große Bedeutung zu. Mehr als die Hälfte (53%) geben überdies zu, dass die IT „ein essenzieller Bestandteil des Unternehmenserfolgs“ ist.

Andererseits wollen oder können sich die wenigsten Führungskräfte mit diesem Thema selbst befassen. So sagt nur ein Viertel (26%), dass IT-Entscheidungen



Anna Maria Hochhauser

„Chefsache“ auf oberster Managementebene sind. Noch weniger, nämlich 22% der Führungskräfte, sind in ihrem Unternehmen tatsächlich für IT verantwortlich. „Diese Diskrepanz zeigt auf, dass IT von vielen Unternehmern immer noch zu sehr technisch und nicht strategisch beurteilt wird. IT-Entscheidungen bestimmen jedoch über die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft eines Unternehmens und erfordern daher zuallererst

Verantwortung auf Chefebene“, sagte Hochhauser.

Das Nicht-Wahrnehmen der IT-Verantwortung durch die Chefetage kann ein Unternehmen teuer zu stehen kommen: Konkret zeigt sich das etwa am Problem des Datenverlustes, der immer öfter zu einer existenziellen Gefahr für Unternehmen wird. 29% der Unternehmen melden gemäß Studie Schäden bis 10.000 Euro, 14% von Schäden über 100.000 Euro und 6,5% sogar von 500.000 Euro, die sie durch Datenverlust erlitten haben. Experten sprechen davon, dass 4 von 10 Unternehmen nach einem kompletten Datenverlust Konkurs anmelden müssen.

Dass dringender Handlungsbedarf besteht, hat sich mittlerweile auch bei vielen Unternehmen herumgesprochen: Rund 37% der Führungskräfte sind der Meinung, dass sich ihr Unternehmen nicht genügend mit den Möglichkeiten von elektronischen Geschäftsprozessen auseinandersetzt.

„Sicher – Euro 2008 ein Fußballfest“

Innenministerium und WKÖ kooperieren: Sicherheit rund um die Fußball-EM.

Mehr Sicherheit ist das Ziel der bewährten Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Polizei, zwischen WKÖ und dem Bundesministerium für Inneres. Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft EURO 08 findet die bewährte Kooperation eine Fortsetzung. Um ihrer Rolle als Informationsdrehscheibe gerecht zu werden, hat sich die WKÖ zum Ziel gesetzt, durch aktiven Informationsaustausch und Diskussion von Problemstellungen aller Beteiligten präventiv Maßnahmen zu koordinieren und tatsächliche Risiken für Österreichs Unternehmer abschätzen und verhindern zu können“, so WKÖ-Vertreter Christian Dosek.

Innenminister Günther Platter betont die Bedeutung von Prophylaxe und Prävention. Ziel



aller Bemühungen müsse es sein, dass sowohl Fans als auch Unternehmer und Anrainer in den Austragungsorten eine sichere und schöne Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz erleben.

Begleitend zu der gemeinsam von BMI und WKÖ erstellten Sicherheits-Publikation für die

Branchen Hotellerie und Campingplätze (sie stehen auf <http://em2008.wko.at> zum Download zur Verfügung) „besteht in ganz Österreich für alle Betriebe die Möglichkeit einer kostenlosen Beratung durch speziell ausgebildete Mitarbeiter des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes. Den Kontakt stellt die jeweils nächstgelegene Polizeidienststelle her“, so Peter Jedelsky, Leiter der polizeilichen Arbeitsgruppe Prävention zur EURO 08. Und auch die EM 2008-Unternehmer-Hotline der Wirtschaftskammer Österreich mit der Nummer 0880/221 220 gibt Auskunft zur jeweils nächstgelegenen Dependence des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes.

Weitere Infos: <http://em2008.wko.at>

Die Wirtschaftskammer Österreich unterstützt Unternehmen mit zahlreichen Maßnahmen: So stand das Thema „IT ist Chefsache“ im Mittelpunkt des E-Day 2008 am 6. März in Wien. Zudem organisiert die WKÖ seit mehreren Jahren mit der „TELEFIT“ die größte IT-Roadshow Österreichs, die auch heuer im Herbst wieder rund 30 Städte in ganz Österreich besuchen wird.

Die WKÖ-Studie kann angefordert werden unter: ecenter@wko.at

Jetzt einreichen zum IT- und Beraterpreis CONSTANTINUS

Der CONSTANTINUS Award, Österreichs großer IT- und Beraterpreis, wird heuer bereits zum sechsten Mal verliehen. Von 19. Februar bis 4. April können Unternehmensberater und IT-Dienstleister ihre Projekte auf www.constantinus.net online einreichen. Wie bereits im



Vorjahr wird die Einreichung ausschließlich online abgewickelt. Die Besten der Branche werden dann am 5. Juni in Tirol im Rahmen der CONSTANTINUS-Gala ausgezeichnet. Alle Empfänger einer CONSTANTINUS 2008-Auszeichnung (die ersten drei Plätze jeder Kategorie, Landessieger und die österreichischen Sonderpreisträger) sind automatisch Teilnehmer am Staatspreis Consulting 2008 in der Kategorie Unternehmensberatung & Informationstechnologie.

Weitere Infos: www.constantinus.net

Erfolgsfaktor Technologiemanagement

Unsere Zukunft werden großteils Technologien prägen, wofür der Markt erst geschaffen bzw. künftig bestehen wird. Unter dem Titel „Erfolgsfaktoren im Technologiemanagement“ beschäftigten sich die 75 Teilnehmer des „Innovationspools“ am 27. Februar in Krems mit diesem Themenfeld.



Präsidentin Sonja Zwazl: „Die Technologie- und Innovationspartner (TIP) sind eine maßgeschneiderte Hilfe für die NÖ Unternehmer.“

Praktische Erfahrungen wurden von Vertretern namhafter Unternehmen wie Dynea Austria, Kapsch TrafficCom und MABA Fertigteilindustrie beigesteuert. Ergänzt wurden diese Beiträge durch die Darstellung verschiedener Methoden. Ein vom Fraunhofer-Institut IPA aus Stuttgart entwickeltes Technologie-Roadmapping stellt die Verbindung zwischen Marktbedarf, Produkteigenschaften und Technologie her und liefert wertvolle Inputs für die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Die von der Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich angebotenen Zugänge zum MIT (Massachusetts Institute of Technology) und SRI (Stanford Research Institute) bieten einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen und die Zukunftspotenziale von „emerging Technologies“. Nicht zuletzt bieten die Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ individuelle Technologierecherchen für die ganz

gezielte Suche nach Lösungsmöglichkeiten an.

Im Rahmen einer abschließenden Podiumsdiskussion wurde mehrfach betont, dass auch im Technologiebereich „Reden und Menschen“ ein essenzieller Erfolgsfaktor sind. Dies wurde auch von Präsidentin Sonja Zwazl unterstrichen: „Schließlich ist die Entwicklung von Betrieben unmittelbar von den Menschen abhängig, die diese Betriebe führen. Vernetzung und Austausch sind daher immens bedeutend!“

Die zahlreichen Veranstaltungen der WKNÖ mit Bezug zum Thema Innovation, wie die InnovationsCirkel und die Info-Veranstaltungen und Workshops der Technologie- und InnovationsPartner, unterstützen dies. Über 500 Teilnehmer haben diese Möglichkeiten im Vorjahr genutzt. Aber auch alle anderen Initiativen, die dies unterstützen, werden seitens der Wirtschaftskammer begrüßt. Der „Innovationspool“, die „Plattform für Innovationsmanagement“, ist so eine Initiative, die mit ihren Impulsen zur Weiterentwicklung des Innovationsgedankens beiträgt.

Nähere Informationen zu den Aktivitäten finden Sie unter www.pfi.or.at, wobei besonders auf das „5. Forum Innovation und Produktentwicklung“ (10. April 2008) hinzuweisen ist. Dieses steht unter dem Motto „Innovation Excellence – Erfolgsfaktoren zur Steigerung der Innovationskraft“.

Nach zwei erfolgreichen Jahren als Präsident des CONSTANTINUS-Clubs hat nun Dr. Hans Jörg Schelling, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), seine Funktion an den Industriellen Mag. Norbert Zimmermann übergeben. Schelling

Beraterpreis CONSTANTINUS: Jetzt einreichen!

Österreichs großer IT- und Beraterpreis wird bereits zum sechsten Mal vergeben. Bis 4. April können Unternehmensberater und IT-Dienstleister ihre Projekte auf www.constantinus.net online einreichen. Alle CONSTANTINUS-Preisträger nehmen am Staatspreis Consulting 2008 teil.



Dr. Hans Jörg Schelling, Mag. Norbert Zimmermann, Alfred Harl.

Wie es sich für einen IT- und Beraterpreis gehört, wird die Einreichung ausschließlich online abgewickelt. Die Besten der Branche werden am 5. Juni in 2000 m Seehöhe auf der Seegrube ausgezeichnet. Die besten Projekte in den Kategorien „Management Consulting“, „Informationstechnologie“, „Personal & Training“, „Kommunikation & Netzwerke“ und „Open Source“ werden dort prämiert. Sonderpreise gibt es für Innovation im Rechnungswesen, Jungunternehmer und – mit dem CONSTANTINUS International – für grenzüberschreitende Projekte. Alle Empfänger einer CONSTANTINUS 2008-Auszeichnung (die ersten drei Plätze jeder Kategorie, Landesieger und die österreichischen Sonderpreisträger) sind automatisch Teilnehmer am Staatspreis Consulting 2008 in der Kategorie Unternehmensberatung & Informationstechnologie.

Nach zwei erfolgreichen Jahren als Präsident des CONSTANTINUS-Clubs hat nun Dr. Hans Jörg Schelling, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), seine Funktion an den Industriellen Mag. Norbert Zimmermann übergeben. Schelling

betonte, dass ihm „der CONSTANTINUS immer ein besonderes Anliegen gewesen ist.“ Mit zahlreichen Best-Practice-Beispielen sei es gelungen, die exzellente Entwicklung der Branche in Richtung hin zu noch mehr Qualität aufzuzeigen.

Zimmermann, Vorstandsvorsitzender und Miteigentümer der Berndorf AG, wies auf das aus dem heutigen Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenkende Zusammenspiel von internen und externen Leistungen hin. Laut Zimmermann seien bei der Auswahl von Beratern nicht die Größe, sondern deren spezifische Qualifikationen und Referenzen entscheidend.

„In Zeiten von extrem volatilen Börsen und damit wirtschaftlich erneut unsicheren Zeiten gibt es zwei wesentliche Erfolgsfaktoren für Unternehmer: Qualifikation und Innovation“, stellte Alfred Harl, Obmann des Fachverbandes Unternehmensberatung und Informationstechnologie (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich, fest. „Gerade jetzt sind hochprofessionelle Dienstleistungen dringend nötig. Ich erwarte daher auch 2008 eine positive Weiterentwicklung der Branche.“



Foto: WKO

Seminare im Mai/Juni

Burnout vorbeugen – leistungsstark bleiben Wie wandle ich Stress in Freude um?

Erfolgreich in Beruf, gefordert in der Funktion und perfekter Familienmensch – Ihr Idealbild? Damit Sie das wirklich dauerhaft schaffen, ist es wichtig, rechtzeitig die eigenen Fähigkeiten zur Planung, Realisierung und Kontrolle seiner Arbeitsbereiche auszubauen. Damit Sie nicht „Betroffene/-r“ werden, lernen Sie, was Burnout heißt und wie Sie vorbeugend agieren können?

Termin: Di., 6. Mai 2008, 17 bis 21 Uhr und
Mi., 7. Mai 2008, 9 bis 17 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlengbach 8,
www.lengbachhof.at Tel. 02774/22 24

Inhalte:

- Lösungsorientierter Umgang mit Belastungen
- Die (positive) Bedeutung von Stress in der eigenen Arbeitssituation
- Das Burnoutsyndrom – erkennen und vermeiden
- Möglichkeiten der stressneutralisierenden Arbeits- und Selbstorganisation
- Entspannungstechniken – auf physischer, emotionaler und mentaler Ebene

Trainer: MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

Methode: Einzel- und Gruppentraining, Theorieinputs, Stresstests, Fallbeispiele, Mental- und Entspannungstechniken

Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und Nächtigung/Verpflegung

Kurs-Nr.: 81019017

Souverän agieren als Funktionär/in der WKNO

Selbstbewusstes Auftreten wirkt Wunder – bei Mitgliedern, Verhandlungspartnern und im Geschäftskontakt. Hier ist der im Vorteil, der seine Ziele klar definiert, optimal argumentiert und authentisch vermittelt. Profitieren Sie von Ihrer eigenen Souveränität!

Termin: Mi., 28. Mai 2008, 10 bis 20 Uhr und
Do., 29. Mai 2008, 9 bis 16 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlengbach 8
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich vorhanden)

Inhalte:

- Wie erstelle ich attraktive Ziele?
- Wie formuliere ich prägnant?
- Wie vermittele ich meine Anliegen nachhaltig/überzeugend?
- Wie stelle ich dabei meine Persönlichkeit ins rechte Licht?
- Welche Formulierungen treffen ins Schwarze?

Trainerin: Dr. Josef Wirth

Methode: Theorie-Inputs und Praxisbeispiele, Diskussionsübungen

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen/Nächtigung/Verpflegung

Kurs-Nr.: 81003017

2-TAGES-VERANSTALTUNG Mitgliederkontakt – Herausforderung und Chance Profitieren Sie vom persönlichen Kontakt zu Ihren Mitgliedern

Kontakt zu Ihren Mitgliedsbetrieben ist eine zentrale Aufgabe jeder Funktionärin, jedes Funktionärs. In diesem Training erhalten Sie das Rüstzeug, um Ihr Engagement motiviert und zielorientiert umzusetzen. Dafür ist es wichtig, dass Sie sich in den verschiedensten Gesprächssituationen wohlfühlen. Dieses Training orientiert sich deshalb genau an den Anforderungen aller TeilnehmerInnen. Lernen Sie, Stress-Situationen zu vermeiden oder gut zu meistern. Trainieren Sie damit Ihre persönliche Imagepflege.

Termin: Mo., 2. Juni 2008, 10 bis 18 Uhr und
Di., 3. Juni 2008, 8.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlengbach 8
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich vorhanden)

Inhalte:

- So positionieren Sie sich als Funktionär optimal
- Kreative Möglichkeiten zur Mitgliederbetreuung
- Eigenmotivation und -initiative stärken – am Beispiel der Pike Place Fish Company
- So machen Sie Ihre Leistungen für andere sichtbar
- Nutzen Sie die Möglichkeit positiver Mundpropaganda
- Lösen individueller Erfolgs-Blockaden im Umgang mit Mitgliedern
- Reduktion von mentalem Stress und körperlichen Stress-Symptomen
- Einzel-Coaching für jede(n) Teilnehmer(in) durch die Co-Trainerin

Trainer: Thomas Ferenc Dodner

Methode: Theorieinputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, mentales Training und Einzel-Coachings

Kosten: € 189,- inkl. Nächtigung/Verpflegung und Arbeitsunterlagen

Kurs-Nr.: 81005017

Sicherheit im Umgang mit Journalisten Lernen Sie von einem Profi

Ein gutes Konzept und Schlagfertigkeit sind wichtig, um jene Inhalte „rüberzubringen“, die Sie vermitteln wollen. Dafür ist es unerlässlich zu wissen, welche „news“ für Journalisten interessant sind und wie Sie einen oft komplizierten Sachverhalt kurz und prägnant ausdrücken. Versetzen Sie sich in die Situation eines Journalisten – der von Ihrer Materie oft nichts weiß – und üben Sie konkrete Beispiele.

Termin: Di., 10. Juni 2008, von 9 bis 16 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Vorbereitung auf ein Interview nach dem ETHOS-Modell – der berühmte „Sager“: Formulieren im Schlagwortstil – Oberstes Gebot: Kompetenz und Freundlichkeit – Vorsicht: Glatteis – und wie Sie nicht ausrutschen

Trainer: Inge Winder – Moderatorin ORF Niederösterreich
Methode: kurze Theorieinputs, viele Übungen, Radio- und TV-Interview mit Feedback

Kosten: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung
Kurs-Nr.: 81048017

Die Teilnehmerzahl ist mit 6 Personen beschränkt – sichern Sie sich rechtzeitig einen Platz!


FinanzCheck-Seminar
TERMINE

Mistelbach	26.02.2008
---	-----
St. Pölten	04.03.2008
---	-----
Horn	13.03.2008
Do 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
---	-----
Amstetten	26.03.2008
Mi 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
---	-----
Krems	01.04.2008
Di 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
---	-----
Neunkirchen	03.04.2008
Do 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-

JETZT BUCHEN!

Termine werden laufend ergänzt.


FinanzCheck
Inhalt des FinanzCheck-Seminars

Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
/ wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung

Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
(Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
mit weiteren Schritten

**Unternehmensservice B&M
der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802
F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at
W <http://wko.at/noe/uns>

**So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!** (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

**KURATORIUM
SICHERES
ÖSTERREICH**
Landesgruppe Niederösterreich

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

präsentieren die Aktion

SICHERE BETRIEBE



Donnerstag, 13. März 2008

WIFI St. Pölten

3100 St. Pölten, Mariazeller Strasse 97

- **18.00 Uhr: Expertenvorträge zum Thema Sicherheit**
- **Podiumsdiskussion/Fragerunde**
- **20.00 Uhr: Get together & Buffet**



(Fax)Anmeldung: 02742/851/14199

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/14101

E-Mail: marketing@wknoe.at

Ja, ich melde mich zum Vortrag „Sichere Betriebe“ am 13. März 2008 im WIFI St. Pölten an:

Firma _____

Name _____

Begleitpersonen: _____

Adresse _____

Telefon, Telefax _____

Datum, Unterschrift _____



service

AWO-Branchenseminar „Land- und Forstwirtschaft in der Ukraine“

Im Rahmen dieses Seminars am Donnerstag, dem 8. Mai 2008, in der WKNÖ-Zentrale St. Pölten bietet die Außenhandelsstelle Kiew einen Überblick über die Chancen, die sich in diesem interessanten Markt bieten:

Die **Agrarwirtschaft** ist einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in der Ukraine und eine wichtige Stütze der Exportwirtschaft – die Ukraine ist der weltweit fünftgrößte Weizenexporteur und einer der bedeutendsten Produzenten von Zuckerrüben und Ölsaaten.

Gute Markt-/Kooperationschancen für österreichische Unternehmen bieten sich in folgenden Bereichen:

- Anbau von z. B. Raps, Sonnenblumen

- Landwirtschaftliche Ausrüstungen, Düngemittel, Pflanzenschutz, Logistik, Agrartechnik
- Verarbeitung z. B. Ölmühlen, Biodieselanlagen
- Landwirtschaftliche Technik/Maschinen
- Landwirtschaftliche Technologien
- Pflanzenbau und Agrochemie
- Tierzucht und Veterinärmedizin
- Informationstechnologien und Agroservice
- Landwirtschaftliche Ökonomie und Steuerung der landwirtschaftlichen Produktion

Die **Forstwirtschaft** der Ukraine hat gute Entwicklungsmöglichkeiten. Zur Zeit werden nur

etwa 40% des Gesamtzuwachses von Holz jährlich genutzt.

Gute Markt-/Kooperationschancen für österreichische Unternehmen bieten sich in folgenden Bereichen:

- Forstwirtschaftliche Ausrüstungen, Düngemittel, Pflanzenschutz, Logistik, Forsttechnik
- Forstwirtschaftliche Technik/Maschinen
- Waldroutenbau
- Pflanzenbau (Forstballenpflanzen)
- Informationstechnologien
- Forstwirtschaftliche Ökonomie und Steuerung der forstwirtschaftlichen Produktion

Im Rahmen der Veranstaltung wird der **Branchenreport „Land- und Forstwirtschaft in der Ukraine“** präsentiert und den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Kern der Studie ist:

- Analyse des Status Quo
 - Marktpotenzial und Trends
 - daraus entstehende Chancen
- Durch den österreichischen Handelsdelegierten in der Ukraine, Mag. Gregor Postl, wird die aktuelle Wirtschaftslage der Ukraine dargestellt.

Mag. Josef Kaltenecker, Geschäftsführer der AGRO SERVICE AUSTRIA, die in der Ukraine tätig ist, präsentiert einen Erfahrungsbericht über diese Branche. Ebenso wird es ein Testimonial zur Forstwirtschaft geben.

Nutzen Sie die Gelegenheit zu Einzelgesprächen mit den Vortragenden und AWO-Außenhandelsdelegierten.

Vorschau: Die Teilnahme am geplanten Austrian Showcase zum Thema Land- und Forstwirtschaft im Zeitraum 13. – 17. 10. 2008 in den Städten Iwano-Frankiwsk, Winnyzia, Kiew, Poltawa ist eine gute Möglichkeit für österreichische Unternehmen, sich einem ausgewählten ukrainischen Fachpublikum zu präsentieren.

Nähere Informationen sowie das Programm finden Sie unter

folgenden Links: <http://wko.at/noe/aw>

Kostenbeitrag: WK-Mitglieder: € 60,- (zzgl. USt.), WK-Nichtmitglieder: € 90,- (zzgl. USt.).

Anmeldungen sind bis **spätestens 20. April 2008** möglich. Für interessierte Unternehmen steht Ihnen Marina Böck unter Tel.: 05/90 9 00/37 75 oder E-Mail: marina.boeck@wko.at gerne zur Verfügung!

Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. März 2008)

Währungseinheit (Code)	Zollwertkurse Gegenwert je 1 EURO
AUD Australischer Dollar	1,6031
BGN Lew	1,9558
BRL Brasilianischer Real	2,5523
CAD Kanadischer Dollar	1,4899
CHF Schweizer Franken	1,6116
CNY Chin. Renminbi Yuan	10,4697
CZK Tschechische Krone	25,290
DKK Dänische Krone	7,4536
EK Estnische Krone	5,6466
GBP Pfund Sterling	0,75440
HKD Hongkong-Dollar	11,4340
HRK Kroatischer Kuna	7,2840
HUF Forint	265,87
IDR Indonesische Rupiah	13.468,86
ISK Isländische Krone	98,81
JPY Yen	158,32
KRW Won	1.386,90
LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,6964
MXN Mexikanischer Peso	15,8063
MYR Malaysischer Ringgit	4,7258
NOK Norwegische Krone	7,8770
NZD Neuseeland-Dollar	1,8449
PHP Philipinischer Peso	59,723
PLN Zloty	3,5835
RON Neuer Rumän. Leu	3,6556
RUB Russischer Rubel	36,0520
SEK Schwedische Krone	9,3196
SGD Singapur-Dollar	2,0709
SKK Slowakische Krone	33,177
THB Thailändischer Baht	46,3130
TRY Neue Türkische Lira	1,7780
USD US-Dollar	1,4656
ZAR Rand	11,5410

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kasenswert der betreffenden Währung maßgebend.

ICC-Seminar „Investieren in Rumänien“

Die ICC Austria lädt in Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) am 23. und 24. 4. 2008 zu einem Seminar zum Thema

Investieren in RUMÄNIEN Aufbau von Repräsentanzen, Niederlassungen, lokalem Subcontracting, Vertriebs- und Produktionsstätten

- Alles zur Implementierung einer funktionierenden Betriebsstätte:
 - Wann ist der richtige Zeitpunkt für Investitionen?
 - Optimale Unternehmensform?
 - Mit welchen Kosten ist zu rechnen?
 - Welche Förderungen stehen zur Verfügung?
 - Steuerrecht + Finanzierung
 - Arbeitsrecht + Recruiting
 - Cross-Cultural-Management
 - Erfahrungsberichte jener, die schon Betriebsstätten haben
- Zeit:** Mittwoch, 23. April und Donnerstag, 24. April 2008, 9 bis ca. 17 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Wien, kleiner Saal, Stubenring 8–10, 1010 Wien

Teilnahmegebühr: € 420,- pro Seminartag + 20% USt., Pauschale beide Tage € 672,- + 20% USt. (inkl. Seminarunterlagen, Kaffeepausen, Mittagsbüfett)

Ermäßigung für Mitglieder von ICC Austria: € 336,- pro Seminartag + 20% USt., Pauschale beide Tage € 537,- + 20% USt.

Anmeldungen werden entgegengenommen unter: ICC Austria, Tel. 05/90 9 00/37 00, icc@icc-austria.org Für nähere Informationen steht Ihnen Eric Savoye, ICC, unter Tel. 05/90 9 00/37 00 gerne zur Verfügung.

Sozialpolitik

Anmeldung NEU ab 1. 1. 2008: Verstärkte Kontrollen der Anmeldung vor Arbeitsbeginn

Seit 1. 1. 2008 muss jeder Arbeitnehmer bereits vor Arbeitsantritt bei der zuständigen Gebietskrankenkasse angemeldet werden. Diese Maßnahme, die der Schwarzarbeitsbekämpfung dient und Sozialbetrug verhindern soll, wird derzeit verstärkt von den dafür zuständigen Kontrollorganen überprüft. Wer nicht rechtzeitig meldet und dabei erwischt wird, hat mit hohen Strafen der Bezirksverwaltungsbehörden und Beitragszuschlägen durch die Gebietskrankenkasse zu rechnen.

Die Anmeldung hat ab 1. 1. 2008 ausnahmslos vor Arbeitsantritt zu erfolgen. Das bedeutet, dass der Arbeitnehmer erst dann seine Arbeit aufnehmen darf, wenn die Anmeldung bei der Gebietskrankenkasse eingelangt ist.

Vorsicht!

Die Anmeldepflicht vor Arbeitsantritt gilt ausnahmslos, also auch wenn der Arbeitnehmer seine Arbeit zu unüblichen Zeiten wie in der Nacht oder am Wochenende oder nach Bedarf wie z. B. zur Schneeräumung antritt!

Die Erfüllung der Meldepflicht ist in zwei Varianten möglich:

- Vollmeldung vor Arbeitsantritt,
- Doppelmeldung mit einer Mindestangabenmeldung vor Arbeitsantritt und einer Voll-

meldung innerhalb von 7 Tagen ab Arbeitsantritt.

Doppelmeldung

Die Mindestangabenmeldung vor Arbeitsantritt hat zu enthalten:

- Dienstgeberkontonummer,
- Name der aufzunehmenden Person,
- Versicherungsnummer oder Geburtsdatum der aufzunehmenden Person,
- Ort der Beschäftigungsaufnahme,
- Tag der Beschäftigungsaufnahme.

Die Vollmeldung hat innerhalb von 7 Tagen ab Arbeitsbeginn zu erfolgen und die fehlenden Angaben zu enthalten:

- geringfügige Beschäftigung ja/nein,
- Beginn MV-Kasse,
- Entgelt,

- anzuwendende Regelungen (AngG, EFZG),
- Art der Beschäftigung (Ausmaß, Arbeiter, Angestellter).

Vorsicht!

Beide Meldungen müssen jeweils vollständig ausgefüllt werden und sind abzugleichen. Bei Divergenzen sind Rückfragen von der Gebietskrankenkasse zu erwarten.

Fallweise Beschäftigte

Auch fallweise Beschäftigte müssen ab 1. 1. 2008 vor dem jeweiligen Arbeitsbeginn mittels Mindestangabenmeldung gemeldet werden. Die vollständige Meldung hat wie bisher innerhalb von sieben Tagen nach dem Ende des Kalendermonates, in dem die Tätigkeit verrichtet wurde, zu erfolgen und gilt gleichzeitig als Abmeldung.

Datenfernübertragung – ELDA

Die Anmeldung (sowohl die Mindest- als auch die Vollmeldung) ist mittels Datenfernübertragung via ELDA (www.elda.at) in den vom Hauptverband festgelegten einheitlichen Datensätzen vorzunehmen.

Zwei Abschriften der bestätigten vollständigen Anmeldung sind dem Dienstgeber zurückzusenden, wovon ein Exemplar unverzüglich an den Dienstnehmer weiterzuleiten ist. Die Mindestangabenmeldung ist dem Dienstnehmer nicht zu übermitteln.

Meldung per Telefon oder Fax?

Meldungen sollen so wie bisher auch weiterhin grundsätzlich elektronisch erfolgen.

Ist eine elektronische Meldung beispielsweise wegen

- fehlender EDV-Ausstattung,
 - unverschuldetem Ausfall der Datenfernübertragungseinrichtungen,
 - Anmeldung außerhalb der Betriebszeiten des Steuerberaters oder
 - Anmeldung von einer Betriebsstätte ohne EDV-Ausstattung aus,
- nicht möglich, sind unterschiedliche Ausnahmen von der Meldung via ELDA für die Mindestangaben- und die Vollmeldung vorgesehen.

Die Mindestangabenmeldung kann auch in folgender Reihenfolge erfolgen:

- durch Fax (Formular „Mindestangabenmeldung“, Faxnummer rund um die Uhr und ausnahmslos: 05/78 07 61),
 - telefonisch (rund um die Uhr und ausnahmslos Telefonnummer: 05/78 07 60),
 - postalisch bzw. durch Boten.
- Die Vollmeldung kann auch in folgender Reihenfolge erfolgen:
- mit Datenträger (Diskette, Magnetband, Magnetbandkassette) in einem vom Versicherungsträger zugelassenen Format,
 - mit Telefax auf dem vom Versicherungsträger aufgelegten Formular,
 - schriftlich mit dem vom Versicherungsträger aufgelegten Formular.

Folgen der Verletzung von Meldefristen

Ob die Anmeldung vor Arbeitsbeginn erfolgte, wird derzeit verstärkt überprüft. Meldefristverletzungen werden mit hohen Geldstrafen geahndet.

Treffen die Prüforgane des Bundes oder der Sozialversicherung anlässlich einer Kontrolle auf Personen, für die eine Anmeldung (Mindestangabenmeldung oder Vollmeldung) nicht vorliegt, muss verpflichtend Anzeige bei der Bezirksverwaltungsbehörde erstattet werden.

Es drohen Geldstrafen von € 730,- bis € 2180,-, im Wiederholungsfall in Höhe von bis zu € 5000,- für jede nicht angemeldete Person.

Bei erstmaligem Verstoß (keine Betretung wegen verspäteter Anmeldung in den letzten 12 Monaten) und unbedeutenden Folgen ist eine Strafreduktion auf Euro 365,- möglich.

Vorsicht!

Zusätzlich werden von der GKK Beitragszuschläge vorgeschrieben. Erfolgte die Anmeldung nicht vor Arbeitsbeginn und wird man dabei von einem Kontrollorgan erwischt, so hat man 500 € je verabsäumter Meldung und 800 € für den Prüfeinsatz zu zahlen. Eine verspätete Anmeldung kostet je Arbeitnehmer also mindestens 1300 € zuzüglich Verwaltungsstrafe über 2000 €.



Foto: Bilderbox

Die Anmeldung erfolgt über www.elda.at

Kostenloser Service:

Wir berechnen Ihre Pension

Hacklerpension, Korridorpension, Schwerarbeitspension – wer soll sich da im Dschungel der Pensionen noch auskennen? Die Wirtschaftskammer Niederösterreich bietet ihren Mitgliedern den Service individueller Pensionsberechnungen und -beratungen an: Die WKNÖ informiert über den günstigsten Stichtag, berechnet Prognosen für die Zukunft und prüft die Sinnhaftigkeit des Schulzeitennachkaufes sowie die Möglichkeiten einer freiwilligen Versicherung!

Die Praxis der letzten Jahre zeigt die Notwendigkeit dieser Beratungen, denn der erstmögliche Stichtag muss nicht immer auch der günstigste sein!

Zudem tauchen beim Thema Pension auch andere wichtige Themen auf. Die häufigsten Fragen dabei sind:

- Wie hoch wird meine Pension sein?
- Soll ich Schulzeiten nachkaufen?
- Werden die Kindererziehungszeiten bei der Pensionshöhe berücksichtigt?
- Was ist die Korridorpension?
- Wie komme ich zu noch fehlenden Beitragsmonaten?
- Wie wirken sich höhere Gewinne auf meine Pension aus?

All diese Fragen können durch eine gezielte Pensionsberechnung mit dem Berechnungsprogramm der Wirtschaftskammer Niederösterreich und eine umfassende Beratung durch die Experten der WKNÖ beantwortet werden.

Beispiele aus der Praxis

Herta H. (geboren am 2. 8. 1950) hat bis März 2008 insgesamt 479 Versicherungsmonate erworben und kann auf Grund ihres Alters mit Stichtag 1. 4. 2008 die vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer beantragen (Pensionshöhe: € 2010,- brutto).

Die Berechnung der WKNÖ hat ergeben, dass sie bereits einen Monat später die so genannte „Hacklerpension“



Fotos: Kneissl

Von links oben im Uhrzeigersinn: Mag. Christa Kocher, Mag. Martin Egger, Mag. Armin Klausner und Erstansprechpartnerin Susanne Windisch.

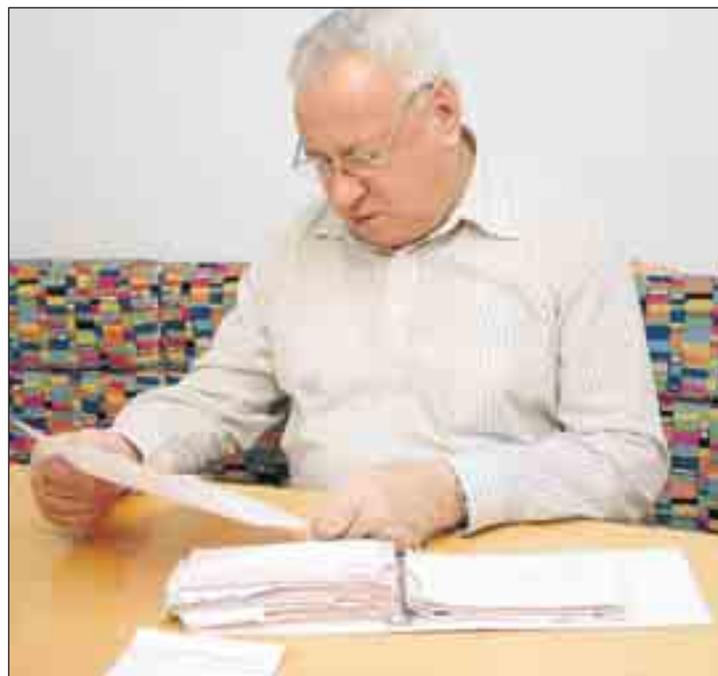
beantragen kann und diese Pension wesentlich höher sein wird, nämlich € 2162,- brutto.

Eine andere oft gestellte Frage betrifft die Pensionshöhe in Zusammenhang mit betrieblichen Investitionen noch vor Pensionsantritt, dazu das zweite Beispiel:

Josef M. (geboren am 29. 12. 1950) kann mit Stichtag 1. 11. 2011 die Hacklerpension bean-

tragen. Bei Investitionen vor Betriebsübergabe würde sein Einkommen aber ab 2008 sinken.

Auch hier lohnt sich die Nachfrage: Die Pensionsberechnung der WKNÖ hat ergeben, dass bei Absinken der Sozialversicherungsbeiträge auf die Mindestbeitragsgrundlage in den Jahren 2008 bis 2010 die Pensionshöhe um etwa € 70,- pro Monat sinken würde.



Bildagentur Waldhäusl

Eine gezielte Pensionsberechnung hilft bei der Wahl des günstigsten Stichtages: Mit dem Berechnungsprogramm der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der umfassenden Beratung durch die Experten der WKNÖ lässt sich die optimale Pension berechnen.

Die wichtigsten Eckdaten zum WKNÖ-Service der Pensionsberechnung:

- Eine Berechnung der zu erwartenden Pensionshöhe ist bei Männern ab dem 57. Lebensjahr und bei Frauen ab dem 52. Lebensjahr sinnvoll.
- Um in die relevanten Versicherungsdaten Einsicht nehmen zu können, benötigt die WKNÖ eine Vollmacht. Eine kurze Mitteilung telefonisch oder schriftlich genügt und Sie erhalten ein entsprechendes Formular.
- Für sämtliche Fragen zur Pension und auch für umfassende Pensionsberechnungen steht Ihnen die Sozialpolitische Abteilung gerne zur Verfügung. Erstansprechpartnerin ist Susanna Windisch, Tel. 02742/851/17 3 30, Fax 02742/851/17 3 99, E-Mail: susanna.windisch@wknoe.at
- Unsere Experten sind Mag. Christa Kocher, Mag. Martin Egger und, Mag. Armin Klausner.

Finanzpolitik

Die Erklärungspflichten im Bereich der Umsatzsteuer

Jeder Unternehmer hat im Bereich der Umsatzsteuer bestimmte Erklärungspflichten zu beachten.

Die Umsatzsteuervoranmeldung (UVA)

Unter Voranmeldungszeitraum versteht man jenen Zeitraum, für den der Unternehmer die Umsatzsteuer selbst berechnen, eine UVA abgeben und dem Finanzamt eine sich ergebende Zahllast entrichten muss. Nur für jene Unternehmer, deren Vorjahresumsatz max. € 22.000,- betragen hat, besteht ein vierteljährlicher Anmeldezeitraum, für alle anderen ist der Meldezeitraum der Kalendermonat.

Am Beginn der unternehmerischen Tätigkeit ist der Umsatz zu schätzen und allenfalls von Beginn an der Kalendermonat als Voranmeldezeitraum heranzuziehen. Der Zeitpunkt der Abgabe der Umsatzsteuervoranmeldung (Fälligkeitstag) ist spätestens der 15. Tag des auf dem Voranmeldezeitraum zweitfolgenden Kalendermonats, zum Beispiel für den Monat Jänner 2008, der 15. März 2008. Die Voranmeldung ist mittels Formular U30 elektronisch (wenn der Vorjahresumsatz über € 100.000,- betragen hat, sowie die technischen Voraussetzungen – Internetanschluss – bestehen), sonst in Papierform beim zuständigen Finanzamt einzureichen.

Befreiung von der Abgabe der UVA

Unternehmer, deren Umsätze im vorangegangenen Kalenderjahr € 100.000,- nicht überstiegen haben, sind von der Abgabe der UVA befreit, wenn die Umsatzsteuer spätestens ab Fälligkeitstag entrichtet wird, oder sich für einen Voranmeldezeitraum keine Zahllast ergibt.

Interne Voranmeldung

Unternehmer, die zur Einreichung einer UVA nicht verpflichtet sind, haben trotzdem unter Verwendung des Formulars U30 eine Aufstellung der Besteuerungsgrundlagen anzu-

fertigen und im Betrieb aufzubewahren; wird ein Formular U30 an das Finanzamt abgegeben, so ist eine Zweitschrift anzufertigen. Aufzeichnungen mittels elektronischer Datenverarbeitungssysteme können als interne Voranmeldung dann verwendet werden, wenn der Ausdruck dieser Besteuerungsgrundlagen inhaltlich und sonst dem Aufbau des Formulars U30 entspricht. Die Verpflichtung zur internen Voranmeldung entfällt, wenn sich seinen Voranmeldezeitraum weder eine Vorauszahlung noch ein Überschuss ergibt.

Welcher Umsatz gehört in die Umsatzsteuervoranmeldung?

Je nachdem, ob der Unternehmer Sollbesteuerer (nach vereinbarten Entgelten) oder Istbesteuerer (nach vereinnahmten Entgelten) ist, sind die dementsprechenden Umsätze in die Umsatzsteuervoranmeldung einzugeben.

Infos zum Entstehen der Steuerschuld finden Sie im Merkblatt „Soll- und Istbesteuerung“ (<http://www.wkw.at/docextern/abtfinpol/extranet/wkoat/Umsatzsteuer/SollundIstbesteuerungwko.pdf>).

Was ist in der Umsatzsteuervoranmeldung einzutragen?

Die Umsatzsteuervoranmeldung dient der Berechnung der Vorauszahlung/Zahllast (wenn die Umsatzsteuer höher ist als die Vorsteuer) oder einer Guthschrift (Überhang der Vorsteuer über die Umsatzsteuer).

In das Formular U30 sind nur in Österreich **steuerbare Umsätze** einzutragen. Dafür aber jegliche Lieferungen und sonstige Leistungen inklusive Eigenverbrauch, abzüglich jener Umsätze, für die die Steuerschuld auf den Leistungsempfänger übergegangen ist.

Nach dieser Gesamtbetrachtung sind jene Umsätze abzuziehen, die zwar steuerbar, aber steuerfrei sind, zum Beispiel Ausfuhrlieferungen.

Der Gesamtbetrag der steuer-

pflichtigen Lieferungen, sonstigen Leistungen und der Eigenverbrauch sind dann nach der Bemessungsgrundlage für die einzelnen Steuersätze, zum Beispiel 20% Normalsteuersatz und 10% ermäßigter Steuersatz aufzuteilen und die entsprechende Umsatzsteuer zu berechnen.

Weiters sind jene Steuerschulden anzuführen, die wegen Umkehr der Steuerschuld vom Leistungsempfänger und nicht vom Leistungserbringer zu versteuern sind. Außerdem sind die innergemeinschaftlichen Erwerbe bekannt zu geben.

Bei der Berechnung der abziehbaren **Vorsteuern** sind jene aus Bezügen von Waren und Dienstleistungen im Inland, entrichtete Einfuhrumsatzsteuer sowie zwar geschuldete, aber auf dem Abgabekonto verbuchte Einfuhrumsatzsteuer, Vorsteuern aus innergemeinschaftlichen Erwerben und andere abzuziehen.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, dass **ab Jänner 2008 geänderte Umsatzsteuerformulare** zu verwenden sind. Neu sind in diesem Zusammenhang die Kennzahlen **027** (abziehbare Vorsteuern, die bei der Anschaffung und dem laufenden Betrieb von Kraftfahrzeugen anfallen) sowie **028** (abziehbare Vorsteuern, die bei der Anschaffung oder Errichtung – nicht jedoch der laufenden Instandhaltung – von Gebäuden anfallen).

Eine sich ergebende Zahllast (Vorauszahlung) muss spätestens bis zum Fälligkeitstag (das ist der 15. des zweitfolgenden Monats) beim Finanzamt einbezahlt werden.

Sollte sich ein Überschuss (Guthschrift) ergeben, muss eine UVA abgegeben werden, um das Guthaben geltend machen zu können. In diesem Fall sollten Sie möglichst früh, frühestens ist dies der 1. des Folgemonats, die UVA abgeben, da Sie den Überschuss zum Beispiel zur Deckung bestehender Steuerschulden verwenden können. Dazu ist das Formular U31 (Beilage zur UVA) auszufüllen.

Umsatzsteuerjahreserklärung

Nach Ablauf des Kalenderjahres ist bis zum 30. April des Folgejahres (im Falle der steuerlichen Vertretung kann sich diese Frist verlängern) eine Umsatzsteuerjahreserklärung auf dem Formular

U1 abzugeben. Wird die Steuererklärung elektronisch an das Finanzamt übermittelt (zwingend für Unternehmer mit Vorjahresumsatz über € 100.000,- und Internetanschluss), so verlängert sich die Abgabefrist bis zum 30. Juni des Folgejahres.

Der Veranlagungszeitraum, für den die Jahreserklärung abzugeben ist, ist grundsätzlich das Kalenderjahr; bei abweichendem Wirtschaftsjahr gibt es auch Abweichungen bei der Abgabe der Jahressteuererklärung.

Das Jahreserklärungsformular (U1) entspricht in seinem Aufbau weitgehend dem Umsatzsteuervoranmeldungsformular (U30), wobei hier anstelle von Monatswerten Jahreswerte einzusetzen sind.

Ist eine allfällige Nachzahlung höher als € 2500,-, so wird jedenfalls ein Säumniszuschlag von € 50,- festgesetzt. Wird die Steuererklärung verspätet abgegeben, kann dies zur Festsetzung eines Verspätungszuschlages in Höhe von bis zu 10% der Nachzahlung, bei gänzlichem Unterbleiben der Einreichung zu einer Festsetzung von Zwangsstrafen sowie zur Vornahme einer Schätzung führen.

Kleinunternehmer

Sowohl bei der Umsatzsteuervoranmeldung als auch bei der Jahreserklärung gibt es Sonderregelungen für Kleinunternehmer (Umsätze überschreiten € 30.000,- netto pro Jahr nicht). Diese Unternehmer sind unter bestimmten Voraussetzungen von der Abgabe der Umsatzsteuervoranmeldungen befreit und müssen, wenn ihre Umsätze im Veranlagungszeitraum € 7500,- nicht übersteigen und für diesen Veranlagungszeitraum keine Umsatzsteuer zu entrichten ist, auch keine Jahreserklärung abgeben.

Nähere Details entnehmen Sie den aktualisierten Merkblättern,

„Die Umsatzsteuervoranmeldung (UVA)“ (<http://www.wkw.at/docextern/abtfinpol/extranet/wkoat/Umsatzsteuer/Umsatzsteuervoranmeldungwko.pdf>)

sowie „Die Umsatzsteuerjahreserklärung“ (<http://www.wkw.at/docextern/abtfinpol/extranet/wkoat/Umsatzsteuer/Umsatzsteuerjahreserklarungwko.pdf>)

Wirtschaftsförderung

Geberit bildet Lehrlinge über eLearning aus:

EDV-Schulung direkt am Arbeitsplatz

Seit kurzem halten zwölf Lehrlinge der Geberit ProduktionsgesbmH & Co KG ihre Bescheinigung über das erfolgreich absolvierte ECDL-MS Excel-Modul in Händen. Die Ausbildung dazu erfolgte im Selbststudium über die eLearning-Plattform des WIFI Niederösterreich.

Blended Learning bezeichnet ein mehrphasiges Ausbildungskonzept, bei dem der klassische Präsenzunterricht mit Selbstlernphasen mittels aufbereiteten eLearning-Inhalten kombiniert wird. In einer zweieinhalbstündigen Anwesenheitsphase wurde für zwölf Lehrlinge der Firma Geberit aus Pottenbrunn der Startschuss gegeben, sich mit dem Thema MS Excel zu befassen.

Ein erfahrener Trainer des

WIFI NÖ erklärte die Handhabung der eLearning-Plattform und stand für Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Danach widmeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig ihrem Studio, das sie sich zeitlich nach freien Kapazitäten einteilen konnten. Kam es zu Unklarheiten, wurde der Trainer per E-Mail kontaktiert und half weiter.

Fünf Wochen nach Start wurde das erlernte Wissen im Rahmen der ECDL-Prüfung



Lehrlinge der Firma Geberit.

Foto: WIFI

abgefragt und allen Prüflingen konnte das Zertifikat übergeben werden. Heinz Amberger, Lehrlingsbetreuer bei Geberit Pottenbrunn, ist begeistert von diesem System: „Die Abwicklung über die eLear-

ning-Plattform hat super funktioniert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich MS Excel angeeignet und dafür genauso viel Zeit in Anspruch genommen, wie sie benötigten.“

Unternehmerservice

Innovation hat ihren Preis

Der NÖ Innovationspreis 2008



Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht.

Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit, sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet werden: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung

können jedoch nicht berücksichtigt werden. Entwicklung und Vermarktung müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance, am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen.

Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit, was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter

www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeitsch, Tel.: 02742/851/16 5 02 oder tip.info.center@wknoe.at

Einsendeschluss der Einreichunterlagen ist der 31. Mai 2008.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ.

INFORMATIONSTAG

Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weiter-

gehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 10. März 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 5. 3. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

31. März 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Finanzierung – Förderung

von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

Informationstag am 27. März 2008

im Blaha Büro Ideen Zentrum, 2100 Korneuburg, Klein-Engersdorfer Straße 100 – in Kooperation mit ecoplus

Die Produktlebenszyklen werden immer kürzer, die Dynamik des Wirtschaftslebens wird immer stärker und die Märkte umkämpfter.

Das bedeutet kurze Planungszeiten, schnelle Entwicklungsarbeit, verkürzte Amortisationszeiträume und den Schritt in neue Märkte.

Die optimale, richtige und **rechtzeitige Planung und Finanzierung** jeglicher Vorhaben im Unternehmen ist deshalb von entscheidender Bedeutung.

Dieser Informationstag bietet Ihnen eine Zusammenfassung aller **innovations- und technologiebezogenen Finanzierungs- und Förderaktionen** in Niederösterreich.

Die Einzelgespräche am Nachmittag bieten die Gelegenheit unternehmensspezifische Fragestellungen mit den Vertretern der einzelnen Förderstellen abzuklären.

Richtige und rechtzeitige Information bei Förderungen ist unumgänglich, denn Vorhaben und Projekte müssen vorweg eingereicht werden.



Technologie- und InnovationsPartner
der Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Tel. 02742/851/16 5 01
Fax 02742/851/16 5 99

E-Mail tip.info.center@wknoe.at

**Anmeldung zum Informationstag
am 27. März 2008/9 Uhr**

Finanzierung – Förderung

von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

im BLAHA Büro Ideen Zentrum,
2100 Korneuburg, Klein-Engersdorfer Str. 100

- Anmeldung
- kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Information

Firma:

Anschrift:

Telefon, Fax:

E-Mail:

Name der Teilnehmer:

Datum Stempel, Unterschrift

Kostenlose Veranstaltung – begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldebest. mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der VA

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Programm

- 9.00 Uhr **Einleitung, Begrüßung**
WKNÖ – Technologie- und InnovationsPartner
Ing. Alfred Strasser
Cluster und Technopole in NÖ
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
DI Claus Zeppelzauer
Regionale Förderprogramme
der NÖ Wirtschaftsförderung
Mag. Irma Friedl
Beteiligungen und Bürgschaften der NÖBEG
Mag. Christian Berki
Technologiefinanzierungen
tecnnet capital
Dr. Christian Laurer
- 10.50 Uhr Kaffeepause
Wachstumsförderung und -finanzierung
Austria Wirtschaftsservice und ERP-Fonds
Dr. Georg Silber
Nationale Förderungen für F&E
Österr. Forschungsförderungsgesellschaft
Basisprogramme
DI Peter Schörghofer
Transeuropäische F&E-Initiative EUREKA
Österr. Forschungsförderungsgesellschaft
EUREKA
Phillipe Loward
Beteiligungsmöglichkeiten für KMU im 7. RP
Österr. Forschungsförderungsgesellschaft
Europäische und Internationale Programme
DI Jürgen Rattenberger
- 13.00 Uhr Mittagspause
Unternehmergespräche
Individuelle Einzelgespräche mit den Vertretern der Förderstellen



branchen

Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster feierte 50er



Foto: KommR Johann Ostermann

Spartenobmann-Stellvertreterin Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Kommunikationselektronikerin, feierte kürzlich ihren 50. Geburtstag. Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter überreichte die Silberne Ehrennadel der Sparte Gewerbe und Handwerk und hob besonders das Engagement des Geburtstagskindes für die Lehrlings- und Berufsausbildung hervor. V. l. n. r.: SO KommR Ing. Josef Breiter, SO-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Spartengeschäftsführerin Dr. Angelika Aubrunner, KommR Johann Ostermann.

Fotografen

NÖ Berufsfotografen helfen dem Kinderschutzzentrum MÖWE



Foto: z. V. g.

V. r. n. l.: Landesinnungsmeister-Stellvertreter Christian Schörg, Leiter der MÖWE Mag. Leo E. Walkner, Landesinnungsmeister Josef Henk sowie die beiden Mitorganisatoren Fotoprofi Martin Wieland und Mag. Wolfgang Kessler von der Hauptplatz Passagen Betriebs GmbH.

Anlässlich der „Langen Nacht der Fotografie“ in der Hauptplatzpassage Neunkirchen präsentierten die NÖ Berufsfotogra-

fen ihr Können.

Inmitten der historischen Kulisse wurden Passanten fotografiert. Gegen eine freie Spende

durften die Bilder mitgenommen werden. Über 200 NeunkirchnerInnen wurden so verewigt.

Die gesammelten Spenden wurden von Landesinnungsmeister Josef Henk, seinem Stellvertreter Christian Schörg und

dem Neunkirchner Fotoprofi Martin Wieland aufgestockt. Der Geschäftsführer der MÖWE nahm den Scheck entgegen und erläuterte dabei die Aufgaben des Kinderschutzzentrums MÖWE.

Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler

Red Fox Austria Award: Erfolg für NÖ Kürschner



Foto: Bundesinnung der Kürschner

V. l. n. r.: Preisträgermodelle Bornett, Pospisil, Derflinger.

Die NÖ Kürschnermeister Michael Bornett, Brunn am Gebirge und Mathias Derflinger, Mödling, konnten beim „Red Fox Austria Award“ die Plätze 2 und 3 erringen. Dieser Award versteht sich als ein Appell an Jäger und Endverbraucher, ein exquisites Nebenprodukt der Jagd sinnvoll zu verwenden. Der Sieg ging an Alfred Pospisil, Wien.

Von der Bundesinnung der Kürschner wurde dieser Award zum zweiten Mal vergeben. Dieser Wettbewerb fand im Rahmen der Fachmesse Jagd, Fischerei

und Off-Road in Salzburg statt.

Konsumenten und Jäger werden darauf aufmerksam gemacht, dass wertvolles Pelzmaterial, das jedes Jahr im Rahmen der ökologischen Raubwildregulierung anfällt, fast ungenutzt bleibt. Jedoch könnten daraus verschiedenste Kreationen von Meisterkürschnern hergestellt werden. Beim „Red Fox Austria Award“ werden die von den heimischen Meisterkürschnern hergestellten Haute Couture-Modelle von einer Fach- und Prominentenjury bewertet.

Bekleidungsgewerbe

Seminare

Am 15. März um 10 Uhr findet im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, das Seminar zum Thema „Kalkulieren – Argumentieren – Profitieren“ statt! Der Kursbeitrag beträgt EUR 50,--!

Weitere Termine für Seminare im WIFI St. Pölten:

- 5. April – Schnittzeichnen Damen, Modeschnitte
- 19. April – Schnittzeichnen

Herren, Anfänger, Figurbesonderheiten und Modellschnitt

- 26. April – Schnittzeichnen Damen, Figurbesonderheiten

Bei diesen Seminaren beträgt der Kursbeitrag EUR 80,--

Anmeldungen bitte an die Landesinnung NÖ unter dienstleister.gewerbe@wknoe.at oder 02742/851/19 1 62.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit? Bankprobleme?

Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net



Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net



Joachim Bullermann: Offensive des Lächelns



Offensive des Lächelns: Mag. Josef Haller (Direktor der HAK Korneuburg), Mag. Karl Ungersbäck, Mag. Anna-Margareta Schrittwieser, Joachim Bullermann, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Spartenobmann KommR Josef Schirak, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Die Sparte Handel lud gemeinsam mit der Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau zur „Offensive des Lächelns – wie man mit Freundlichkeit Erfolg hat!“ ein. Joachim Bullermann, der meistbeschäftigte Verkaufstrainer des deutschsprachigen Raumes, begeisterte mehr als 350 Unternehmerinnen und Unternehmer mit seinem mitreißenden Vortrag.

Klare Worte fand Bullermann zur Ist-Situation im Handel: Flächenwachstum auf der grünen Wiese bei Stagnation in den Innenstädten sowie immer stärkere strukturelle Probleme bei der Nahversorgung im ländlichen Raum. Den Vernichtungswettbewerb, der immer mehr Handelsbranchen erfasst, kom-

mentierte Bullermann unter großem Gelächter der Anwesenden mit den Worten „Die Affen jagen durch den Wald, der eine macht den anderen kalt“.

Doch was kann nun ein Fachhändler tun, um unter diesen Rahmenbedingungen Erfolg zu haben? Auch hier ist Bullermann Realist: Für große Werbemaßnahmen oder andere kapitalintensive Aktionen fehlt oft das Geld. Daher muss der Fachhändler versuchen, mit Soft Skills zu punkten: Freundlichkeit; mit einem Lächeln zum Erfolg! Seien Sie selbst motiviert und motivieren Sie Ihre Mitarbeiter! Vor allem wurde an diesem Abend aber klar: Wichtig ist die Beschäftigung mit der Zukunft des Unternehmens, denn: Wer keine Zeit für die Zukunft hat, der hat keine Zukunft!

Dr. Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ, auf dessen Initiative die Veranstaltung



Dr. Christian Moser bei der Eröffnung der Veranstaltung.

zurückging: „Ich kenne die Situation im Handel genau. Um mit Freundlichkeit Erfolg zu haben, muss man sich manchmal gemeinsam Mut machen. Und dafür war der Vortrag von Joachim Bullermann bestens geeignet!“

Landesproduktenhandel

Agrarmärkte im Wandel



V. l. n. r.: KommR Ing. Herbert Gutscher (Obmann des Landesgremiums des Landesproduktenhandels Niederösterreich), Friedrich Minnich (Zentralverband), Vortragender DI Peter Link (Burg Warberg e. V.), KommR Johann Mosonyi (Obmann des Landesgremiums des Landesproduktenhandels Burgenland).

Am 27. Februar veranstalteten die Landesgremien des Landesproduktenhandels Niederösterreich und Burgenland sowie der Zentralverband österreichischer Kaufleute für Landesprodukte und die Börse für landwirtschaftliche Produkte ein Seminar zum Thema Märkte im Wandel – Auswirkungen für den Agrarhandel. Als Vortragender konnte der Experte DI Peter Link vom deutschen Agrarhandelsinstitut Burg Warberg e. V. gewonnen werden.

Der Einladung folgten über 60 Landesproduktenhändler

und informierten sich über die neuen Möglichkeiten im Agrarhandel. DI Peter Link demonstrierte per Internet, wie in der Praxis die Börsen funktionieren, erläuterte diese in seinem Referat und gab praktische Tipps. Anschließend lud die Firma Kwizda zu einem kleinen Buffet und Erfahrungsaustausch ein.

Die Unterlagen des Vortragenden können im Landesgremium des Landesproduktenhandels unter der Telefonnummer 02742/851/19 3 11 angefordert werden.

Lebensmitteleinzelhandel

10 Jahre LMK-Preis Innovative Kaufleute gesucht



gibt es Einschaltungen auf Radio NÖ für die Top 5-Lebensmittelkaufleute 2008.

Der Lebensmittelkaufmannspreis feiert heuer sein 10-jähriges Bestehen. Gegründet wurde er im Jahre 1999 mit dem Bestreben, die selbstständigen Kaufleute und deren Maßnahmen und Innovationen – mit denen sie sich im Verdrängungswettbewerb behaupten – auszuzeichnen.

Zuerst wurde dieser Preis noch INNOVA genannt. Später wurde er in Lebensmittelkaufmannspreis umbenannt. In den letzten Jahren konnten durch-

ideenreiche Lebensmittelkaufleute stehen auch heuer wieder im Mittelpunkt des LMK (Lebensmittelkaufmannspreis). Dieser Preis wird vom Landesgremium des NÖ Lebensmitteleinzelhandel ausgeschrieben. Der Kreativ-Wettbewerb zeigt die Leistungen des niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhandels zur Sicherung moderner Nahversorgung auf. Bis zum 15. Juni 2008 können Kaufleute ihre kreativen Projekte einreichen. Insgesamt warten 9000 Euro auf die Gewinner. Darüber hinaus

- Sie zählen zu diesen aktiven Kaufleuten in Niederösterreich!
- Sie halten dem vorherrschenden Wettbewerb stand!
- Damit sind SIE ein möglicher Kandidat für den LMK 2008!

www.volkswagen.at

Novelle der NÖ-Öffnungszeitenverordnung in Kraft

Die Novelle der NÖ-Öffnungszeitenverordnung ist im Februar in Kraft getreten.

Die Eckdaten der Novelle:

1. An Montagen bis Freitagen dürfen alle Verkaufsstellen wieder ab 5 Uhr offengehalten werden.
2. An Samstagen gelten die allgemeinen Bestimmungen des Öffnungszeitengesetzes, es ist ein Offenhalten von 6 bis 18 Uhr erlaubt.
3. Von Montag bis Freitag ist das Offenhalten anlässlich eines Marktes über 21 Uhr hinaus nicht mehr möglich, detto an Samstagen über 18 Uhr hinaus.

Dafür:

4. Aus Anlass von Orts- und Straßenfesten in historischen Orts- und Stadtkernen dürfen von Montag bis Freitag alle Verkaufsstellen in diesem Gebiet an maximal vier Werktagen im Kalenderjahr bis 23 Uhr offengehalten werden.

schnittlich über 40 Einreichungen gezählt werden. Somit entwickelte sich der Lebensmittelkaufmannspreis zum Oskar unter den Preisen im NÖ Lebensmittelhandel.

Im Mittelpunkt steht der Kaufmann als zentrale Person, zur Sicherung einer selbstständigen und regionalen Lebensmittelkaufmannschaft. Der NÖ Lebensmittelkaufmannspreis wird unter anderem für Projekte,

Dienstleistungen, Systemlösungen, Kundenbindungssysteme, etc. vergeben.

Ausschreibungsunterlagen anfordern unter:

Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Tel. 02742/851/19 3 11, Fax 02742/851/19 3 19, E-Mail: handel.gremialgruppe1@wknoe.at

Homepage: www.wko.at/noe/lebensmittelhandel

Vorsteuerabzugsberechtigt!

**Platz für sieben Personen plus Gepäck.
Der neue Caddy Maxi Life.**

Der neue Caddy® Maxi Life bietet seinen Passagieren in jedem Bereich das Maximum: Beim Raumangebot, bei der Serienausstattung und beim Fahrerlebnis. Zahlreiche ansprechende Features wie Climatronic, das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP, ASR und abgedunkelte Scheiben ab der B-Säule, das kleine Lederpaket oder das flexible Sitzkonzept lassen kaum Wünsche offen. Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden.

Der Caddy Maxi Life ab EUR 22.885,-*. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Das Auto.



Spediteure

Kollektivvertrag für Arbeiter im Speditionsgewerbe 2008

Am 27. Februar 2008 wurde die diesjährige Kollektivvertragsrunde abgeschlossen.

Die wichtigsten Änderungen:

- Die KV-Löhne sowie alle Zulagen für alle Arbeiter und Arbeiterinnen werden ab 1. April 2008 um 3,4% angehoben.
- Der Durchrechnungszeitraum für die Normalarbeitszeit der Magazins- und Lagerarbeiter wird von derzeit 9 Monaten auf 12 Monate angehoben. Damit ist für diese Arbeitnehmergruppe in Hinkunft eine Jahresdurchrechnung möglich.
- Das Nächtigungsgeld bei

Inlandsdienstreisen wird auf € 15.– (bisher € 13,60) angehoben. Der bisherige zusätzliche Anspruch auf Ersatz der tatsächlich entstandenen und durch Rechnung nachgewiesenen Nächtigungskosten gebührt nur mehr alternativ.

- Die Reisekostenentschädigung bei Auslandsdienstreisen ist an die Reisekostennovelle 2007 anzupassen (Einführung der Zwölftelregelung).
- Im Übrigen werden sprachliche Anpassungen im Text vorgenommen. Die Zulagenordnungen werden modernisiert bzw. „entrümpelt“.

Lohnordnung	Brutto Monatslohn 2007	Erhöhung 2008	Brutto Monatslohn 2008
A.) Monatslöhne			
1.) Packermeister im Möbel- und Schwergewichtstransport sowie Kraftfahrer, Professionisten und Kraftfahrer mit Lenkerausbildung, die überwiegend zur Beförderung gefährliche Güter eingesetzt werden, Wagonbegleiter im Eisenbahnverkehr; Dienstnehmer, die aussch. mit der Lenkung und Bedienung motorisierter Hubstaplerfahrzeuge mit mehr als 20t Eigengewicht beschäftigt sind.			
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit bis zu 2 Jahren	1.541,68	52,42	1.594,10
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 2 bis zu 5 Jahren	1.556,56	52,92	1.609,48
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 5 bis zu 10 Jahren	1.571,23	53,42	1.624,65
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 10 bis zu 15 Jahren	1.599,19	54,37	1.653,56
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 15 bis zu 20 Jahren	1.647,90	56,03	1.703,93
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von mehr als 20 Jahren	1.693,37	57,57	1.750,94
2.) Lkw-Fahrer und Magazinmeister; Vorarbeiter und Partieführer			
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit bis zu 2 Jahren	1.508,37	51,28	1.559,65

Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 2 bis zu 5 Jahren	1.525,34	51,86	1.577,20
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 5 bis zu 10 Jahren	1.541,68	52,42	1.594,10
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 10 bis zu 15 Jahren	1.571,23	53,42	1.624,65
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 15 bis zu 20 Jahren	1.612,29	54,82	1.667,11
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von mehr als 20 Jahren	1.660,48	56,46	1.716,94
3.) Pkw-Fahrer und Dienstnehmer, die überwiegend mit der Lenkung und Bedienung motorisierter Hubstaplerfahrzeuge mit bis zu 20t Eigengewicht beschäftigt sind, sowie Platzmeister, kundenbezogene Kommissionäre und Hochregalfahrer			
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit bis zu 2 Jahren	1.480,51	50,34	1.530,85
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 2 bis zu 5 Jahren	1.493,07	50,76	1.543,83
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 5 bis zu 10 Jahren	1.505,65	51,19	1.556,84
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 10 bis zu 15 Jahren	1.533,61	52,14	1.585,75
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 15 bis zu 20 Jahren	1.578,46	53,67	1.632,13
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von mehr als 20 Jahren	1.623,81	55,21	1.679,02
4.) Speditions- und Möbeltransportarbeiter (Transportarbeiter allgemein) sowie Elektrokarrenfahrer			
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit bis zu 2 Jahren	1.357,94	46,17	1.404,11
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 2 bis zu 5 Jahren	1.369,36	46,56	1.415,92
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 5 bis zu 10 Jahren	1.381,41	46,97	1.428,38
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 10 bis zu 15 Jahren	1.406,13	47,81	1.453,94
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 15 bis zu 20 Jahren	1.444,36	49,11	1.493,47
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von mehr als 20 Jahren	1.484,80	50,48	1.535,28
5.) Bürodienner			
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit bis zu 2 Jahren	1.312,48	44,62	1.357,10

Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 2 bis zu 5 Jahren	1.326,73	45,11	1.371,84
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 5 bis zu 10 Jahren	1.340,97	45,59	1.386,56
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 10 bis zu 15 Jahren	1.361,19	46,28	1.407,47
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 15 bis zu 20 Jahren	1.398,90	47,56	1.446,46
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von mehr als 20 Jahren	1.444,36	49,11	1.493,47
6.) Portiere, Tag- und Nachtwächter			
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit bis zu 2 Jahren	1.262,71	42,93	1.305,64
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 2 bis zu 5 Jahren	1.274,77	43,34	1.318,11
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 5 bis zu 10 Jahren	1.287,33	43,77	1.331,10
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 10 bis zu 15 Jahren	1.308,18	44,48	1.352,66
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 15 bis zu 20 Jahren	1.345,89	45,76	1.391,65
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von mehr als 20 Jahren	1.381,41	46,97	1.428,38
7.) Professionisten mit Lehrabschlussprüfung und Lkw-Fahrer mit Lehrabschlussprüfung als Berufskraftfahrer			
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit bis zu 2 Jahren	1.571,23	53,42	1.624,65
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 2 bis zu 5 Jahren	1.585,05	53,89	1.638,94
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 5 bis zu 10 Jahren	1.599,19	54,37	1.653,56
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 10 bis zu 15 Jahren	1.627,05	55,32	1.682,37
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 15 bis zu 20 Jahren	1.677,97	57,05	1.735,02
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von mehr als 20 Jahren	1.726,58	58,70	1.785,28
8.) Raumpflegerinnen			
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit bis zu 2 Jahren	1.127,59	38,34	1.165,93
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 2 bis zu 5 Jahren	1.134,18	38,56	1.172,74

Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 5 bis zu 10 Jahren	1.140,15	38,77	1.178,92
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 10 bis zu 15 Jahren	1.160,48	39,46	1.199,94
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von länger als 15 bis zu 20 Jahren	1.188,86	40,42	1.229,28
Bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von mehr als 20 Jahren	1.221,75	41,54	1.263,29
B.) Lehrlingsentschädigung			
Im 1. Lehrjahr	490,00	16,66	506,66
Im 2. Lehrjahr	695,00	23,63	718,63
Im 3. Lehrjahr	920,00	31,28	951,28
Im 4. Lehrjahr (Doppellehre)	1.050,00	35,70	1.085,70

Güterbeförderungsgewerbe

KommR Nikolaus Glisic:

„Verkehr schuldig zu sprechen, lehne ich kategorisch ab“

Durch den Einsatz modernster Motorentechnologie, die schon verfügbar sei, sowie durch eine feingesteuerte Lenkung von Verkehrs- und Güterströmen kann laut Nikolaus Glisic, Geschäftsführer der Petschl-Transporte GmbH und Obmann des Fachverbands Güterbeförderung in der WKÖ, Verkehrslogistik zur Lösung von folgenschweren Klimaveränderungen beitragen.

„Bei beiden Themen gibt es enormes Potenzial, der liberalisierte Marktzugang und der damit verbundene Wettbewerb im Verkehr löste vieles von selbst“, ist Glisic überzeugt. Eingriffen durch die Politik, ob fiskalpolitischer oder den Markt beeinflussender Art, kann er nichts abgewinnen.

Logistik ist, wie Glisic sagt, von der Diskussion über den Klimawandel betroffen, aber auch durch Einflüsse aus der Politik, durch Medien und Umweltschutzorganisationen – „natürlich auch durch viel Hysterie und unrichtige Behauptungen von vielen Trittbrettfahrern die die jetzt aufgetretene Diskussion dazu nützen, um dem Verkehr etwas anzuhängen, für den alle am Verkehr Beteiligten selbst am wenigsten können“. Denn jeder Verkehrsträger erledige nur Aufträge, die durch eine Nachfrage bzw. durch eine Konsumation erst hervorgerufen werden.

Über Klimawandel und Erderwärmung gebe es gegensätzliche Meinungen, sagt Glisic, es habe immer wieder Eiszeiten und Zeiten der Erderwärmung gegeben. „Ich bin mir schon sicher, dass die explodierende Erdbevölkerung sowie teilweiser Raubbau an der Natur – Stichwort Urwaldrodungen, Industrialisierung in den Entwicklungsländern mit katastrophalen Umweltstandards etc. – das Ihre dazu beitragen.“ Den Verkehr als Verursacher von Naturkatastrophen schuldig zu sprechen, lehnt Glisic kategorisch ab.

Ein Umdenken müsse überwiegend nicht von den am Verkehr Beteiligten, sondern von den Verkehr-Erzeugenden, also Wirtschaft und Konsumenten, kommen, sagt Glisic. „Wer Kiwis aus Neuseeland, Ananas aus Südafrika oder ein Angus-Rinder-Steak aus Argentinien konsumiert, der erzeugt einen kontinentalübergreifenden Transport – dessen sind sich Konsumenten kaum bewusst.“

Bio-Treibstoffe lehnt Glisic ab: „Wenn man sieht, dass dafür in Südostasien erst der Urwald gerodet wird, damit riesige Bambuspflanzungen angelegt werden für die Gewinnung des Pflanzenöls, oder bei uns in Europa wertvoller Ackergrund für die Getreidegewinnung ausgelagert wird, dann muss man Bio-Diesel ablehnen.“

Energie kontrollieren und effizient nutzen

Online Energie Management System - Energiedaten im Überblick

Kostenkontrolle und Verbrauchsübersichten sind Basis für jedes Budget. Im Energiebereich sind die Abmessungszeiträume oft zu groß, um schnell auf geänderte Faktoren reagieren zu können. Wien Energie hat deshalb eine einfach realisierbare Lösung für Firmen entwickelt – das Online Energie Management System. Dieses moderne System kann über die Energie-Plattform www.energiemanagement.at von jedem PC mit Internetzugang aufgerufen und Zählerstände eingegeben werden. Energieflüsse werden transparent und der Energieeinsatz kann laufend optimiert werden.

Ein System für alles

Mit dem Online Energie Management System lassen sich Energieverbrauch und andere relevante Kenngrößen in regelmäßigen Abständen aufzeichnen. Bei Standorten, für die ein Energieliefervertrag mit der Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG besteht, werden die Stromzählerstände automatisch mit dem Online-Tool verknüpft. Das Serviceangebot macht Strom-, Gas- oder Wärmeverbrauch ebenso nachvollziehbar wie Öl-, Brennstoff- und Wassereinsatz. Eine lückenlose Dokumentation der täglichen Verbräuche einzelner Gebäude, selbst definierter Gebäude-Klassen oder eines ganzen Betriebsgeländes ist möglich. An-



hand übersichtlicher Diagramme und Tabellen werden die Einflüsse der Gebäudenutzung, Witterung und der technischen Ausstattung verdeutlicht.

Erfolgskontrolle

Abweichungen vom Soll-Energieverbrauch (z.B. gebäudetypische Durchschnittswerte) weisen auf Schwachstellen

hin und ermöglichen das Aufspüren von Einsparpotentialen. Plant zum Beispiel eine Firma Sanierungs- oder Umweltprojekte, so liefert das Online Energie Management System fundierte Entscheidungsgrundlagen. Die Beurteilung des ökologischen und ökonomischen Nutzens von Maßnahmen wird möglich. Die Erfolgskontrolle mittels Reporting motiviert Mitarbeiter, beim Energieverbrauch bewusst und sparsam zu agieren.

Keine Investitionen

Für das Online Energie Management System von Wien Energie wird die neueste Kommunikationstechnologie verwendet. Der Benutzer kann über www.energiemanagement.at von jedem PC aus, das Programm nutzen. Die Auswertungen erfolgen individuell je nach den Anforderungen und kommen direkt auf den Computerbildschirm. Für diese modernste Art der Energieoptimierung sind keine Investitionen, keine Software-Installation, keine Software-Wartung notwendig. Der Zugriff zu den Daten ist rund um die Uhr weltweit möglich.

Info

Energiemanagement Hotline

T: 0800 502 800

E: redaktion@energiemanagement.at

W: energiemanagement.at



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Innovative niederösterreichische Unternehmen vor den Vorhang

Wollen Sie Ihr neuestes Produkt oder Verfahren einer interessierten Öffentlichkeit präsentieren? Wollen Sie mit Ihrem Unternehmen gemeinsam mit anderen TOP-Firmen besonders präsentiert werden? Dann sind Sie beim Wettbewerb zum NÖ Innovationspreis genau richtig! Machen Sie es anderen erfolgreichen niederösterreichischen Betrieben wie Wienerberger, BRAMAC, EGSTON, Sonnentor uvm. nach und erringen Sie eine Auszeichnung, einen Preis. Die besten Niederösterreicher werden auch zum Staatspreis für Innovation entsandt, der bereits vier mal von „blau-gelben“ Betrieben gewonnen wurde. Das Preisgeld von 10.000 Euro und die zahlreichen Sponsorenpreise sind ein angenehmer Nebeneffekt. Die Hauptmotivation für die Teilnehmer ist aber zumeist der gute Marketingeffekt und der interne Motivationseffekt bei den Mitarbeitern. Alle produzierenden Branchen können teilnehmen, denn Innovation ist keine Frage von High-tech, sie gibt es in der Baubranche genauso wie im Lebensmittelbereich. Alle Teilnehmer der letzten sieben Jahre sind in einer frei verfügbaren Internetdatenbank dem INFINÖ (www.infinoe.at) zusammengefasst. Zusätzliche Informationen zur Anmeldung oder zum letztjährigen Preis finden Sie unter:



www.innovationspreis-noe.at

Wir freuen uns, wenn Sie beim NÖ-Innovationspreis-Wettbewerb des Landes und der Wirtschaftskammer mitmachen. Melden Sie sich gleich an! - denn der Einsendeschluss der Einreichunterlagen (31. 5. 2008) kommt schneller als Sie denken.

Ihr persönliches GPS durch das 7. Rahmenprogramm



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Als regionale Kontaktstelle für das 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung in Niederösterreich, bieten die TIP Informationen und Beratungen für Unternehmen zu Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmenprogramm an. Durch die Zusammenarbeit mit dem Bereich „Europäische und internationale Programme – EIP“ der FFG steht den niederösterreichischen Unternehmen damit ein Navigationssystem für die Entwicklung internationaler F&E-Projekte zur Verfügung! E-Mail-Service, persönliche Beratung, Anbahnungsfinanzierung, Partnersuche, Recht (IPR), Proposal-Check und Projektmanagement – alles aus der Hand von Ihren Experten!

Mit Innovationen am Ball bleiben

Wie so oft, lässt sich durch das Ziehen von Parallelen viel lernen, unter anderem auch durch den Vergleich von Fußball und Innovationsmanagement! Denn in beiden Fällen gilt genauso: Pläne schmieden und akribische Vorbereitung ist die eine Seite. Einstellung der Vorgesetzten und Mitarbeiter, Betriebsklima und der Umgang miteinander die andere.

Auch für die Beiträge in dieser Ausgabe der TIP-Tipps trifft dies zu. Mit dem Schneeball-Netzwerk haben wir eine Diskussionsplattform für F&E-Leiter geschaffen. Diese fungieren in ihren Unternehmen als „Innovations-Trainer“ und können so Erfahrungen über ihre Trainings-Methoden austauschen. Mit der Unterstützung bei EU-Projekten erleichtern wir einigen Unternehmen den Einstieg in die „Champions-League“ internationaler F&E. Aus den Seminaren der Reihe TechnoKontakte und den Beispielen aus den Vierteln – der Landesliga – können Sie sich Anregungen für eigene Spielstrategien holen. Und nicht zuletzt haben Sie mit der Beteiligung am NÖ-Innovationspreis die Chance in der Nationalliga – dem Wettbewerb um den österreichischen Innovationspreis – mitzuspielen.

Mit unseren Serviceangeboten werden wir Sie dabei tatkräftig unterstützen, aus Ihren Projekten Tonerfolge zu erzielen und nicht in die Abseitsfalle zu tappen!

Raimund Mitterbauer

Dipl.-Ing. Dr. Raimund Mitterbauer



Passivschichtüberwachung in Reinstwassersystemen

Die **HENKEL GmbH & Co KG** mit Stammsitz in Waidhofen/Thaya beschäftigt sich seit 1977 mit der elektrochemischen Behandlung von Oberflächen, speziell im Bereich Edelstahloberflächen bei Einsatz in Hochtechnologiebereichen. So zählen Anwendungen im Bereich der Elektronikindustrie, Pharmazie, Biotechnologie usw. zu den wesentlichen Geschäftsbereichen der Firma mit gesamt etwa 90 Beschäftigten. Speziell im Bereich der Pharmaindustrie gibt es die Herausforderung, ein bekanntes Phänomen, genannt Rouging, zeitgerecht zu erfassen, um in einem kalkulierbaren Zeitrahmen Sanierungsmaßnahmen einzuleiten. Der Rougingeffekt ist ein flächiger Korrosionseffekt, wobei die vorher intakte Passivschicht auf Grund der Umgebungsbedingungen (heißes Reinwasser) an lokalen Stellen eine Schwächung erfährt und es so zur Ausbildung einer rötlich-braunen Rougeschicht kommt. Die Firma HENKEL hat sich dieser Problematik angenommen und ein Gerät (Henkel Passive Layer Guard) entwickelt, welches in einer Inline-Messung das jeweilige Rohrsystem überwacht und mittels LED-Anzeige den Fortschritt des Rouge-Effektes zweifelsfrei anzeigt. Auf Grund der hohen Qualitätsanforderung an konditioniertes, sauerstoffarmes Reinstwasser in WFI (Wasser für Injektionszwecke)-Systemen

im Pharmabereich ist neben dem mikrobiologischen und leitwerttechnischen Management bei Temperaturen > 80° C auch die regelmäßige Überprüfung der Passivschicht zur Rouging-Kontrolle von größter Bedeutung. Der Einsatz des HPLG-Systems an diversen Systempositionen im WFI-Kreislauf ermöglicht dem Anlagenbetreiber den Passiv-Zustand eines Rohrleitungssystems zu dokumentieren und er erhält zeitnah Informationen, um Rekonditionierungsmaßnahmen (Derougen und Repassivieren) bei definierten Oberflächenzuständen einplanen zu können. Damit ist auch erhöhte Verfahrenssicherheit im Sinne der USP (United State Pharmacopoe) sowie ein sicherer Schutz der Anlagen und Apparate im pharmazeutischen Apparatfeld gegeben. Die verlässliche Funktion des Gerätes wurde durch Tests an einem unabhängigen Institut (FORCE Technology) in Dänemark, welches sich auf die Erforschung des Rouge-Effektes spezialisiert hat, nachgewiesen und mittels Test-Report bestätigt.

TIP-TIPP:

Eine Technologierecherche und die Design-Unterstützung für das „Rougemeter“ waren wertvolle Impulse für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes.

Ihr Service im Waldviertel Ing. Herwig Kickinger

Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd,
Tel. 02852/51 5 31, Fax 02852/51 5 31/60 5 99
E-Mail: tip.waldviertel@wknoe.at



Weitere Informationen unter:

HENKEL Beiz- und Elektropoliertechnik
Stoissmühle 2
3380 Waidhofen/Thaya
Tel.: 02842/54 3 31/0
www.henkel-epol.at

Ihr Service im Industrieviertel Ing. Roman Langer

Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt,
Tel. 02622/22 1 08, Fax 02622/22 1 08/32 3 59
E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at

Ende des vorigen Jahrhunderts entdeckten europäische Forscher, dass Asiaten viel gesünder als Europäer und Amerikaner sind. Studien haben bewiesen, dass einer der Hauptgründe in der Ernährung zu suchen ist, in der sojareichen Ernährung. Die kleine Bohne mit ihren wertvollen Pflanzenhormonen (die unter anderem entzündungs- und krebshemmend wirken) kann ein langes, genussvolles Leben ermöglichen! Eine sojareiche Ernährung kann viel dazu beitragen, gesund zu bleiben, gesund zu werden. Dieser „Wunderbohne“ hat sich die **Sojarei Vollwertkost GmbH** aus Traiskirchen voll und ganz verschrieben. 1970 – am Anfang der Erfolgsgeschichte steht die Familie Eschner, die mit viel Engagement und Erfahrung ein sojaverarbeitendes Unternehmen übernommen und ihre Grundwerte hineingetragen hat. Heute ist Sojarei eine gentechnikfreie Bio-Sojaproduktion auf höchstem Niveau – entstanden aus einem wertvollen Stab Mitarbeitern, hohen Qualitätsstandards und viel Hingabe zur natürlichen Kulinarik. Sojarei entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit mit großem Erfolg und ist nun Partner aller führenden Handelsketten Österreichs, des Naturkost- und Reformfachhandels sowie Lieferant der Spitzen- und Systemgastronomie. Mit einem österreichischen Marktanteil von 85% werden

Sojarei in aller Munde: mit der gesunden „Wunderbohne“



auch Italien, Deutschland, Russland und Ungarn beliefert. Ziel ist es, alles Wertvolle, das Soja in sich trägt zu erhalten und mit Bio-Produkten an die Konsumenten weiterzugeben. Im hauseigenen Sojarei-Kochstudio wurden die Fertiggericht-Rezepte mit viel Liebe von kreativen Köchen entwickelt. Da wurde gekocht, gebraten, gewürzt und verkostet. Solange bis die Haubenköche die richtige Mischung gefunden haben. Und Sojarei ist noch lange nicht am Ende der kulinarischen Forschungsreise – die Firma entwickelt auch weiterhin ständig neue Bio-Kreationen um Ihnen das leichte Lebensgefühl zu übermitteln, die Freude an köstlicher, gesunder Ernährung. Bei der Herstellung der Fertiggerichte werden natürlich nur die besten biolo-

gischen Zutaten verwendet – das schmeckt man einfach! Im Sojarei-Qualitätssicherungslabor werden Rohwaren, Zwischen- und Fertigprodukte auf ihre hygienisch-toxologischen Eigenschaften untersucht und bewertet. Dazu hat Sojarei sogenannte „feel good-Richtwerte“ gesetzt, welche die gesetzlich vorgeschriebenen Keim-Grenzwerte noch unterschreiten!

Entdecken Sie die köstlichen Sojarei-Bio-Fertiggerichte – da ist für jeden Geschmack etwas dabei! Es gibt noch so viele Gaumenfreuden, die es gemeinsam zu entdecken gibt!

TIP-TIPP:

Unser TIP im Industrieviertel konnte mit einer geförderten Design-Beratung & einem Innovation-Survey zum Erfolg beitragen. Innovation aus Niederösterreich: Besonders, wertvoll und dabei immer genussvoll!

Weitere Informationen unter:

Sojarei Vollwertkost GmbH
Römerstraße 14
2514 Traiskirchen
Tel.: 02252/55 9 01
www.sojarei.at

Ihr Service im Mostviertel Ing. Gabriel Maschke

Beethovenstraße 2, 3300 Amstetten,
Tel. 07472/62 7 27/0, Fax 07472/62 7 27/30 1 99
E-Mail: tip.mostviertel@wknoe.at

Die **Josef Höller GmbH** aus Amstetten, Großhändler für hochspezialisierte Großküchen-Produkte, ist Garant für höchste Qualität und effizienten Einsatz in vielen Gastronomiebetrieben. Die Stärken der Josef Höller GmbH sind Nischen- und Hightech-Produkte, wie Induktionskochplatten, Küchen- und Barmixer, Induktionskochgeschirr und Vakuumgeräte. Nach zwei Jahren Entwicklungsarbeit konnte Josef Höller seine Eigenprodukte: die „Kalt/Warmplatte“ und „Grillplatte-antihafbeschichtet“ fertigen und genau rechtzeitig auf der größten Messe für Großküchenproduzenten Europas, der HOST in Mailand, ausstellen. Die große Nachfrage und der Erfolg geben dem Erfinder Recht. Beide Innovationen wurden bereits zum Patent angemeldet. Wer kennt die lauwarmen, teilweise weich gekochten Gerichte und durch Kondenswasser verdünnten Saucen am Buffet etwa nicht? Hervorragend zubereitete Speisen verlieren durch die derzeitigen Möglichkeiten des Warmhaltens und Kühlens an Qualität und Geschmack. Alles Resultate derzeitiger Buffet-technologie. Die permanente Kundennachfrage und die eigenen Erfahrungen im Buffetbereich spornten Josef Höller zusätzlich an, hier Neues

Große Köche schwören auf Küchentechnik von Josef Höller

zu entwickeln. Durch das System der stufenlos regelbaren Kalt/Warmplatten werden Hotels und Restaurants in der Lage sein, ihre Speisen optimal zu präsentieren. Die Kalt/Warmplatte besitzt eine elektronische Regelung mit Folientastatur-Display zur Temperaturanzeige von 2°–140° C (Drucktasten: heizen/kühlen, Ein-/Aus-schalter, 2 Tasten zur Temperaturregelung). Die Kalt/Warmplatte ist eine hartanodisierte Aluminiumplatte, die mit einer aufvulkanisierten Flächenheizung von 700 Watt Leistung erwärmt wird. Diese Aluminiumplatte ist ebenso mit einem Kühlkanal versehen, durch den die Kühl-sole fließt und über ein Magnetventil genau geregelt wird. Buffetlandschaften können nun durch einfachen Fingerdruck gekühlt oder geheizt werden – je nach Bedarf!

Schmecken Sie den Unterschied!

TIP - TIPP:

„Auch im Falle dieses Projektes wurden wir in Sachen Fördermöglichkeiten zur Markteinführung und Markterschließung von unserem TIP bestens betreut und unterstützt“, ist sich Josef Höller sicher.



Weitere Informationen unter:

Josef Höller Großküchentechnik GmbH
Peter Mitterhofer-Straße 4
3300 Amstetten
Tel.: 07472/23 3 29
www.hoeller-grosskuechen.com

„bio-ferm“ vereint Natur und Wissenschaft im Pflanzenschutz

Das Unternehmen **bio-ferm biotechnologische Entwicklung und Produktion GmbH** ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung biotechnologischer Pflanzenschutzmittel. Der Schwerpunkt liegt bei dem Einsatz sogenannter BCAs (Biological Control Agents). BCAs ermöglichen es, das natürliche Gleichgewicht von mikrobiellen Lebewesen zu Gunsten ungefährlicher Organismen zu verschieben. Dadurch werden zum Teil sehr gefährliche Krankheitserreger – auch Pathogene genannt – daran gehindert sich auf der Pflanze anzusiedeln und damit eine potenziell gefährliche Infektion auszulösen. Die Produkte bedienen sich natürlicher, seit Jahrhunderten bewährter biologischer Mechanismen, sind flexibel einsetzbar und ungefährlich für Mensch und Tier. Die aus der Natur selektierten und nach strengen Kriterien ausgewählten Mikroorganismen sind in ihrer Leistungskraft und Wirksamkeit einmalig, deshalb kann bio-ferm der Landwirtschaft fundierte Lösungen im Bereich Pflanzenschutz anbieten. Die Entwicklung der Produkte basiert auf einer Zusammenarbeit von Firmen und Universitäten. Pflanzenschutzmittel durchlaufen eine lange Entwicklungsphase von der Entdeckung bis zum Anwender, die Projektentwicklung dafür hat

eine breite Basis. Bis zur Vermarktung der Produkte muss ein mehrjähriges Zulassungsverfahren auf EU-Ebene durchlaufen werden,



Zwei Produkte der Firma bio-ferm haben dieses Verfahren bereits durchlaufen: Blossom Protect™ und Boni Protect®. Blossom Protect™ ist ein Pflanzenschutzmittel gegen die im Obstbau gefährliche Blüteninfektion durch Erwinia amy-

Ihr Service im Weinviertel Mag. Gerhard Gschwandtner

Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn.
Tel. 02952/5464, Fax 02952/5464-30660
E-Mail: tip.weinviertel@wknoe.at

lovora, dem Erreger des Feuerbrands bei Kernobst (Apfel, Birne, Quitte). Blossom Protect™ erzielt seine Wirkung durch antagonistisch gegen den Feuerbranderreger wirksame Mikroorganismen und kann die Anwendung von Antibiotika ersetzen. Boni Protect® bewirkt eine natürliche Stärkung von Äpfeln und Birnen gegen Lagerfäule. Lagerfäulen sind ein großes Problem im Obstanbau, viele Tonnen Ernteverluste entstehen nach der Ernte auf dem Weg zum Konsumenten. bio-ferm kann nun eine biologische Lösung für dieses Problem anbieten.

TIP - TIPP:

„Von unserem Technologie- und Innovations-Partner bekommen wir immer wieder die richtigen Tipps. Der Innovationsassistent des Landes NÖ ist für uns eine wertvolle Unterstützung“, meint Frau DI Dr. Donat.

Weitere Informationen unter:

bio-ferm GmbH, c/o IFA Tulln/UT
Konrad Lorenz-Straße 20
3430 Tulln
Tel.: 02272/66 2 80/531
www.bio-ferm.com



Genau nach Plan erfolgte die Eröffnung der Online-Plattform zum Schneeballnetzwerk Innovation. Industrie-Spartenobmann KommR Dieter Lutz durchschnitt symbolisch das von Dr. Herwig Christalon (rechts, GF Sparte Industrie) und dem Technologie- und Innovationspartner DI Dr. Raimund Mitterbauer (links) gehaltene Eröffnungsband.

Schneeball-Netzwerk Innovation

Basierend auf einer Idee von DI Dr. Raimund Mitterbauer wurde das Netzwerk in einer Pilotphase durch ein Beratungsunternehmen betreut. Ab sofort liegt nun neben der ideellen Verantwortung auch die Abwicklung und Organisation des Netzwerks in den erfahrenen Händen der Technologie- und InnovationsPartner. Die Zielgruppe ist klar: F&E-Leiter, Produktionsleiter und Geschäftsführer von innovativen Leitbetrieben und Großunternehmen in NÖ. Das Schneeballnetzwerk Innovation startet dieses Jahr mit wesentlichen Neuerungen. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, sich direkt - ohne Umweg über den Netzwerk-Koordinator - an andere Teilnehmer zu wenden. Zusätzlich hilft der Netzwerk-Koordinator bei der Kontaktaufnahme mit Wunschkandidaten und beim Finden von Gesprächspartnern. Außerdem bekommt das Netzwerk unter www.schneeballnetzwerk.at eine eigene Online-Präsenz. Diese Neuerungen entsprechen direkten Wünschen der Teilnehmer. Alles andere bleibt wie gehabt. Die Gespräche finden im kleinen Kreis statt. Es werden standardisierte Gesprächsprotokolle zum Thema Innovationsfaktoren ausgefüllt. Am Ende der Gesprächsrunden gibt es einen gemeinsamen Workshop, bei dem die Ergebnisse aus den Gesprächen gesammelt und vor Entscheidungsträgern aus Politik und Innovationsförderung präsentiert und diskutiert werden. Auf politischer Ebene sind Ideen aus dem Netzwerk bereits umgesetzt oder gerade in der Umsetzung. Das ist echtes Netzwerken mit Lobbying-Qualität - einmalig für innovative Leitunternehmen! ... das Netzwerk sind Sie!

Infos unter: www.schneeballnetzwerk.at

Lernen von den Besten

Unter dem Motto „TechnoKontakte – Lernen von den Besten!“ laden österreichische Innovationsführer andere Unternehmer und Manager in ihre Betriebe ein, um ihre Erfahrungen beim Einsatz moderner Technologien und Managementstrategien zu vermitteln. Diese vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit initiierte und geförderte Initiative unterstützt den branchenübergreifenden Dialog, den direkten Innovationstransfer und die Bereitschaft zu Kooperationen. Der nachhaltige Erfolg der seit 1996 bestehenden Initiative war Grund genug für die NÖ-Landesregierung, die Initiative ebenfalls zu unterstützen.

Details zu den angeführten Seminaren und dem Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter www.technokontakte.at unter dem Menüpunkt „Seminare“! Dort können Sie sich auch online zu den für Sie interessanten Terminen anmelden. Auf Grund der Förderung der TechnoKontakte-Seminarreihe durch das Land Niederösterreich zahlen Besucher aus niederösterreichischen Unternehmen für Seminare in Niederösterreich statt 290,- Euro nur 200,- Euro (exkl. USt.)

Die Seminarreihe im Überblick:

04. 03. 2008 *Mondi Business Paper Services*
Globales Innovationsmanagement – Prozesse & Netzwerke



Niederösterreich - ein Land für Innovationen

Die Bestrebungen und Intentionen der Initiative „TechnoKontakte – Lernen von den Besten“ sind die gleichen, wie die der Niederösterreichischen Landesregierung.

Auch unser Ziel ist es, die Netzwerkbildung und Kooperationsbereitschaft einerseits zwischen Unternehmen, andererseits aber auch zwischen Wirtschaft und Forschung zu unterstützen, die Anzahl an qualifizierten Mitarbeitern zu erhöhen um damit den Innovationsprozess zu forcieren. Das Know-how unserer Betriebe und der Erfahrungsaustausch im Bereich Innovation, Forschung und Entwicklung lassen unsere Betriebe in Zukunft noch wettbewerbsfähiger werden.

TECHNKontakte

27. 3. 2008 *Umdasch shop fitting group*
Erfolgsmethoden des Innovations- und Entwicklungsmanagements

2. 4. 2008 *OMV Refiting & Marketing GmbH*
Wirkungsvolles und effizientes Innovationsmanagement

15. 4. 2008 *MUREXIN AG*
Praktische, pragmatische und professionelle Wege der Personalentwicklung

7. 5. 2008 *WimTec GmbH*
Ganzheitliche Innovation als Erfolgsfaktor und Wachstumstreiber

4. 6. 2008 *SONNENTOR Kräuterhandel*
Wie ein Unternehmen aus der Idee entsteht und zum Marktführer wird.

18. 6. 2008 *EGSTON GmbH*
Mehr Erfolg durch prozessorientierte Produktion und innovative Konzepte

11. 9. 2008 *Franz Blaha*
Production on demand: Prozessoptimierung, Teamarbeit, Entlohnung

24. 9. 2008 *ZIZALA Lichtsysteme GmbH*
Erfolgreiches Projektmanagement in der Automobilindustrie

19. 11. 2008 *KNORR-BREMSE GmbH*
Optimierung auf allen Ebenen durch ein vorbildliches Produktionssystem

27. 11. 2008 *BENE AG*
Just in Time Production Compact Factory



LH-Stv. Ernest Gabmann
NÖ Landesrat für Wirtschaft, Technologie & Tourismus



Haftungsfalle E-Mail-Impressum

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

**„Haftungsfalle E-Mail-Impressum“
am Donnerstag, dem 13. März 2008, 17 Uhr,
Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Referent: Dr. Peter Kubanek,
Leiter der Abteilung für Rechtspolitik**

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Teilnahmegebühr: € 25,-

Mit 1. 1. 2007 sind das Unternehmensgesetzbuch (UGB) und eine kleine Novelle der Gewerbeordnung (GewO) in Kraft getreten. In Umsetzung einer EU-Richtlinie wurden damit auch die Pflichtangaben auf Geschäftspapieren neu geregelt. Von vielen unbemerkt geblieben ist, dass – im Gegensatz zu den bisherigen Bestimmungen im HGB und der GewO – diese Pflichtangaben auch auf Websites und E-Mails gemacht werden müssen. Damit existieren nun (mindestens) 4 inhaltlich nicht aufeinander abgestimmte Gesetze, die das sogenannte „Impressum“ für

E-Mails regeln: Das Telekommunikationsgesetz (TKG), das Mediengesetz (MedienG), das UGB und die GewO. Wie Sie als Berater und/oder Ersteller von E-Mail-Vorlagen mit diesen gesetzlichen Vorgaben möglichst praktikabel und trotzdem juristisch korrekt umgehen, ohne in eine Haftungsfalle zu tappen, erfahren Sie kompakt und kompetent mit Beispielen in diesem Seminar.

17.00 Uhr: Begrüßung Mag. Wolfgang Schwärzler

Geschäftsführer der Sparte Information und Consulting

17.05 Uhr: Das korrekte E-Mail-Impressum

Seminarinhalt:

- Welche Vorschriften gelten wann für wen, für welche Art von E-Mails und wo im E-Mail?
- Pflichtangaben des UGB
- Pflichtangaben der GewO
- Impressumspflicht nach dem MedienG
- Offenlegungspflicht nach dem MedienG
- Pflichthinweise nach dem TelekommunikationsG
- Sinn und Unsinn von Disclaimern
- Anwendbares Recht, wenn das E-Mail an der Staatsgrenze nicht Halt machen will
- Beispiele (und warum die Beispiele so kompliziert sind)
- Praxistipps bei Klagsandrohungen durch Anwälte
- Die neuen Service-Dokumente auf WKO.at

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung. Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!



www.renault-nutzfahrzeuge.at

**EUROPAS
NUMMER 1**
BELECHTEN NUTZFAHRZEUGEN
BIS 3,5 TONNEN, STAND DEZ. 2007

DAS SCHÖNSTE ENDE EINES HARTEN ARBEITSTAGES ist eine entspannende Heimfahrt. Deshalb bieten Ihnen die Nutzfahrzeuge von Renault jetzt mit Klimaanlage, CD-Radio uvm. alles, was Sie zum Wohlfühlen brauchen. Gleich Test fahren: 0 800 080 800, MO–DO 8–18, FR 8–17. Nominaler Fixzinssatz von 5,9 % garantiert über die gesamte Laufzeit. Berechnungsgrundlage für Renault Business Finance Leasing inkl. gesetzlicher Vertrags- und Bearbeitungsgebühren. Rechenbeispiele für angegebene Modelle mit 60 Monaten Laufzeit, 50.000 Gesamt-km-Leistung, garantiertem Restwert und € 0,- Anzahlung. Alle Beträge verstehen sich als Nettobeträge. Freibleibendes Leasingangebot von Renault Business Finance, gültig bis 30. 04. 2008. Nur für Firmenkunden. Symbolfotos.



Immobilien- und Vermögenstreuhand

Basistraining Maklerassistent

Die wichtigsten Werkzeuge für Immobilienmakler in Theorie und Praxis

Erstmals: Schwerpunkt Niederösterreich und Wien
Möglichkeit zur Zertifizierung „Maklerassistent“
nach ON-Regel 431001-1

11. März bis 15. Mai 2008

Business Park Concorde, Am Concord Park 1,
Gebäude C3, 2320 Schwechat



Der Schwerpunkt der Maklerassistentenausbildung

liegt in der Konzentration auf die in der täglichen Praxis wesentlichen **rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Grundlagen**. Vor allem wird die unmittelbare Anwendung dieses Wissens durch aktuelle Fallbeispiele vermittelt. Nach Absolvierung dieses Lehrgangs haben die Kursteilnehmer alle wesentlichen Voraussetzungen zur Hand, um Immobilientransaktionen kompetent und professionell abwickeln zu können.

Das Seminar richtet sich nicht nur an **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** von Immobilienmaklern, sondern auch an Kolleginnen und Kollegen, die erst am Beginn ihrer Branchentätigkeit sind. Sie erhalten im Rahmen dieser Ausbildung solide Werkzeuge für eine erfolgreiche, praxisgerechte und rechtskonforme Tätigkeit.

Die einzelnen Module behandeln die am häufigsten auftretenden Immobilientransaktionen wie z. B.

- Verkauf/Vermietung von Einfamilienhäusern,
- Verkauf von Mietwohnhäusern,
- Verkauf/Vermietung von Wohnungseigentumsobjekten oder
- Verkauf unbebauter Grundstücke.

Vor allem grundbücherliche Gegebenheiten, Liegenschaftsteilung, Liegenschaftsbewertung, mietrechtliche Aspekte sowie steuerliche Konsequenzen, Nebenkosten und vieles mehr werden berücksichtigt. **Erstmals werden die für den Makler wesentlichen Aspekte der Bau- und Raumordnung (Flächenwidmung, Grundstücksteilung, Grundverkehr) für Wien und Niederösterreich im Detail erarbeitet.** Die Kursteilneh-

mer werden für die in der Praxis auftretenden „Fallen“ sensibilisiert.

Möglichkeit zur Zertifizierung „Maklerassistent“ nach ON-Regel 43001-1

Das Österreichische Normungsinstitut hat mit den ON-Regeln 43001ff einheitliche Standards für die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten für Mitarbeiter von Immobilien-treuhändern festgeschrieben, um die Qualifikationen von Mitarbeitern in der Immobilienwirtschaft transparent und vergleichbar zu machen. Damit haben Einzelpersonen die Möglichkeit, sich durch eine entsprechende Zertifizierung als „in der Immobilienwirtschaft qualifiziert“ auszuweisen, wodurch die Qualität von Dienstleistungen in der Immobilienbranche nachhaltig gesichert werden kann. Die ON 43001-1 sieht die Qualifikationsstufe **Maklerassistent (43001-1)** vor, die durch eine Ausbildung im Ausmaß von 60 Stunden und die Absolvierung einer Prüfung erworben werden kann. **Zum Abschluss der Kursreihe besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Prüfung abzulegen, die den Kriterien der ON-Regel 43001-1 entspricht und mit einem Zertifikat bestätigt wird.**

Preise:

ÖVI-Mitglieder,
Mitglieder der Fachgruppe NÖ € 1180,- + 20% USt
Nichtmitglieder € 1280,- + 20% USt

In der Seminargebühr sind die Vortragsunterlagen sowie die Pausenverpflegung enthalten, nicht jedoch die Prüfungsgebühr.

Zertifizierungsgebühr

(Prüfung und Zertifikat) € 150,- + 20% USt

Stornobedingungen

Stornierungen bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn sind kostenfrei, ab diesem Zeitpunkt wird der halbe Seminarpreis verrechnet. Bei

Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung wird der volle Seminarpreis in Rechnung gestellt.

Termine

Der Immobilienmakler

Dr. Carl Knittl

11. 3. 2008, 14–18.30 Uhr

13. 3. 2008, 14–18.30 Uhr

Grundbuch

ADir. Anton Jauk

26. 3. 2008, 14–18.30 Uhr

Allgemeines Zivilrecht

Dr. Carl Knittl

27. 3. 2008, 14–18.30 Uhr

Verkauf Wohnungseigentum, Schlichtes Miteigentum, Alleineigentum

M/Mag. Anton Holzapfel

1. 4. 2008, 14–18.30 Uhr

Vermietung, Bewertung, Steuer, Verkauf, Grundstück, Einfamilienhaus, Superädifikat

Ing. Christine Weber

3. 4. 2008, 14–18.30 Uhr

Verkauf „Zinshaus“/Miete im Vollenwendungsbereich des MRG, Liegenschaftsbewertung

Mag. Georg Edlauer

8. 4. 2008, 14–18.30 Uhr

10. 4. 2008, 14–18.30 Uhr

Raumordnung, Flächenwidmung, Bauordnung (Spezial Niederösterreich) 1



Erfolgreicher Test für die Koch-Olympiade



Im Bild von links nach rechts: Betreuer Friedrich Reisenbauer, Julia Bussweg, Johannes Bunner, Josef Pölsterl, Manuel Strini.

Erfolgreich verlief der Test für das Jugendteam des Club der Köche Pittental/Bucklige Welt in Stuttgart! Fünf Jugendliche machten sich mit ihren Betreuungspersonen auf den Weg nach Stuttgart zu einem Testwettkampf für die Koch-Olympiade, die im Rahmen der IGEHO im Herbst in Erfurt stattfindet. Neben dem Wettkampf wurde auch für die Kampagne „So schmeckt Nö“ sowie für die Region

Ing. Christine Weber
15. 4. 2008, 14–18.30 Uhr

Finanzierung und Förderung

Mag. Friedrich Marschalek

17. 4. 2008, 14–18.30 Uhr

Raumordnung, Flächenwidmung, Bauordnung (Spezial Niederösterreich) 2

Ing. Christine Weber

22. 4. 2008, 14–18.30 Uhr

Praxis des Makelns

Ing. Christine Weber

24. 4. 2008, 14–18.30 Uhr

Raumordnung, Flächenwidmung, Bauordnung (Spezial Wien)

Hermann Wedenig

6. 5. 2008, 14–18.30 Uhr

15. 5. 2008, 14–18.30 Uhr

Prüfung:

24. 6. 2008, 14–16 Uhr

Die Prüfung findet im Seminarzentrum VEÖ, Brahmplatz 3, 1040 Wien statt.

Information und Anmeldung:

ÖVI Immobilien Akademie Betriebs-GmbH, Favoritenstraße 24/11, 1040 Wien, Tel. 01/505 32 50, Fax 01/505 32 50/18, E-Mail: immobilienakademie@ovi.at

Für Fragen zu den Kursinhalten kontaktieren Sie bitte Ing. Christine Weber unter 0664/262 34 54.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Ostermarkt in Amstetten



Foto: City Club

Der Amstettner Ostermarkt findet heuer am 14. und 15. März statt. Ein umfangreiches Angebot wird wieder an den zahlreichen Ständen angeboten. Köstlichkeiten aus der Region laden zum Verweilen, Genießen und Mitnehmen ein. Neben den gewohnten Öffnungszeiten wird der Ostermarkt von Freitag von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 17 Uhr abgehalten.

Betriebsbesuch bei CNH mit Minister Buchinger



Foto: z. V. g.

Im Rahmen der Feierlichkeiten um „15 Jahre Offene Arbeitsstiftung Steyr“ besuchte Bundesminister Dr. Erwin Buchinger die Firma CNH in St. Valentin und konnte sich von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der regionalen Betriebe überzeugen. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer mit Teilnehmer der offenen Arbeitsstiftung, Bundesminister Dr. Erwin Buchinger, CNH-Geschäftsführer Hans-Jochen Keßler.



50 Jahre RING BETRIEBE

RING Glückskur® mit Bio-Fastendiät und Kräuterheilmittel nach Idegard von Bingen im Jubiläumsjahr bis zu 50% ermäßigt!

Die RING Gesundheits- & Schönheitshotels der Familie Wilfinger in Hartberg und Bad Waltersdorf feiern heuer das 50-jährige Jubiläum.

Als Bio-Pioniere gehören sie seit vielen Jahren zu den ersten Adressen für gesundheitsbewusste Menschen. Der Klassiker im Angebot der Wilfinger-Hotels ist die einzigartige RING Glückskur® – mit gesunden, leichten Bio-Vollwertköstlichkeiten (ausgezeichnet mit der Grünen Haube), natürlichen Kräuterheilmitteln nach Hildegard von Bingen (reinigend, stärkend, anregend) sowie einem gezielten Bewegungs- und Entspannungsprogramm.

Nach dem Motto: „Jedes Kilo

zählt!“ steht das Frühjahr ganz im Zeichen der gesunden Gewichtsregulierung. Denn Übergewicht und Fettsucht mit ihren vielen Folgeerkrankungen wie Diabetes, Herz-Kreislaufprobleme, Bluthochdruck, Osteoporose u. v. m. sind heutzutage die Geißel der Menschheit.

Von Hildegard-Ärztin verordnete, individuelle Fastenprogramme werden von einem kompetenten Team aus Köchen und Therapeuten begleitet und garantieren eine erhebliche Gewichtsreduktion ohne gesundheitliche Nachteile für den Körper.

Im Jubiläumsjahr genießen Gäste der Wilfinger-Hotels zahlreiche attraktive Angebote und Preisvorteile: **Halbpreiswoche für runde und halbrunde Geburtstage & Hochzeitstage 2008; 50% Ermäßigung für die RING Glückskur® – Verlängerungswoche** (länger bleiben –



BIO-THERMEN-HOTEL Bad Waltersdorf.

mehr Erfolg); „Die gesunde Auszeit“ (4 Wochen bleiben – nur 3 Wochen bezahlen) uvm.

Eine Empfehlung: Buchen Sie rechtzeitig – Ihrer Gesundheit zuliebe. Jubiläumsangebote sind bis 30. 9. 2008 gültig. Hierfür steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung.

Buchungen & Infos: RING GESUNDHEITS- & SCHÖNHEITSHOTELS, Hartberg und Bad Waltersdorf Österreichs größter Anbieter für

Naturheilkunde nach Hildegard von Bingen

RING BIO HOTEL Wilfinger Hartberg, Gesundheitszentrum & Schönheitsfarm, Tel. +43/(0)3332/608/0, E-Mail: hartberg@ringzentrum.at
BIO-THERMEN-HOTEL & BIODORF Wilfinger

**** Bad Waltersdorf, Gesundheitszentrum & Beauty Spa, Tel. +43(0)3333/29 81/0, E-Mail: badwaltersdorf@ringzentrum.at
www.wilfinger-hotels.at

Stammtisch der Friseure



Foto: Bezirksstelle

Zum alljährlichen Stammtisch begrüßte Bezirksinnsensmeister Adolf Schmied die „Stammtischgäste“ und Friseurmeister aus dem Bezirk Amstetten im Hotel Gürtler. KommR Schultz informierte seitens der Landesinnung über Branchenneuheiten und Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner referierte über das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb. Vor allem die unbefugte Gewerbeausübung bewegte die Anwesenden und es wurden die Möglichkeiten einer effektiven Verfolgung aufgezeigt und diskutiert. Bis spät in die Nacht wurden Erfahrungen ausgetauscht und tiefgründige Branchengespräche geführt.

Betriebsanlagensprechttag in der WK Amstetten



Foto: Bezirksstelle

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn. Spätestens alle 5 Jahre hat der Betriebsanlagenbetreiber den Betrieb auf die Einhaltung der Bestimmungen zu überprüfen. Zur Unterstützung bietet die WK Sprechtag in allen Landesvierteln an. In Amstetten wurde der Sprechtag gut angenommen und es wurden zahlreiche Beratungsgespräche mit den Experten geführt. Im Bild v. l. n. r.: WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner, Ing. Günther Holub und Ing. Harald Fischer, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Unternehmer Johann Rienesl.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Baden

wko.at/noe/baden

Neueröffnung Urbanusschenke in Baden



Foto: z. V. g.

Kürzlich luden Gabriela und Herbert Pahl zur Einweihungsfeier der neu übernommenen Urbanusschenke in der Habsburgerstraße in Baden ein. Zahlreiche Gäste waren zur feierlichen Eröffnung gekommen. Monsignore Norbert Kiraly segnete die Räumlichkeiten und anschließend delectierten sich die Gäste am Buffet. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols, Bürgermeisterin LAbg. Erika Adensamer, Gabriela und Herbert Pahl und Altbürgermeister Prof. August Breiningner.

WB-AKUSTIK bei Vöslauer



Foto: z. V. g.

Das in Fragen Schallschutz und Raumakustik sehr kompetente Unternehmen wb-akustik Schallschutztechnik aus Baden hat bei dem bekannten und Österreichs größten Mineralwasser- und Limonadenhersteller VÖSLAUER Mineralwasser AG schalltechnische Maßnahmen durchgeführt. Es wurden oberhalb einer neu zu errichtenden Abfüllanlage Schallabsorber in Form einer Baffeldecke errichtet. Die Ausführung erwies sich als schwieriger als erwartet, musste doch erst eine tragende Unterkonstruktion von knapp 6 m zwi-

schen den Stahlträgern der Hallenkonstruktion erstellt werden, auf denen erst die Trageschienen der Schall absorbierenden Baffeln aufgelegt werden konnten.

Die durchgeführten akustischen Maßnahmen werden einen entscheidenden Beitrag zur Lärmpegelsenkung im Bereich der Abfüllanlagen garantieren. Die Fa. wb-akustik ist in Baden keine Unbekannte mehr, hat sie doch auch für die Gemeinde schon einige schallschutztechnische Sanierungen durchgeführt wie z. B. Kindergärten, Schulklassen, die Touris-

teninformation etc. Der Chef der Firma Ing. Walter Bartosik kommt aus der Dämmstoff-Branche bzw. aus der Fenster-Branche und war daher immer schon mit Schallschutzproblemen konfrontiert. Dieses Wissen

bringt er jetzt bei seinen Aufträgen zum Wohle der Lärmgeprüften bestens ein. Neben dem Schallschutz liefert die Firma auch Fenster und Türen, Sonnenschutzanlagen sowie Garagentore samt Antrieb.

25 Jahre Café Central –



Foto: Peter Wolfgang Surovic

V. l. n. r. KommR Rudolf Rumpler, Michael Habeler, Norbert Habeler, Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck, Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols.

– untrennbar verbunden mit einer Familie und einer lebendigen Stadt.

Kramt Norbert Habeler in seinen Familialben, in den unzähligen Fotoschachteln und den Gästebüchern im Büro seines Café Central am Hauptplatz, so erzählen die hervorgezauberten Erinnerungsstücke zweifelsohne auch die Geschichte einer Stadt, ihrer Besucher und Bewohner, für die das „Z“ längst zur Institution geworden ist. „Generationen von BadenerInnen kommen seit Jahrzehnten zu uns, ganz gleich in welchem Outfit, ganz gleich welchen Alters“, lacht der Chef, in dessen Café der Herr Hofrat seit jeher neben dem Bauarbeiter sitzt. Allesamt werden sie jedoch im Sommer und im Winter von einem Ober im

Smoking bedient – wobei das übliche Getränk meist schon am Tisch steht, bevor die Stammkundschaft überhaupt noch Platz genommen hat. „Bereits zur Zeit meines Vaters war diese Art Service Tradition“, weiß Habeler, der im Kaffeehausbetrieb seiner Eltern groß geworden ist.

Das 1961 gegründete Café Central wird seit 25 Jahren von Norbert Habeler geführt. Mit Sohn Michael steht bereits die dritte Generation hinter der Schank und bereitet sich auf die Nachfolge vor.

Die Wirtschaftskammer Baden und die Fachgruppe Gastronomie nahmen das 25-jährige Betriebsjubiläum zum Anlass, Norbert Habeler für seine Verdienste auszuzeichnen.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Lehrlingsseminare

Das AMS NÖ fördert die Lehrlingsseminare mit max. 50% der Kurskosten, wenn es ein öffentliches Lehrlingsseminar ist.

Die Termine für 2008 sind:
Lehrlingsseminar I am 1. 4.,
Lehrlingsseminar II am 8. 4.,
Lehrlingsseminar III am 14. 4.,
Gesprächsgestaltung I am 7. 4.,
Gesprächsgestaltung II am 10. 4.,
Kundenorientierung am 17. 4.,

Speaking English „Face to face“ am 15. 4., Speaking English „On the phone“ am 21. 4. und Telefonttraining am 3. 4.

Seminar für Lehrlingsausbilder nach Vereinbarung! Kursort bei genügender Teilnehmeranzahl: Gänserndorf.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.



Mercedes-Benz Karosserie- und Lackservice

Damit Ihr Geschäftserfolg nicht abreißt!

Ein Unfall darf kein Ausfall werden. Denn als Unternehmer können Sie sich keine Ausfälle leisten. Daher sorgen wir dafür, dass Sie im Falle eines Unfalles mobil bleiben.

Mit einem kostenlosen Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur* Ihres Transporters! Und sollte in unserer Werkstatt einmal kein Ersatzwagen verfügbar sein, dann erhalten Sie von uns als Wiedergutmachung eine Werkstattgutschrift in der Höhe von € 21,- exkl. MwSt. pro Tag*! Unabhängig von den erbrachten Leistungen und den tatsächlich angefallenen Kosten. Versprochen!

Mercedes-Benz

www.mercedes-benz.at/karosserie



Aktion gültig bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Servicepartnern bis 31. Dezember 2008, für Transporter bis 3,5 t. *Kostenloses Ersatzfahrzeug bzw. Werkstattgutschrift für max. 5 Tage.

Eröffnung Fenster Center Deutsch/Wagram



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Erwin Kappel, Pfarrer Peter Paskalis, Andreas Führer und Bgm. Friedrich Quirgst.

Am 7. Februar 2008 eröffneten Andreas Führer und Erwin Kappel ein ACTUAL Fenster-, Türen- und Sonnenschutzcenter in Deutsch/Wagram, Hauptstraße 19. Die beiden Partner bieten an diesem Standort modernste Fenstertechnologie und max. Produktvielfalt ebenso wie garantierte Serviceleistungen.

Neben Vertretern aus Politik und Wirtschaft konnten ca. 70 Gäste begrüßt werden. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger und Außenstellenleiter von Klosterneuburg Mag. Rainer Lindmayr, der Andreas Führer auch schon betreute, da dieser auch einen Standort in Gerasdorf betreibt.

Unternehmerkontaktgespräche mit Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer



V. l. n. r.: Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, Berndt Steiner und Gattin, Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky, Obmann Herbert Röhler.

Am 25. 2. 2008 fanden im Bezirk Gänserndorf die traditionellen Unternehmerkontaktgespräche mit Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, WK-Obmann Herbert Röhler, Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger statt. Die Anfangsstation bildete der Betrieb von Franz Kahr in Groß Enzersdorf. Das Familienunternehmen besteht nunmehr seit über 16 Jahren in den Branchen Glas und Metall.

Drei Glasermeister bürgen für fachgerechte Ausarbeitung sämtlicher Aufträge von Architekten, Firmen und Privatkun-

den. Den Schwerpunktbereich bildet die Verarbeitung im Bereich der Glastechnik.

Danach besuchten wir die Tabak-Trafik von Ulrike Kaspar ebenfalls in Groß Enzersdorf, die ihre große Angebotspalette präsentierte. Im Anschluss daran führte der Weg zur Berndt Steiner GmbH, ansässig in Gr. Enzersdorf. Berndt Steiner beschäftigt sich mit der Sanitär- Heizungs- und Lüftungstechnik und führte die Delegation durch sein Betriebsareal und erörterte gleichzeitig seine Expansionspläne.

Der Geschäftsführer bekundete seine Zufriedenheit mit dem Standort, meinte jedoch, dass es



V. l. n. r.: Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky, Obmann Herbert Röhler, Inhaberin Ulrike Kaspar und Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer.

immer schwieriger werde, gut ausgebildete Facharbeiter zu finden. Den Schlusspunkt setzte die Firma Actebis Computerhandelsges.m.b.H. in Gr. Enzersdorf, die an diesem Standort 40 Mitar-

beiter hat, die sich mit dem Vertrieb von EDV-Produkten beschäftigen. Kritisiert wurde lediglich die schlechte öffentliche Verkehrsanbindung zum Betriebsgelände.



V. l. n. r.: Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky, Obmann Herbert Röhler, Assistentin der Geschäftsleitung Petra Svatunek und Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer.



V. l. n. r.: Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky, Obmann Herbert Röhler, Geschäftsführer Franz Kahr, Hr. Kahr jun., Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Erfolg für Lehrlinge der Firma Waldbauer



Foto: z. V. &

V. l. n. r.: Bianca Kreindl, Wolfgang Waldbauer, Thomas Stauder, Erich Giefing und Inge Waldbauer.

Bei den Lehrlingswettbewerben im Jänner in der Landesberufsschule Schrems nahmen zwei Lehrlinge der Firma Wolfgang Waldbauer aus Gmünd teil und stellten ihr Können unter Beweis. Bianca Kreindl belegte bei den anspruchs-

vollen Niederösterreich-Bewerben der Orthopädeschuhmacher den hervorragenden zweiten Platz. Erich Giefing nahm an den Schuhmacher-Bewerben teil. Wolfgang und Inge Waldbauer gratulierten ihren Lehrlingen zu den Erfolgen.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Karl Brandstätter – 60 Jahre



Foto: Bezirksstelle

Der Geschäftsführer der Fa. HOBRA Karl Brandstätter feierte am 23. Februar seinen 60. Geburtstag. Zur Gratulantschar gehörte auch Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl, der dem Jubilar im Rahmen der Geburtstagsfeier die Glückwünsche der Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, KommR Sonja Zwanzl, übermittelte und eine Urkunde für die Verdienste um die NÖ Wirtschaft überreichte. Links Karl Brandstätter, rechts KommR Franz Schrimpl.

CITROËN GERÄUMIG UND DOCH ELEGANT. SO SEHEN UNSERE SCHWERARBEITER AUS.

NEU! DER KLEINSTE UNTER DEN GROSSEN.

CITROËN nemo

Aktions-Nettopreis ab € 7.990,-

Fassungsvermögen 2,5 m³
Nutzlast bis 535 kg

CITROËN JUMPER

Aktionspreis ab € 16.750,-

Fassungsvermögen bis 17 m³

CITROËN JUMPY

Aktionspreis ab € 14.750,-

Fassungsvermögen bis 7 m³

CITROËN BERLINGO

Aktionspreis ab € 9.290,-

Fassungsvermögen 3 m³

AUCH ALS ESOGAS-AUTO

CITROËN ZUSATZNUTZEN. SIE HABEN DIE WAHL:

AKTION VERLÄNGERT BIS 30. APRIL 2008!

Beim Kauf eines Citroën Jumper, Jumpy oder Berlingo gibt's die Klimaanlage zum halben Preis oder Winterräder inklusive.

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER: AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472/68 423 · BADEN: Autohaus Wirth, 02252/87 345 · BÖHEIMKIRCHEN: Rudolf Teix, 02743/21 46 · ENNSDORF: Dorfmayr GesmbH., 07223/821 47 · GMÜND II: Autohaus Eder, 02852/524 27 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsatter, 02236/535 06 · HAUGSDORF: Citroën RLH Haugsdorf 02944/22 25-82 · HIRTENBERG: Franz Kautschek 02256/82 316 · JUDENAU BEI TULLN: Citroën Autohaus Breitner, 02274/71 69 · KREMS: Citroën Hentschl GesmbH., 02732/85 667 · LAAB IM WALDE: Anton Vanas, 02239/27 33 · MELK: Citroën Wesely, 02752/52 633 · MISTELBACH: Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572/26 29 · MOLD BEI HORN: Pfeffer, 02982/533 11 · NEUNKIRCHEN/T.: Citroën Köhler GesmbH., 02635/62 187 · PITTEN: Citroën Gruber, 02627/822 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482/424 80-0 · ST. PÖLTEN: Walter Wesely GesmbH., 02742/393-0 · Autohaus Meindorfer, 02742/72 644 · ST. VEIT/GOELSEN: Autohaus Bendel GesmbH., 02763/22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skal, 02266/696-0 · STRASSHOF: Citroën Sigwald GesmbH., 02287/31 41 · VÖSENDORF: Wiesenthal Motor City Süd, 01/69 030-0 · WIENER NEUDORF: Hahn, 02236/63545-0 · WIENER NEUSTADT: Citroën Reinstadler, 02622/286 10 · ZWETTl: Wiesenthal & Turk, 02822/53 525

CITROËN BANK
Finanzierung, mit der Sie gut fahren.

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. Verbrauch: 4,1-11,2 l/100 km. CO₂-Emission: 109 - 266 g/km. NFZ-Preise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden Citroën-Partnern. Preise und Angebote Stand März 2008. Die Aktionsangebote sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr Citroën-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Citroën Bank ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.

www.citroen.at
CITROËN empfiehlt TOTAL

CITROËN
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

„Erlebnis Einkaufen“ – Urkunde für alle „Gut Gemacht. Wirtschaft Retz-Betriebe“



Stadtmarketingobmann Gerold Blei überreicht die Urkunde an Elisabeth Jäger.

Vor einigen Wochen wurde dem Verein „Gut gemacht Wirtschaft Retz“ bei der Kurier-Einkaufsaktion „Erlebnis Einkaufen“, die der Kurier gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich veranstaltet hat, ein Sonderpreis verliehen. Die Stadt Retz wurde in allen Kategorien, nämlich Angebotsvielfalt, Atmosphäre, Einkaufserlebnis, Parkplatzangebot und Freundlichkeit und persönliche Betreuung, mit „Sehr gut“ bewertet.

Die entsprechende Urkunde wurde dem Obmann des Stadtmarketingvereins Gerold Blei im Retzer Rathaus durch Spartenobmann KommR Josef Schirak und Spartengeschäftsführer Mag. Karl Ungersbäck übergeben. „Da dies eine Gesamtleistung der Retzer Unternehmerschaft ist, haben wir uns entschlossen, die Urkunde zu vervielfältigen und diese an die Retzer Mitgliedsbetriebe als Dankeschön zu verteilen.“



Stadtmarketingobmann Gerold Blei überreichte die Urkunde an Harald Machacek.



Stadtmarketingobmann Gerold Blei überreichte die Urkunde an Herbert Kürner.



Stadtmarketingobmann Gerold Blei überreicht die Urkunde an Günter Pabst.

Horn
wko.at/noe/horn

Landesaussstellung 2009 – Informationsveranstaltung „Fassadengestaltung“

2009 findet die Landesaussstellung in Horn, Raabs/Thaya und Telc statt. Alle sind bemüht, unsere Region den Besuchern von der schönsten Seite zu präsentieren.

Bei einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, dem 12. März 2008, um 19.30 Uhr im Gast-

haus Blie in Horn erfahren Sie alles zum Thema „Fassadengestaltung“. Sowohl praktische Tipps als auch Förderungsmöglichkeiten werden von den verschiedenen Referenten vorgestellt.

Für Fragen steht Saskia Kaas, Projektassistentin, gerne zur Verfügung. Tel. 0676/462 08 11.

Achtung – Neue Homepage Stadtgemeinde Horn: Branchenlinks

Auf der neu gestalteten Homepage der Stadtgemeinde Horn, www.horn.gv.at, können sich Betriebe in das Branchenverzeichnis eintragen. Auch Logos sind möglich. Die Einträge können von den Benutzern selbst

eingetragen werden. Bei Rückfragen bitte Herrn Urbitsch, 02982/26 56/28, urbitsch@horn.gv.at oder Herrn Mag. Schuh, 02982/26 56/23, schuh@horn.gv.at, von der Stadtgemeinde Horn kontaktieren.

Betriebe im Fokus: Region/Gemeinde Röschitz – Leistungsschau im Blitzlicht



Fotos: Bezirksstelle

Nahversorger und Treffpunkt für Jung und Alt – im Bild von links Heribert Holzer, Ing. Mag. Werner Groß und Christa Holzer.

„Ich habe den Betrieb von meinem Vater übernommen und bin heute der einzige Nahversorger für die Bevölkerung in und rund um die Gemeinde Röschitz. Ich bin mit meiner Gattin von Montag bis Samstag und ohne Urlaub für unsere Kunden da. Das Geschäft ist zu einem Kommunikationszentrum für Jung und Alt geworden und unser Vollsortiment bietet Versorgung für alle Bedürfnisse des täglichen Lebens“, zeigte sich Heribert Holzer erfreut, dass die Kunden das Service und Angebot dankbar annehmen.

Das Handelshaus Kienast ist Partner, garantiert Frische und Qualität, wobei Herr Holzer aber auch im freien Einkauf das Sortiment nach seinen Vorstellungen erweitert. Die gut sortierte Trafik und Lotto-Toto ergänzen die Angebotspalette.

„Meine vier Mitarbeiter gemeinsam mit der ganzen Familie sind ein eingeschworenes Team und begeistert für die

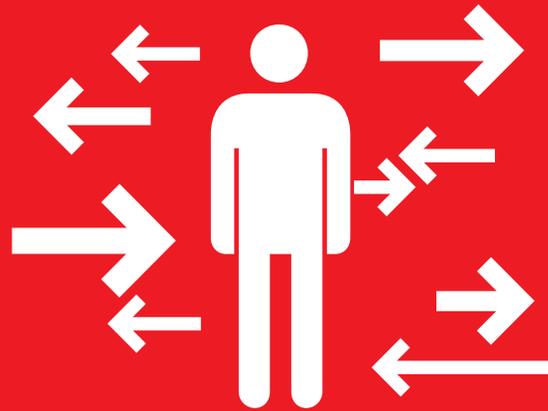
Kunden im Einsatz. Zwei Lehrlinge stehen für die Zukunft als Fachkräftenachwuchs zur Verfügung. Ein Schwerpunkt unseres Tapeziererbetriebes liegt im Bodenlegerbereich. Stark im Trend ist Holzparkett, wobei das Verlegen hohes Know-how erfordert. In unserer Planen-Werkstatt werden Abdeckplanen, Teichfolien, Planen- und Sonnendecks nach Maß gefertigt und mit Spezialmaschinen genäht und geschweißt. Berufsschulen, Caritas, Straßenmeister, Ordinationen und viele Private zählen zu unseren zufriedenen Kunden“, erklärte Markus Stagl im Unternehmensgespräch mit Ing. Mag. Werner Groß und Dkfm. Franz Müller.

Mit einem sehr positiven Jahr 2007, einer ordentlichen Auftragslage für 2008 im Planen- und Bodensektor und einem Marktbereich bis nach Wien und St. Pölten blickt die Unternehmerfamilie positiv in die Zukunft.



Der Tapeziererbetrieb Stagl punktet mit Folien nach Maß und Fachwissen im Boden- und Parkettlegerbereich. Im Bild von links Lehrling Sabrina Salzbauer, Firmenchef Markus Stagl, Lehrling Michael Halbwild, Ing. Mag. Werner Groß und Seniorchef Johann Stagl.

epu.wko.at
Das Internetportal
für Ein-Personen-
Unternehmen.



<http://epu.wko.at>

Unternehmen wir es gemeinsam – die Wirtschaftskammern Österreichs.



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Joachim Bullermann: Offensive des Lächelns



Foto: Andreas Kraus

Die Sparte Handel lud gemeinsam mit der Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau zur „Offensive des Lächelns – wie man mit Freundlichkeit Erfolg hat!“ ein. Joachim Bullermann, der meistbeschäftigte Verkaufstrainer des deutschsprachigen Raumes, begeisterte mehr als 350 Unternehmerinnen und Unternehmer mit seinem mitreißenden Vortrag. Einen ausführlichen Bericht finden Sie unter Sparte Handel auf Seite ..! Im Bild Mag. Josef Haller (Direktor der HAK Korneuburg), Mag. Karl Ungersbäck, Mag. Anna-Margareta Schrittwieser, Joachim Bullermann, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Spartenobmann KommR Josef Schirak, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Betriebsbesuche im Bezirk



Besuch bei der Landmaschinentechnikfirma Josef Penner in Niederhollabrunn. V. l. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Josef Penner.

Bei ihren zahlreichen Betriebsbesuchen im Bezirk besuchten Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld u. a. auch

die Firmen Josef Penner, Niederhollabrunn, Friseursalon Huto, Sierndorf, und die Firma GST-Gesellschaft für Schleiftechnik GmbH in Sierndorf



Friseursalon Margit Huto, Sierndorf. V. l. Firmenchefin Margit Huto, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Johann Eckerl, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.



Firma GST-Gesellschaft für Schleiftechnik GmbH, Sierndorf. V. l. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Prok. Franz Hein, Geschäftsführer Karl Kleedorfer, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Krems

wko.at/noe/krems

Frau in der Wirtschaft lud zur Farb- und Stilberatung



Die Expertinnen v. l. n. r.: Petra Deisenberger, Gerlinde Eder, Roswitha Alt-Polland, Hermine Ehrenleitner, Christine Kastner und Gabriele Gaukel.

„Welcher Typ bin ich?“ Welche Farben, Muster und Accessoires passen zu mir?“ „Wie kleide ich mich zu einem wichtigen Geschäftstermin?“ Diesen Fragen und zahlreichen anderen ging man kürzlich im Zuge einer von Frau in der Wirtschaft Krems organisierten Veranstaltung zum Thema „Farb- und Stilberatung“ nach. Fünf Expertinnen verschiedener Bereiche waren geladen, um den Teilnehmerinnen alles Wissenswerte über Themen wie „Welche Farben passen zu mir?“ (Christine Kastner), typgerechte Kosmetik (Gerlinde Eder, Channoine), „individuelle Farb- und Stilberatung“



(Hermine Ehrenleitner), Mode (Roswitha Alt-Polland) und Schmuck (Petra Deisenberger, Pierre Lang) näher zu bringen.

Mehr als 40 Damen fanden sich in der Wirtschaftskammer Krems ein und waren vom Programmangebot, welches aus einem theoretischen (Vorträge) und einem praktischen Teil (wo Gelerntes nach individueller Beratung sofort in die Tat umgesetzt wurde) bestand, begeistert.

Actual Fenster Center Krems eröffnet



V. l.: Mag. Claus Ganzberger, Martin Glaser, Christian Fischer, Helga Gerstl, Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke, Maria Ratschinger, Vorstand Josef Prielinger, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller und Pfarrer Günter Walter.

Das Actual Fenster Center Krems feierte kürzlich die Eröffnung in der Gewerbestraße 3. Es präsentierte das neue Design-Fenster mit einer großen Auswahl an Fenstern, Türen und Sonnenschutz.

Der Actual Fenster-Profi, die Firma Glaser GmbH, garantiert erstklassige Beratung und Kompetenz. Unter dem Motto „Fenster der Zukunft“ stellte sie die neuesten Entwicklungen bei Technologie

und Design vor. Geschäftsführer Martin Glaser bei den Eröffnungsfeierlichkeiten: „Durch langjährige Erfahrungen ist es meine Stärke, auf die individuellen und architektonischen Wünsche der Bauherren einzugehen und bestens zu beraten“.

Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller gratulierten und wünschten viel Erfolg.

Fotos: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

Foto: NÖN/Wallner

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Bezirkstour von Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling, Vizepräsident der WKÖ Installateurbetrieb Kollar



Fotos: Bezirksstelle

Energieausweis und Energieeinsparung waren Gesprächsinhalt beim Betriebsbesuch von WKÖ-Vizepräsident und Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling. Diese Themen werden aktuell auch im Nationalrat besprochen bzw. sind ein immer wachsender Umsatzweig beim Installateurbetrieb Kollar. Bgm. Herbert Schrittwieser und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (vorne von links), Firmenchef Ing. Herbert Kollar, WKÖ-Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling sowie Mag. Alexandra Höfer.

Am 25. Februar besuchte Dr. Hans Jörg Schelling, Vizepräsident der WKÖ und Abgeordneter zum Nationalrat, nach einem Sprechtag in der WK-Bezirksstelle Lilienfeld einige Unternehmen im Bezirk.

Schelling besuchte unter anderem den Installateurbetrieb Kollar in Lilienfeld, die IPA Produktions- und Vertriebsges.m.b.H in Rohrbach, Glas Marton in Hainfeld sowie das Sportfachgeschäft „Outside“.

Glasdesign bei Glas Marton e.U. in Hainfeld



Fasziniert war WKÖ-Vizepräsident u. Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling von den besonderen Fachkenntnissen der Betriebsinhaberin Claudia Marton, den kreativen künstlerischen Ideen und den ausgefallenen Glasprodukten, die im Betrieb Glas Marton e.U. erzeugt werden. Mit topausgestatteten Maschinen und bestens selbst ausgebildeten Fachkräften stellt Claudia Marton auch die extravagantesten Kundenwünsche zufrieden. Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer, Dr. Hans Jörg Schelling und Firmenchefin Claudia Marton (von links nach rechts).



Die IPA Produktions- und Vertriebsges.m.b.H. mit Produktionsstätten in Kaumberg und Rohrbach ist als führender europäischer Hersteller von Press- und Schraubfittingen bekannt für kundenspezifische Sonderlösungen. Nach einem Betriebsrundgang gab Betriebsleiter DI Bernhard Ogris Einblicke in den Werdegang des Betriebes. DI Bernhard Ogris, Vizepräsident der WKÖ, Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling und WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts)

„Outside“ in Lilienfeld



Das Sportfachgeschäft „Outside“ von Roland Beck am Platzl in Lilienfeld bietet alles rund um das sportliche Vergnügen in freier Natur. Das Sortiment zum Thema Wandern reicht von der richtigen Bekleidung über das perfekte Schuhwerk bis zur Bergsteigerausrüstung. Dr. Hans Jörg Schelling besuchte das „Outside“ und informierte sich über das aktuelle Angebot sowie die neuen Materialien. Ing. Karl Oberleitner, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Vizepräsident der WKÖ u. Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling, Bgm. Herbert Schrittwieser und Roland Beck (von links nach rechts).

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Eröffnung einer Bolzengießerei und einer neuen Strangpresse bei der Firma Neuman



Foto: z. V. g.

WK-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl besichtigt gemeinsam mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und BR Karl Bader die Bolzengießerei sowie die neue Strangpresse der Firma Neuman. Links im Bild Dr. Cornelius Grupp, Eigentümer der Neumann-Gruppe.

Mit der Errichtung der neuen Bolzengießerei hat die Firma Neuman einen Weg gefunden, aus Abfallprodukten im Strangpresswerk gleich wieder Vormaterial für die Strangpresse zu produzieren. Dieser Neubau hat neben dem wirtschaftlichen auch einen besonders großen umweltpolitischen Grund. Das Unternehmen erspart sich dadurch Millionen an Kilometer an Lkw-Fahrten.

Der Bau der Bolzengießerei hat 5,5 Millionen Euro und der Austausch der seit 1991 laufenden Strangpresse hat 6 Millionen Euro gekostet.

Der positive Effekt für das Trai-

sental gilt auch aus arbeitspolitischer Sicht: In den letzten Jahren wurden am Standort Markt l. ca. 200 neue Arbeitsplätze geschaffen. Zurzeit beschäftigt die Neuman-Gruppe in Markt l. insgesamt 727 Mitarbeiter.

Zur offiziellen Eröffnung der Bolzengießerei sowie der neuen Strangpresse fanden sich die Präsidentin der WKNÖ BR KommR Sonja Zwazl, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Abt Mag. Mathäus Nimmervoll sowie seitens der WK-Lilienfeld Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer ein.

Schule & Wirtschaft im Bezirk Lilienfeld



Foto: Bezirksstelle

Der Arbeitskreis Schule & Wirtschaft arrangierte am 28. Februar eine Arbeitssitzung zum Thema Lehre und Ausbildung in Verbindung mit den Bedürfnissen der Wirtschaft. V. l. n. r. hinten: Dir. Mag. Gerhard Preiss (Landesvorsitzender Schule & Wirtschaft), Mag. Ing. Thomas Hrastnik (GF Volkswirtschaftliche Gesellschaft), Ing. Karl Oberleitner (Obmann WK-LF), Dir. Werner Griesler (GF Schule & Wirtschaft Bezirk Lilienfeld), vorne: Mag. Alexandra Höfer (WK Lilienfeld) und Dir. Johannes Hübner (HS Hainfeld).

Genussregion „Lilienfelder Voralpen Wild“ beim „Klingenden genussvollen Traisental-Fest“



Foto: Bezirksstelle

Die Genussregion bei der Besichtigung des Hofes für das „Klingende genussvolle Traisental-Fest“: V. l. n. r.: Ingrid Reinberger, Jutta Halmetschlager, Vize-Bgm. (Herzogenburg) Franz Schneider, Ing. Karl Oberleitner, Landeskammerrat Josef Eder, Margarete Krückl, Mag. Alexandra Höfer, Mag. (FH) Roland Beck.

Die Genussregion „Lilienfelder Voralpen Wild“ präsentiert sich in Herzogenburg beim Fest „Klingendes genussvolles Traisental“ am 17. Mai 2008. Ab 14 Uhr wird dort das Mostviertel mit all seinen regionalen Genüssen für alle fünf Sinne präsent sein.

Die neu gegründete Genussregion „Lilienfelder Voralpen Wild“ stellt somit das Obere Traisental vor. Für kulinarische Wildspezialitäten haben sich der Fleischer Franz Lammer aus Hohenberg, die Gastwirtfamilie Gnedt aus Kernhof und das Landgasthaus Reinberger aus

Wilhelmsburg entschieden. Kunsthandwerk wird von Manfred Herz und Christine Fiala vorgestellt.

Die Kleinregion Traisen-Gölsental wird die Wanderwege im Oberen Traisental, speziell die Via Sacra und den neuen Traisental-Radweg, präsentieren.

Die Genussregion zeichnet sich vor allem durch das intensive Zusammenwirken der Kleinregion Traisen-Gölsental, der Bezirksbauernkammer und der Wirtschaftskammer Lilienfeld samt engagierten Fleischern und Gastwirten der Region aus.

Melk wko.at/noe/melk

Weltrekordversuch eines Unternehmers in Pöchlarn



Foto: Rank/NÖN

Helmut Handl (rechts) präsentierte sein Projekt „Ad-On-Mustang“ im Autohaus Eigenthaler in Pöchlarn. Auf der Motorhaube eines Ford Mustang GT werden so viele Werbelogos (nicht größer als 50 cm²) wie möglich platziert. Anmeldung bis 30. April. Zur Idee gratulierten Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch (2. v. r.) und Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Mitte), Mag. Klaus Köninger (3. v. l.), Johann Schiefer (l.) mit Firmenchef Walter Eigenthaler (2. v. l.).

Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster ehrte erfolgreiche Lehrlinge



Foto: z. V. g.

Von links: Manfred Maier-Fuchs, Stefan Bernhuber, Bernhard Zichtl, Michael Hebenstreit und Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster.

Stefan Bernhuber und Michael Hebenstreit, zwei Lehrlinge aus dem Lehrbetrieb von Manfred Maier-Fuchs aus Bischofstetten, haben beim Bundeslehrlingswettbewerb im November in Salzburg ausgezeichnet abgeschlossen. Stefan Bernhuber wurde sogar Sieger im Lehrberuf Bodenleger. Michael Hebenstreit, der im 2. Lehrjahr ist, konnte den ausgezeichneten 6. Platz in der Gesamtwertung belegen. Beim anschließenden europäischen Parkettlegerwettbewerb, der auch in Salzburg ausgetragen wurde, erzielte Stefan Bernhuber den hervorragenden 4. Platz.

„Solche Leistungen sind ein Zeichen dafür, dass der Betrieb eine herausragende Lehrlingsausbildung aufweist. Sie bestärken uns in unserem Bemühen, die Lehre aufzuwerten“, so Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster bei der Gratulation im Betrieb von Manfred Maier-Fuchs. Sie überreichte in Anwesenheit des Vertreters der örtlichen Wirtschaft, Bernhard Zichtl, und des Betriebsinhabers den beiden ausgezeichneten Lehrlingen ein Anerkennungsschreiben der Wirtschaftskammer und wünschte beiden viel Erfolg auf ihrem künftigen Berufsweg.

Neue Photovoltaik-Anlagen im Yspertal



Foto: Bezirksstelle

Firmeninhaber Franz Rameder (rechts) im Gespräch mit Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Die Firma Elektro Rameder DOG aus Yspertal, Hauptstraße 41, ist in der ÖKO-Region

Südliches Waldviertel für ihre innovativen Ideen bekannt. Als neueste Errungenschaft wurde

von Betriebsinhaber Franz Rameder eine Sonnenstromanlage vorgestellt, die ein Einfamilienhaus problemlos mit Strom versorgen kann. Die einachsige nach Süden ausgerichtete 15 m² große Anlage produziert 3500 Kilowattstunden pro Jahr.

Franz Rameder führt gegenüber Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer die Gründe für die Anschaffung dieser Anlage

aus: „Unsere Anlage ist ein Blickfang für Vorbeifahrende und ruft ein hohes Kundeninteresse hervor. In unserer Region soll Klimaschutz kein leeres Wort bleiben. Wir leisten damit einen aktiven Beitrag zu einer gesunden Umwelt.“

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratuliert dem Firmeninhaber zu diesem Schritt und wünscht ihm viel Erfolg.

Runder Tisch mit Präsidentin Sonja Zwazl in Melk



Foto: z. V. g.

Präsidentin BR KommR. Sonja Zwazl mit Lehrstellenbeauftragter Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster sowie Landesinnungsmeister Helmut Schulz (links), Dir. Prof. Gottfried Müllschitzky (Mitte) und Bgm. Thomas Widrich.

Die Melker Wirtschaft lud kürzlich Präsidentin BR KommR. Sonja Zwazl, Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Landesinnungsmeister Helmut Schulz, Bgm. Thomas Widrich und Dir. Prof. Gottfried Müllschitzky zum runden Tisch. Anlass dieser Diskussionsrunde war das aktuelle Thema „Aus- und Weiterbildung“.

„Karriere mit Lehre ist in NÖ kein Schlagwort, sondern wird erfolgreich umgesetzt. Die Lehre mit Matura bedeutet eine gute Basis für Jugendliche für ihren weiteren Berufsweg. Mit diesem Weg wird dem Fachkräftemangel entgegengewirkt, denn unse-

re Unternehmer brauchen gute Fachkräfte“, so Präsidentin Sonja Zwazl.

Lehrstellenbeauftragte Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster informierte bei vielen Veranstaltungen (Schüler trifft Unternehmer, Info Lehre mit Matura, etc.) die Jugendlichen und Eltern über die breite Palette der Lehrberufe sowie die neue Form „Lehre und Matura“, die in der Landesberufsschule Pöchlarn möglich ist.

Dass dies der richtige Weg ist, wurde durch den bisherigen regen Besucherzustrom unterstrichen.

Mit anregenden Diskussionen klang diese interessante Veranstaltung aus.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Gebauer & Griller: Immer einen Schritt voraus ...



Foto: Maria Souczek

V. l.: Ing. Karl Fröschl, LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und KommR Dkfm. Gerhard Griller.

Unter diesem Aspekt könnte man die Errichtung des neuen Entwicklungszentrums von Gebauer & Griller am Standort Poysdorf sehen, das Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll feierlich eröffnete. Denn die Entwicklung von Innovationen zeichnet das Kabelwerk Gebauer & Griller aus. „Wir brauchen erfahrene Projekttechniker genauso wie junge Absolventen technischer Schulen“, so Firmenchef KommR Dkfm. Gerhard Griller.

Weltweit erfolgreich und stets an der Zukunft und am Menschen orientiert, erfüllt das Familienunternehmen an den Standorten Wien, Linz, Poysdorf und Mikulov seit 1940 höchste Ansprüche an Qualität und Anforderungen seiner Kunden. Exakt auf Kundenwünsche zugeschnittene Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen erfordern vor allem mehr Aufwand im Entwicklungsbereich. In weniger als einem Jahr wurde daher auf rund 3000 m² ein modernes Kompetenz-Zentrum für zukunftsweisende, hochtechnologische und energieeffiziente Entwicklungen im Bereich Kabelkonfektion errichtet. In diesem Entwicklungszentrum sind rund 80 Ingenieure und Spezialisten verschiedener Disziplinen und Bereiche beschäftigt. Technische Entwicklung, Prozessentwicklung und -optimierung sowie Arbeitsvorbereitung, Logistik und Qualitätssicherung für den Bereich Kabelkonfektion sind

nun unter einem Dach vereint – die vorhandenen Synergien werden somit optimal genutzt.

Die Marktführerschaft im Bereich der Aluminiumbatterieleitungen eröffnet auch ganz neue Möglichkeiten, die Vormachtstellung im deutschen Automobilmarkt auf diesem Gebiet weiter auszubauen und auch über die Grenzen Europas hinaus diese im Hause Gebauer & Griller neu entwickelte Technologie zu vermarkten. Wichtige Investitionen, um die Vorprodukte im Haus selbst erzeugen zu können, wurden bereits getätigt. Weitere Anschaffungen von Anlagen im Bereich der Erzeugung von Kabeln werden zusätzlich auch die Kapazität für Spezialprodukte steigern. Auf diesem Gebiet verfolgt Gebauer & Griller die Strategie, sich stärker auf einige zukunftssträchtige Produktgruppen zu konzentrieren und damit in den einzelnen Produktbereichen jene Marktanteile sicher zu stellen, die zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit notwendig sind.

Ca. 650 Mitarbeiter sind allein am Standort Poysdorf beschäftigt. Dies sind mehr als die Hälfte aller im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter (ca. 1260). Gab es in früheren Zeiten in Österreich noch mehrere Kabelwerke, so gibt es heute nur mehr Gebauer & Griller, das im abgelaufenen Jahr bei einem Umsatz von EUR 360 Mio. einen Exportanteil von 90% erreicht.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Steirische Schmankerln im Wirtshaus „Der Steirer“

Günter Pohl freut sich über eine gelungene Eröffnung seines Traditionswirtshauses im ehemaligen Heurigenbetrieb Raab in der Mödlinger Demelgasse 28. Der Gastronomieprofi Günter Pohl, der viele Jahre bis zu 30 Großküchen betreut hat, setzt mit dem „Steirer“ einen langgehegten Wunsch um: „Für mich ist wichtig, gesunde, aber dennoch traditionelle Hausmannskost anzubieten. Wir beziehen unser Gemüse direkt vom Bauernhof. Neben der Hausmannskost wird der Schwerpunkt unserer Speisekarte auf steirischen Schmankerln liegen. Von der Klachlsupp'n über das steirische Wurzelfleisch mit frischem Kren bis hin zum steirischen Weinbeuschl mit Semmelknödel finden Gäste eine nicht alltägliche Auswahl an Traditionsgerichten.“

Von Mittwoch bis Sonntag bietet „Der Steirer“ zwei Menüs, eines davon vegetarisch: „Als diplomierter, diätetisch geschulter Koch möchte ich nicht nur Wohlschmeckendes, sondern auch schmackhafte gesunde Küche servieren.“

In dem integrierten „Steirischen Bauernladen“ kann man Spezialitäten aus der Gegend um den Pöllauberg beziehen: „Wir führen selbstverständlich Kürbiskernöl

von höchster Qualität, aber auch Spezialschnäpse vom Obsthof Reiterer, für die wir uns die Exklusivvertriebsrechte sichern konnten. Der Obsthof Reiterer ist für seine qualitativ hochwertigen Produkte, Brände, Liköre und Säfte, über die steirischen Landesgrenzen hinweg bekannt und konnte Goldmedaillen erringen. Sämtliche Selchprodukte stammen von Direktvermarktern. Steirischer Most und Traubensäfte machen Gusto auf Verkostungen.“

Klaus Percig, Bezirksstellenausschussmitglied, engagiert im Stadtmarketing, freut sich über die Ergänzung der Vielfalt des gastronomischen Angebotes in Mödling: „Ich wünsche Günter Pohl und seinem Team mit Weinbauerin und Verpächterin Monika Raab viel Erfolg und einen guten Start.“

SVA-Sprechtag

Freitag, 14. 3. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Veranstaltungstipps

- **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 10. 3. 2008, tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel.: 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

- **„Fit for Business“**, 11. 3. 2008 – 19 Uhr, Veranstaltung gemeinsam mit der Volksbank Baden, Haus der Wirtschaft Mödling – Festsaal, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Referate:

- „Der optimale Weg zu Ihrer Steuererklärung“, **Mag. Ursula Plachetka** – Steuerberaterin Plachetka & Partner Steuerberatungs GesmbH

- „Die beste Vorbereitung für das erfolgreiche Bankgespräch“, **Dir. Erich Fuker** – Vorstandsdirektor und Prok. Anton Kufner, Volksbank Baden.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft), Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

- **Bausprechtag für Betriebsanlageverfahren**, 14. 3. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Ehrenmedaille für Herwig Schnitzler



Foto: Bezirksstelle

Herwig Schnitzler mit Familie und Ehrengästen.

Seit nunmehr 25 Jahren ist Herwig Schnitzler gewerbe-rechtlicher Geschäftsführer der Herwig Schnitzler Ges.m.b.H. in Ternitz. Die Schlosserei Schnitzler ist Spezialist für Zäune, Tore, Geländer und Vordächer mit Erfahrung und Kompetenz in Alu, Stahl und Niro. Anlässlich des Tages des Handwerkes in der Stadt Ternitz überreichten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Bezirksstellenausschussmitglied FGO Franz Kirnbauer und

Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Herwig Schnitzler die ihm von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Ehrenmedaille.

Ing. Breiter bedankte sich bei Herrn Schnitzler auch für seine Tätigkeit als Bezirksinnungsmeister der Schlosser und wünschte der Firma weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Seitens der Stadtgemeinde Ternitz überreichte Bürgermeister LABg. Rupert Dworak eine Ehrenurkunde.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

„Bleib aktiv“! Seniorenmesse in St. Pölten



Foto: z. V. g.

LR Mag. Johanna Mikl-Leitner eröffnete die 4. „Bleib aktiv“.

Nicht die Jahre in unserem „Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren“! Mit diesen Worten eröffnete Veranstalter Manfred Henzl die in NÖ größte – die „Bleib aktiv“. Wieder wurde die Anzahl der Aussteller überschritten. Im übervollen VAZ St. Pölten war zahlreiche Prominenz bei den Vorträgen, an den Ständen und bei der Eröffnung.

Die Gesundheitsstraße stieß bei den Senioren auf reges Interesse. Über 10.000 Laborbefunde und Tests wurden an den beiden Messetagen ausgewertet. Henzl: „Auch wenn wir mit unseren 192 Partnern und 9800 BesucherInnen knapp an den magischen Hürden vorbeigeschrammt sind, am kleinen Jubiläum von 5 Jahren wird bereits wieder gebastelt.“

Lehrlingsseminare

Die NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft veranstaltet Lehrlingsseminare, bei denen Lehrlinge Informationen über wirtschaftliche Zusammenhänge, Unternehmerprobleme und Umgangsformen im Betrieb erhalten. Wir unterstützen diese Veranstaltung, weil wir der Meinung sind, dass diese Veranstaltung für die Ausbildung ihrer jugendlichen Mitarbeiter und somit auch für den Betrieb einen großen Wert hat.

Lehrlingsseminar Modul 1: 25. März; Lehrlingsseminar Modul 2: 26. März; Lehrlingsseminar Modul 3: 27. März; Kundenori-

entierung: 28. März; Telefontraining: 31. März; Gesprächsgestaltung Modul I: April; Gesprächsgestaltung Modul II: 2. April; Seminar für Lehrlingsausbilder: 4. April.

Kosten: Seminar für Lehrlingsausbilder: € 193,-, Telefontraining: € 96,-, alle anderen Seminare: € 71,-.

Die einzelnen Seminare werden von 8.30 bis 16.30 Uhr im WIFI St. Pölten, Lehrsaal 126, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, abgehalten.

Weitere Infos: Tel 02742/31 03 20, E-Mail: st.poelten@wko.noet

Tulln

wko.at/noe/tulln

Bezirkstag von Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling



Fotos: Bezirksstelle

V. l.: Dr. Hans Jörg Schelling, Markus Haferl, Ing. Franz Reiter.

Am 21. Februar hielt der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich Dr. Hans Jörg Schelling in der Bezirksstelle Tulln einen Sprechtag für Unternehmer des Bezirkes ab. Auch dieses Mal wurde die Möglichkeit einer persönlichen Vorgesprache sehr gut angenommen.

In weiterer Folge besuchte Dr. Schelling in Begleitung von Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter einige Betriebe im Bezirk Tulln. So konnten die Firmen Lederleitner GmbH, Haferl Markus, Ebenseer Betonwerke und „tempra“ Maschinenbau GmbH. Dr. Schelling begrüßen.



V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Werksmeister Josef Winter, Abg. z. NR Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling.



V. l.: Dr. Hans Jörg Schelling, Fr. Gabriele Lederleitner, Ing. Franz Reiter.



V. l.: Dr. Hans Jörg Schelling, Betriebsleiter Josef Pichler, Ing. Franz Reiter.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Eröffnung der Messe „Haus und Garten“



Bei der Eröffnung in der Arena Nova von links: VP-Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, LR Mag. Wolfgang Sobotka, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck.

Foto: DI Alois Rasinger

Betriebsbesuche in Krumbach



Im Bild von links: Firmenchef Franz Lackner mit Gattin, Ing. Erich Panzenböck, Bürgermeister Josef Freiler, Günter Puhm, Dr. Erich Prandler.

Fotos: z. V. g.

Bezi rksst el lenobm ann Ing. Prandler besuchten in der Vor-
 Eri ch Panzenbö ck und woche Betrie be in der Gemein de
 Bezi rksst el lenlei ter Dr. Eri ch Krumbach.



Im Bild von links: Bürgermeister Josef Freiler, Ing. Sabine Geyer, Firmenchef Albert Geyer mit Gattin, Ing. Erich Panzenböck, Günter Puhm, Dr. Erich Prandler.

*Ihr Ansprechpartner
 für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
 und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
 Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31,
 Fax 01/523 29 01-33 91,
 E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Valentinstagsempfang für Unternehmerinnen und Unternehmer



V. l.: BR Präsidentin KommR Sonja Zwagl, Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler, Niki Neunteufel, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann.

Auch heuer konnten Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler und Junge Wirtschaft Bezirksvorsitzender Ing. Wolfgang Mondolfo zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft zum Valentinstagsempfang im Nikodemus begrüßen. Allen voran BR Präsidentin KommR Sonja Zwagl, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, BR Alfred Schöls, LAbg. DI Willibald Eigner, Direktor der WKNÖ Dr. Franz Wiedersich, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Wolfgang Straub und die Bürgermeisterin und Bürgermeister aus dem Bezirk Purkersdorf.

Bei dem durch Außenstellen-

obmann Ing. Gerhard Riegler geführten Interview betonte BR Präsidentin KommR Sonja Zwagl: „NÖ ist Top bei den Gründerinnen und Gründern“ und „es ist wichtig, Lehrlinge auszubilden, damit die Sicherheit für zukünftige Fachkräfte gegeben ist“. Landeshauptmann-Stv. Tourismuslandesrat Ernest Gabmann antwortete auf die Frage: „Wie beurteilen Sie das Urlaubsland NÖ?“. „Bei den Nächtigungen in NÖ ist die Tendenz stark steigend, es wird auch in den kommenden Jahren immer mehr.“

Ein großer Dank galt natürlich auch den Sponsoren u. a. Bank



V. l.: Bankstellenleiter der BACA Erwin Sedlacek, Landesdirektorin der BACA NÖ West Mag. Andrea Stauer-Waldert, Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag, Landesinnungsmeister Wolfgang Ecker.



V. l.: Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Wolfgang Straub, BR Präsidentin KommR Sonja Zwagl, Bgm. Mag. Karl Schlögl, Bgm. Claudia Bock, Bgm. Josef Schmid-Haberleitner, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, Bgm. Mag. Viktor Cypris, Bgm. Gottfried Jelinek, Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler, FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann.

Austria Creditanstalt AG, Wiener Städtische Versicherung AG, Ecker Steinmetzmeister GmbH, Bäckerei Raab, Fotograf Novotny, Blumenladen Pop, der Firma

Eventconnect aus Purkersdorf sowie Niki Neunteufel und seinem Team für die Organisation. Durch den Abend begleitete Christoph Hornstein & Primetime.



V. l.: LAbg. DI Willibald Eigner, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Wolfgang Straub, BR Präsidentin KommR Sonja Zwagl, BR Alfred Schöls.

Bezirk Zwettl siehe Seite 40!

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte		
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	122,7
Jänner 2008 105,4	VPI 86	160,4
Veränderungen gegenüber	VPI 76	249,4
Vormonat - 0,3%	VPI 66	437,6
Vorjahr + 3,3%	VPI I/58	557,6
Verkettete Werte	VPI II/58	559,4
VPI 00 116,6	KHPI 38	4222,2
	LHKI 45	4899,1

ERFOLGREICH INSERIEREN in der **nöwi**

Media Contacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Umfahrung Zwettl – Entscheidung gefallen



Foto: z. V. 8

In der Wirtschaftskammer Zwettl wurde die viel diskutierte Umfahrung der Bezirkshauptstadt nun der Bevölkerung präsentiert. Viele Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich bei den Projektleitern und Experten des Amtes der NÖ Landesregierung DI Dr. Werner Pracherstorfer und DI Helmut Kirchner (2. und 3. v. l.) über die genaue Trassenführung zu informieren. So auch Vizebgm. Friedrich Sillipp, Bgm. Herbert Prinz, Fachgruppenobmann und Bezirksstellenausschussmitglied Heinz Schierhuber und Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer (v. l. n. r.).

Die Entscheidung über die lang und viel diskutierte Umfahrung von Zwettl ist nun endgültig gefallen, wobei das Projekt in der Wirtschaftskammer Zwettl der Bevölkerung präsentiert wurde. Realisiert wird bei der Oststraße die stadtnahe Variante, die zwischen Zwettl und Stift Zwettl verlaufen wird. Die Trassenführung beginnt an der B 38 bei Rudmanns und endet nach Überquerung des Kampes in einem Bogen nach Norden führend an der B 36. Die Länge der Verbindungsspanne zwischen B 38 und B 36 beträgt rund 5,2 km.

Die Trassenführung im Abschnitt Nord beginnt an der B 36, schwenkt in einem großen Bogen Richtung Süden und endet bei der L 71, die nach Weitra führt. Die Länge dieser Verbindungsspanne beträgt rund 2,8 km.

Im Abschnitt West beginnt die festgelegte Trassenführung an der L 71 und mündet Richtung Süden führend und die Zwettl überquerend in die B 38, die nach Gr. Gerungs führt. Die Länge dieser Verbindungsspanne beträgt 2,7 km.

Der Baubeginn ist für 2010 geplant.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

GREIFER und ROTATOREN für
den professionellen Einsatz zu
Top-Preisen!

Holzgreifer von 0,08–0,7 m²,
Schalengreifer, Abbruch- und
Sortiergreifer

Rotatoren für Kran von
1,5–12 to. und für Bagger bis 40 to.

Anfragen unter
greifer-drehmotore@gmx.at

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachung, Brand-
technik, Beratung, Ausführung, Preis/Güte-
vergleich, rufen! Handy: 0690 0900 1333.

Informiert sein –
die NÖWI lesen!

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Betriebsobjekte

Produktion, Lager, 470 m², Höhe 7 m,
Industriegebiet: Seyring B7 (A5), provi-
sionsfreie Vermietung,
Tel. 0664/396 80 60

336 m² **Warmhalle**, Höhe 3,5 m, Sektio-
naltor, Sozialräume, Industriegebiet Sey-
ring (A5), provisionsfrei,
Tel. 0664/396 80 60.

Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe
3,5 m, mit anschließenden Büros ca. 350
m² plus Sozialräume, Industriegebiet
Seyring, B7 (A5), provisionsfrei,
Tel. 0664/396 80 60

Halle Höhe 7m, ca. 448 m², Büros EG 108
m², OG 108 m², Kottlingbrunn, Industrie-
gebiet Nähe A2-Anschluss, provisions-
freie Vermietung, Tel. 0664/820 22 09

St. Pölten: Betriebsgelände 2700 m² da-
von 1.350 m² Halle, Büro zu vermieten,
02742/25 30/92

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobach-
tungen, Beweisfotos, Ermittlungen,
02742/34 3 40.

Geschäftliches

**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische
sowie verwandte Produkte zu
Großhandelspreisen. Großes Lager, viele
Modelle, Spezialangebote für Gastro-
nomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr.
Neudorf 02236/36 6 08

Bilanzbuchhalterin bietet: **Bilanzierung,
Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kosten-
rechnung** 0676/940 57 16,
www.bilanzbuchhalterin.info

Baumeister als gewerberecht. Ge-
schäftsführer frei, 0664/926 72 77

Konkursabverkauf Installateur,
0664/405 40 08

NILS Hochleistungsschmiermittel für
Bagger, Lkw und Traktore,
0664/122 72 81

Bieten selbstständigen Firmeneinhabern
zweites Standbein. Geschäftspartner für
Marketing, Promotion und Vertrieb ge-
sucht. Fa. Ihre Zukunft, G.Kimer, Antra-
gen: office@ihre-zukunft.at

www.aktenentsorgung.at

072 59 / 56 10

www.aktenlagern.at

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

NEUERÖFFNUNG

ntc/neyer-tax consulting, Steuerbera-
tung – Buchhaltung – Wirtschaftsbera-
tung, 0664/858 58 18. www.n-tc.at

Roadplast Mohr GmbH – Repräsen-
tant/In für hochwertigste Straßensanie-
rungs-Produkte gesucht. Anforderun-
gen: handwerkliches Geschick, kommunika-
tionsfreudig, verkaufsorientiert, gutes
Selbstvertrauen. Bewerbungsunter-
lagen an othmar.mohr@roadplast.com

Seien Sie dabei! Als Händler für den
Verkauf von hochwertigen **Tret Go-
Karts** und **Garten-Trampolinen** von der
Nr. 1. Sehr gute Verdienstmöglichkeit.
Infos bei Fa. Watzinger, 4204 Reichen-
au, 07211/82 36, www.bergtoys.at

Geschäftslokal

**Zinshäuser
Gewerbeflächen
Häuser
Wohnungen
Grundstücke**

in NÖ., Wien, OÖ. und Nordburgen-
land zu kaufen gesucht. Gesicherte Fi-
nanzierung, unverbindliche und kosten-
lose Beratung, diskrete Abwicklung.
05/0450/510 oder 0676/841 420 10,
Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com – mit rund 20.000 vorgemer-
kten Kunden Österreichs größter Immo-
bilientreuhänder in der Volksbanken-
gruppe

160 m² Büro-Geschäftslokal im EG in
innovativer Gemeinde Nähe Krems –
sofort beziehbar – teilbar ab 4,-/m² –
höchste Ausstattung, Tel. 0676/
777 75 41

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains,
Webhosting, E-Maildienste,
www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes
und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t,
auch Sprinter etc. Kfz-Rauch,
0732/78 10 96

SCHNELLBAUKRAN CONDECTA
3610 verzinkt – gewartet – sofort ein-
satzbereit, Tel. 0676/777 75 40

HARGASSNER
WÄRMESTR.-PELLETS-HEIZUNGSANLAGE MIT ZURUF

Explodierende Heizkosten? Umstellen auf staatlich geförderte Biomasse!

HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG
25-100 kW
150-300 kW

BIOMASSE-HEIZCONTAINER
4-7 m Länge
Ausführung: Einfach oder Doppelstock

Vorsprung in Qualität & Technologie

www.hargassner.at

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stapler

Stapler aller Art, Elektro - Diesel - Gas, von 1-5 t, auch Staplerankauf, Tel. 0664/233 33 33

BERGER
Staplerzentrum

Diesel - Gas - Elektro

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintausch

250 Gebrauchstapler lagern

IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Suche

Suche Lkw-Abstellplatz ca. 200 m² mit Strom und Wasseranschluss im Raum Fischamend zu mieten, Tel. 0664/214 30 90

Suche eine Anstellung im Außendienst im technischen Bereich (Sanitär-Heizung oder ähnliches), Tel. 0676/783 23 71, Herr Bemmer

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, Steinger-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

KEHRSAUGMASCHINEN
www.berger-kommunal.at
Tel. 07673/3501-270

T-Shirts

Höchste Werbewirkung durch bedruckte **Qualitäts-T-Shirts**, Polos, Sweater, usw. zu **günstigsten Preisen!**
Tel. 02162/82 21-0,
www.schildberger-textil.at

Verkauf

INFOS AUS KONKURSEN

Firmeninsolvenzen, Verkäufen von Masseverwaltern, Sonderposten, Leasingrückläufern, Versteigerungen, etc. 50% Ersparnis und mehr möglich. Katalogbestellung: d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

2 neuwertige Betonfertigteilhallen zum Abtragen ca. 84 x 13,40 m sowie ca. 100,40 x 13,40 m; Höhe 4,20 m; Säulenabstand 8,30 m; Flachdachausführung. **Neue Containeranlage**, 32 Stk. mit Heizung, Klimaanlage, Sicherheitsfenster, Rollläden, Tresor, komplett eingerichtet ca. 470 m² Nutzfläche; in der BRD abzutragen. **Holzhalle** ca. 15,92 x 16,65 m; Höhe 4,70 m; Dachneigung 15°. **Stahlhalle** ca. 19,30 x 18,75 m; Höhe ca. 6 m. **Gebrauchte, neuwertige Sandwichpaneele** von 4-10 cm Stärke, verschiedene Längen. Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/5192, E-Mail office@concreta.at

Verkauf 6 Stück **Niroauffangwannen** für Palettenregale (Lagerung von Gefahrgut) Abmessungen L = 2600 cm, T = 1.250 cm, H = 35 cm, Tel. 02742/47 00 15/11 (R. Willim)

Lagercontainer 20' gebraucht (NP € 2680,-) Flügeltür hinten, Außenmaß: L 6058 mm, B 2438 mm, H 2591 mm, VB € 1200,-, 0664/131 94 55

GASTRONOMIEBETRIEB

WECHSELLAND - Fremdenverkehrsregion
Restaurant/Hotel in Frequenzlage, guter Bauzustand, 110 Sitzplätze + Gartengarten, Gewölbekeller, 15 Zimmer, voll ausgestatteter Betrieb, 1.147 m² Gesamtgrund, gute Parkmöglichkeiten, KP € 460.000,-
www.bis-immobilien.at
0676/453 10 40

Verpachte

ZU VERPACHTEN - sehr gut eingeführtes **BRAUSTÜBERL** in **HAINFELD**, Info 0676/878 317 20

BERGER
BEHALTERTECHNIK

- Regenwassernutzung
- Trinkwassersysteme
- Versickerung
- Abwasseranlagen

Berger Kommunalmaschinen GesmbH & CO KG
Tel: 07673-40072, Fax: 07673-40072-322
www.regentank.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schmidatal	Neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Veranstaltungssaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger!	A 3059
Sanitär-Heizungs-Installationen	Bez. Neunkirchen	Geeignete(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06.	A 3085
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb - Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet, Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² , 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitärräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Textil	Mostviertel	Nachfolge wegen Pensionierung. 200 m ² neu adaptiertes 1A-Geschäftslokal - Textil - Fußgängerzone Landeshauptstadt, hohe Stammkundenanzahl - geringe Investablöse.	A 3496
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Kosmetik, Fußpflege, Massage	Bez. Bruck/Leitha	Im Bez. Bruck/Leitha exklusiven Kosmetik-, Massage und Fußpflegesalon (ca. 100 m ²) wegen Pensionierung zu vergeben. Großer Kundenstock vorhanden. Günstige Miete! (geringe Ablöse) Ab Jänner 2008.	A 3611
Gastronomie	Weinviertel	Neuwertiges Café mit Bäckerei und Konditoreiverkauf. Abendcafé, 4 Jahre alt, alles neu, neuester Stand der Auflagen, großer, schöner Wintergarten, Gastgarten schön angelegt mit 2 großen Schirmen, Bundesstraße, Schnellbahn, Kundenparkplätze. Lokal und Wintergarten ca. 120 m ² . Auch als Pizzeria umfunktionierbar, aus privaten Gründen ab sofort abzugeben. Verkauf oder Investablöse. Tel. Auskunft unter 0676/617 70 49.	A 3612
Handel	Waldviertel	Zoofachhandel - langjährig bestehendes Fachgeschäft mit Warenlager in ausgezeichnete Lage aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.	A 3635
Gastronomie	Wien-Umgebung	Vergebe wegen Pensionierung ab Jänner 2008 Imbiss-Stand (laufender Betrieb) auf Pachtgrund gegen Investablöse. Gut frequentiert. Sehr gute Lage - Stadtrand Wien - Parkplatz Supermarkt.	A 3707
Leder- und Spielwarenhandel	Mostviertel	Geschkenboutique in bester Lage, hochwertige Umdasch-Ladeneinrichtung, techn. am letzten Stand, alles renoviert, topaktuelle Ware, guter Kundenstock, bestes Personal, konkurrenzlos, es wird kein Geschäftswert berechnet, sehr preisgünstig, extrem günstige Miete u. Betriebskosten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/163 29 32.	A 3717
Malereibetrieb	Mostviertel	Malereibetrieb NÖ - Wien, seit 40 Jahren bestehend. Wegen Pensionierung zu übergeben.	A 3721
Raumausstattung	Industrieviertel	Fachgeschäft für Raumausstattung. Seit 30 Jahren gut eingeführtes Raumausstattungs-Fachgeschäft in der Mödliner Fußgängerzone aus familiären Gründen abzugeben. Vor 3 Jahren komplett renoviert (Büro, Verkaufsraum, Lager, Küche und WC), auch für sämtliche andere Branchen bestens geeignet.	A 3735

Niederösterreich neu entdeckt!



Stift Göttweig, 925 Jahre Geschichte in der Wachau.

925 Jahre Stift Göttweig

Im Jahr 1083 gründete Bischof Altmann von Passau Stift Göttweig. 2001 wurde das Stift in die UNESCO-Weltkulturerbeliste aufgenommen. Peter Soukup berichtet über wichtige Ereignisse in der 925-jährigen Geschichte des Stiftes.

Das 11. Jahrhundert war für die Kirche und das geistliche Leben in Deutschland ein sehr problematischer Zeitraum. Der deutsche König Heinrich IV. mischte sich in alle kirchlichen Angelegenheiten ein, setzte sogar den Papst ab und musste dafür im Jahr 1077 den berühmten „Canossa“-Gang antreten. Aber auch nach der Aufhebung des Kirchenbanns führte der deutsche König seine für den Glauben feindliche Politik in Deutschland fort: Der Bischof von Passau, Altmann, war ebenfalls in Ungnade seines Königs gefallen und suchte den kirchlichen Frieden in der Ostprovinz des Reiches beim Babenberger Markgrafen Leopold II.

Hoch über dem Donautal auf 449 Metern Seehöhe am östlichen Ende der Wachau gründete er 1083 Stift Göttweig. Zwei Jahre danach wurde der später heilig gesprochene Bischof Altmann von Heinrich IV. seines Amtes enthoben. Der Heilige Altmann verblieb im Babenberger Reich und verstarb am 8. August 1091 in Zeiselmauer bei Wien. Bis heute hütet seine Lieblingsgründung Göttweig in der Krypta die

Reliquien des Heiligen in einem kostbaren Silberschrein.

Die ursprünglich als Augustiner Chorherren-Stift gegründete Anlage wurde 1094 den Benediktinern übergeben, die hier im Sinne ihres „ora et labora“ auch im 21. Jahrhundert ihrem Mönchsleben nachgehen. Altmanns Verdienste liegen insbesondere in der Förderung der Seelsorge und in der Erneuerung des klösterlichen Lebens im heutigen Österreich in der Umbruchszeit des von den deutschen Königen angezettelten Investiturstreits. Als überregionale Reformgestalt von europäischer Dimension widmet ihm das Stift im Jubiläumsjahr 2008 eine Sonderausstellung im Rahmen der „Göttweiger Klostergeschichte“ und ein Symposium. Dem Stift gehören heute mehr als 50 Mönche an, von denen über 30 in der Pfarr- und Wallfahrtsseelsorge in den Diözesen Wien und St. Pölten tätig sind.

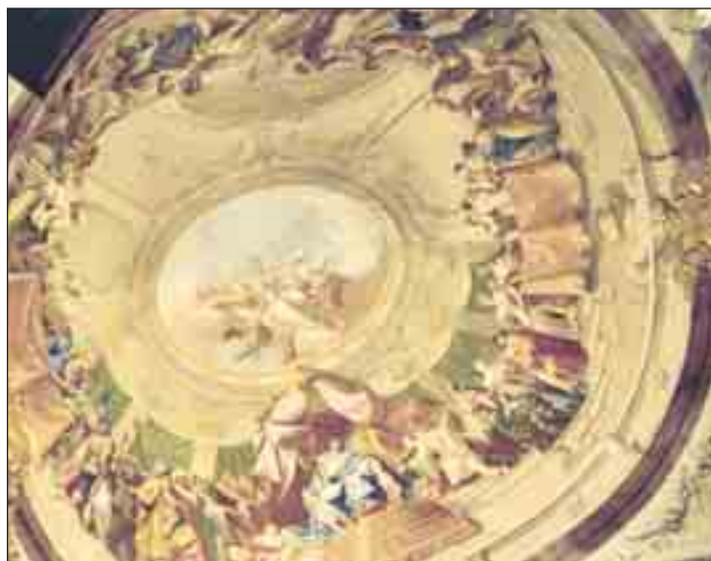
Die Präsentation des Klosters – dessen wirtschaftliche Basis sich unverändert seit der Gründung an Forstwirtschaft und Weinbau orientiert – umfasst alle Zeiten seiner Baugeschichte: Von den

mittelalterlichen Bauwerken sind zwar nur noch Reste vorhanden: die Erentrudis-Kapelle, Teile der Burg, die Krypta mit dem Reliquienschrein des Gründerbischofs, der gotische Chor der Kirche und ein Teil des mittelalterlichen Kreuzgangs, aber umso imposanter zeigt sich der nach einer verheerenden Brandkatastrophe 1718 erfolgte barocke Neubau, der mit der monu-

Zusammen mit der Kulturlandschaft Wachau wurde Göttweig im Jahre 2001 in die UNESCO-Weltkulturerbeliste aufgenommen, eine besondere Auszeichnung der überregionalen Bedeutung des Stiftes und seiner Kunstsammlungen.

Die Öffnung des Stiftes im Jubiläumsjahr erfolgt am 22. März. Weitere Ausstellungen im Jahre 2008: „Das Donautal von Passau bis Göttweig“ vom 1. April bis 2. November und eine „M. I. Hummel-Ausstellung“

Fotos: Dr. Soukup



Barockes Kuppelfresko von Paul Troger.

mentalenen Kaiserstiege und den 1739 geschaffenen Deckenfresko Paul Trogers gekrönt wurde. Aus dieser Zeit stammen auch die Fürsten- und Kaiserzimmer, die 2008 unter anderen als Schau Räume für die Sonderausstellung „Heiliger Altmann – 925 Jahre Stift Göttweig“ dienen.

vom 22. Mai bis 15. Juni 2008 im Museum im Kaisertrakt.

Nähere Infos: Besichtigungen täglich von 10 – 18 Uhr (Juni bis September ab 9 Uhr) bis 15. November 2008.

Benediktinerabtei 3511 Stift Göttweig, Tel. 02732/855 81-231, www.stiftgoettweig.at



Für die Ausstellung geöffnet: Prunkräume und Kaiserappartements.

Karl Korab



Bis Ende April ist in der **Ecolounge im Palais Niederösterreich** (1010 Wien) die ecart-Ausstellung **„weiße häuser. schwarze scheunen“** mit Werken des Malers Karl Korab zu sehen. Geöffnet Mo. bis Fr. von 9 – 15 Uhr. www.ecoplus.at.

Wein



190 Weinviertler Winzer boten bei der traditionellen **Erstpräsentation des Weinviertel DAC** rund 300 Weine zur Verkostung an. Weinviertel DAC setzt seit über fünf Jahren den Standard für Grünen Veltliner mit dem „Pfeffer!“. Infos: www.weinvierteldac.at

Ostermarkt auf Schloss Hof



Zahlreiche attraktive Geschenkideen, kulinarische Köstlichkeiten, zauberhafter Nachwuchs im Streichelzoo: Der **Ostermarkt auf Schloss Hof** wartet am 15. und 16. 3. mit vielfältigen Attraktionen für Kinder und erwachsene Besucher auf. www.schlosshof.at

Ybbsiade 2008



Unter dem Namen „Ybbsiade“ veranstaltet die Stadtgemeinde Ybbs an der Donau seit 1989 jährlich ein zweiwöchiges Kabarett- und Kleinkunstfestival. Der Ybbser Spaßvogel ist das Maskottchen der Ybbsiade und gilt als begehrte Auszeichnung an Künstler.

Die Eröffnung der Ybbsiade 2008 wird von Viktor Gernot & his best friends mit „20th Anniversary Tour“ gestaltet (29. 3.). Weiteres Programm: Muckenstruntz & Bamschabl „Dinner for One & a Half“ (30. 3.), Markus Hirtler „Ermi-Oma Ansichtssache“ (1. 4.), Peter & Rita Schneider & MGV Ensemble „Surbraten – oder ein ganz normales Konzert“ (2. 4.), Peter & Teutscher „Nebenwirkungen“ (3. 4.), Klaus Eckel „Not sucht Ausgang“ (4. 4.), Andreas Vitasek „Mx Generation“ (5. 4.), Comedy Clubbing (6. 4.), Die Dornrosen „Furchtbar Fruchtbar“ (8. 4.), Die Vierkanter mit „VOKALaugenschein bei STIMMstärke“ (9. 4.), Lukas Resetarits „XXII“ (10. 4.), Leo Lukas „Bei guter Führung lebenslänglich“ (11. 4.), Ludwig Müller „total brachial“ (12. 4.).

Vorstellungsbeginn jew. um 20 Uhr und Sonntag um 19 Uhr in der Stadthalle Ybbs. Infos und Karten: www.ybbsiade.at oder Tel. 01/96 0 96

MostBirnHaus



Mit 1. 3. startete das MostBirnHaus – das **Erlebnis- und Genusszentrum Stift Ardagger** – in die neue Saison. Besucher können den Weg der Birne vom Baum bis ins Glas mitverfolgen. 24. 3.: Tag der offenen Tür. www.mostbirnhaus.at

Die 50er und 60er



Die neu eröffnete **„Nostalgiewelt“ Eggenburg** zeigt Raritäten und Kuriositäten aus den 50er und 60er Jahren. Die Ausstellung **„Kinoptikum“** beleuchtet 100 Jahre Filmgeschichte. Geöffnet Di. bis So. jew. 10 bis 18 Uhr. www.nostalgiwelt.at

Christina Stürmer



Christina Stürmer präsentiert im April ihr neues Album **„Laut-Los“** und zeigt eine weitere Facette ihres Schaffens. Sie gastiert am 5. 4., 20 Uhr in der **Pözl-Halle Amstetten**. Karten: Tel. 07472/601/454

**3 ERDGASAUTOS
ZU GEWINNEN:**
www.wienenergie.at



Sauber, sicher, sparsam – Erdgasautos stehen Benzin- und Dieselmotoren um nichts nach. Im Gegenteil: Bis zu 50% weniger Treibstoffkosten und bis zu 20% weniger CO₂ machen Erdgasautos zum Gewinn auf voller Strecke. Also gleich informieren und mit etwas Glück 1 von 3 Erdgasautos gewinnen – ein Klick genügt: www.wienenergie.at



TEIL UNSERER ZUKUNFT.

www.wienenergie.at

WIEN ENERGIE Vertrieb GmbH & Co KG, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Teilnahmeschluss: 31.03.2008. Personen unter 18 Jahren sowie Mitarbeiter des Wien Energie Konzerns, der Citroën Österreich Gesellschaft mbH., der Wolfgang Denzel AG und der General Motors Austria GmbH sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt werden. Eine Barablöse ist nicht möglich. Die GewinnerInnen werden schriftlich verständigt und erklären sich mit der Veröffentlichung Ihres Namens und Ihres Fotos im Rahmen des Gewinnspiels einverstanden.

Je ein Erdgasmodell eines Citroën C3, Fiat Panda oder Opel Zafira.

